Product Documentation

Peregrine

AssetCenter

Kabelverwaltung

Part No. DAC-441-DE04

Peregrine SYSTEMS®

© Copyright 2005 Peregrine Systems Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind Eigentum von Peregrine Systems, Incorporated, und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Peregrine Systems, Inc. nicht verwendet und weitergegeben werden. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Peregrine Systems, Inc. ist die Vervielfältigung dieses Handbuchs sowie seiner Teile unzulässig. Das vorliegende Dokument enthält zahlreiche Markennamen. Dabei handelt es sich größtenteils um eingetragene Warenzeichen.

Peregrine Systems ® und AssetCenter ® sind eingetragene Warenzeichen von Peregrine Systems, Inc.

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird im Rahmen eines Lizenzvertrags zwischen Peregrine Systems, Inc., und dem Endbenutzer zur Verfügung gestellt, und muss in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieses Vertrags eingesetzt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung von Peregrine Systems, Inc. geändert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst von Peregrine Systems, Inc., um das Datum der aktuellen Version des vorliegenden Dokument zu überprüfen.

Die Namen der in diesem Handbuch, in der Demo-Datenbank und dem Lernprogramm genannten Personen und Firmen sind frei erfunden und dienen lediglich zur Veranschaulichung der Softwarefunktionen. Ähnlichkeiten mit lebenden und toten Personen oder Firmen sind rein zufällig.

Technische Informationen zu diesem Produkt sowie Dokumentationen zu einem für Sie lizenzierten Produkt erhalten Sie beim Kunden-Support von Peregrine Systems Inc. unter folgender E-Mail-Adresse: support@peregrine.com.

Ihre Kommentare und Anregungen zu diesem Dokument senden Sie bitte an die Abteilung Technische Dokumentation bei Peregrine Systems (support@peregrine.com).

Diese Handbuchausgabe bezieht sich auf die Version 4.4 des vom Lizenzvertrag abgedeckten Programms.

AssetCenter

Peregrine Systems, Inc.
3611 Valley Centre Drive San Diego, CA 92130
858.481.5000
Fax 858.481.1751
www.peregrine.com

PEREGRINE

Inhaltsverzeichnis

Einführung 13

An wen wendet sich das Modul Kabel? 13
Wozu dient das Modul Kabel? 14
Überblick über den Inhalt des Handbuchs zum Modul Kabel 15

Kapitel 1. Allgemeine Konzepte 21

Vom Modul Kabel abgedeckter Einsatzbereich 21
Grundlagen 23

Kapitel 2. Anwendungsbeispiel 25

Kapitel 3. Einrichtung des Moduls Kabel 31

Vorbereitungen 31
Verkabelungsvorrichtungstypen 34
Kabeltypen 35
Verkabelungsrollen 36
Farben für Farbcodes 37
Farbcodes 40
Etikettierregeln 44
Paar- und Leitertypen 50
Verbindungstypen 52
Kabelfunktionen 55
Standorte 57
Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen 59

Arten von Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen 63
Marken von Kabelmodellen und Verkabelungsvorrichtungsmodellen . . . 66
Kabelmodelle 67
Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz 72
Steckplatztypen 78
Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen 81
Topologien 86
Topologiegruppen 92
Verteilerkonfigurationen 96

Kapitel 4. Verteiler 107

Assistent **Verteiler erstellen** 109
Assistent **Verteiler erweitern** 115
Assistent **Technikraum duplizieren** 121

Kapitel 5. Verkabelungsvorrichtung, Kabel und Verbindungen - manuelle Erstellung 129

Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung 130
Kabel - Manuelle Erstellung 142
Verbindungen - manuelle Erstellung 144

Kapitel 6. Verbindungen - Erstellung mit Hilfe der Assistenten 157

Assistent **Steigleitungen ziehen** 157
Assistent **Kapillarkabel ziehen** 174
Assistent **Bündel querverbinden** 184

Kapitel 7. Anzeigen der Verbindungsabfolgen 195

Assistent **Kabelquerverbindungen...** 196
Assistent **Querverbindungen der Vorrichtung...** 198
Assistent **Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen...** 200
Assistent **Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen...** 203

Kapitel 8. Glossar (Kabel) 205

Erklärung zu den wichtigsten in AssetCenter verwendeten Begriffen (Kabel) 205
Geschäftsspezifische Fachbegriffe (Kabel) 225

Kapitel 9. Referenzen (Kabel) 237

Menüs und Registerkarte (Kabel) 237
Symbole der Symbolleiste (Kabel) 243
Schnittstellenoptionen (Kabel) 244
Tabellen (Kabel) 244

Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Kabel) 249
Aufzählungen (Kabel) 252
Berechnete Felder (Kabel) 253
Zähler (Kabel) 254
Aktionen und Assistenten (Kabel) 255
Module von AssetCenter Server (Kabel) 259
Komponenten von datakit und datasys (Kabel) 259
Berichte und Formulare (Kabel) 261
Automatische Aktionen (Kabel) 262
API (Kabel) 262
Ansichten (Kabel) 262
Weitere Dokumente (Kabel) 262

Index 265

PEREGRINE

Abbildungsverzeichnis

1.1. Vom Modul Kabel abgedeckter Bereich 22
2.1. Anwendungsbeispiel - darzustellende Standorte 26
2.2. Anwendungsbeispiel - darzustellendes verkabeltes Netzwerk 27
3.1. Farbcodes - Datenmodell 41
3.2. Etikettierregeln und Etiketten - Datenmodell 45
3.3. Kabeletikett - Beispiel 46
3.4. Paar-/Leitertypen - Datenmodell 51
3.5. Funktionen - Datenmodell 56
3.6. Anwendungsbeispiel - darzustellende Standorte 58
3.7. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen - Datenmodell 64
3.8. Steckplätze - Datenmodell 79
3.9. Topologien - Datenmodell 87
3.10. Topologiegruppen - Datenmodell 93
3.11. Topologien - Entsprechung mit dem Verteiler eines verkabelten Netzes . . 94
3.12. Verteilerkonfigurationen - Datenmodell 97
3.13. Beispiel für eine Verteilerkonfiguration - Darstellung in der AssetCenter-Datenbank. 98
3.14. Beispiel einer Verteilerkonfiguration - Entsprechung auf der Ebene des Verteilers 99
3.15. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung einer Änderung der Ausgangsposition 99
3.16. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung der Ausrichtungsänderung der Rollen und Verkabelungsvorrichtungen 100
3.17. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung der Änderung der Bestückungsrichtung 100

3.18. Verteilerkonfiguration - Bedeutung der Ausgangsposition 101
3.19. Verteilerkonfiguration - Bedeutung der Bestückungsrichtung 102
3.20. Anwendungsbeispiel - zu erstellende Verteilerkonfiguration 104
5.1. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen - Datenmodelle 130
5.2. Virtuelle Ports und Bündel - Darstellung 132
5.3. Doppelseitige Vorrichtungen Ports/Ports - Darstellung 134
5.4. Doppelseitige Vorrichtungen Ports/Stifte - Darstellung 135
5.5. Doppelseitige Vorrichtung Stift/Stift - Darstellung 136
5.6. Verbindung - Darstellung der entsprechenden Komponenten 146
5.7. Verbindungen - vereinfachtes Datenmodell 147
5.8. Verbindungen - Entsprechung zwischen den darzustellenden Komponenten und der Datenbank 148
5.9. Verbindungen - detailliertes Datenmodelle 149
7.1. Assistent **Kabelquerverbindungen...** - Navigationsfenster 197
7.2. Assistent **Querverbindungen der Vorrichtung.....** - Navigationsfenster . . 199
7.3. Assistent **Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen** - Navigationsfenster 202
7.4. Assistent **Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen...** - Navigationsfenster 204
8.1. Kabel mit Drahten und Paaren - Foto 206
8.2. Farbcode - Zuordnung von Drähten, Stiften und Farben 208
8.3. Steckplätze einer Verkabelungsvorrichtung - Darstellung 212
8.4. Etikett eines Kabels - Beispiel 214
8.5. RJ-45-Anschluss - Foto 223
8.6. Adapter - Fotos 226
8.7. Steckschrank - Foto 227
8.8. Anschlussblock - Fotos 228
8.9. Vertikale Verteilung eines verkabelten Netzes - Darstellung 230
8.10. Kapillardarstellung eines verkabelten Netzes - Darstellung 231
8.11. Hub - Foto 232
8.12. Steckerschnur - Foto 233
8.13. Stecktafel - Foto 233
8.14. Wiederholer - Foto 234
8.15. Router - Foto 235
8.16. Schalter - Foto 236

PEREGRINE

Tabellenverzeichnis

2.1. Anwendungsbeispiel - Liste der darzustellenden Komponenten 28
3.1. Farbcodes - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen. 42
3.2. Etikettierregeln - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen. 47
3.3. Paar-/Leitertypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen. 52
3.4. Verbindungstypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 53
3.5. Verkabelungsfunktionen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen. 57
3.6. Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 60
3.7. Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen zugeordnete Arten - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 65
3.8. Marken der Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 67
3.9. Kabelmodelle - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 68
3.10. Assistent **Paare erstellen** - Beschreibung der Felder, in denen Daten einzugeben sind 70
3.11. Assistent **Paare erstellen** - erstellte bzw. geänderte Daten 70
3.12. Modelle von Verkabelungsvorrichtungen ohne Steckplatz - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 73
3.13. Assistent **Ports erstellen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder . . . 75

3.14. Assistent **Ports erstellen** - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten 76
3.15. Steckplatztypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 80
3.16. Modelle von Verkabelungsvorrichtungen mit Steckplätzen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 82
3.17. Assistent **Steckplätze erstellen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder 83
3.18. Assistent **Steckplätze erstellen** - erstellte oder geänderte Daten 84
3.19. Topologien - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen. 88
3.20. Topologiegruppen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 95
3.21. Verteilerkonfigurationen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 103
4.1. Verteiler - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 108
4.2. Assistent **Verteiler erstellen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder . . 109
4.3. Assistent **Verteiler erstellen** - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten 111
4.4. Assistent **Verteiler erweitern** - Beschreibung der auszufüllenden Felder . 115
4.5. Assistent **Verteiler erweitern** - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten 117
4.6. Assistent **Technikraum duplizieren** - Beschreibung der auszufüllenden Felder 121
4.7. Assistent **Technikraum duplizieren** - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten 123
5.1. Verkabelungsvorrichtung - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 137
5.2. Kabel - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 143
5.3. Verbindungen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen 152
6.1. Assistent **Steigleitungen ziehen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder 159
6.2. Assistent **Steigleitungen ziehen** - erstellte oder geänderte Daten 166
6.3. Assistent **Kapillarkabel ziehen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder 175
6.4. Assistent **Kapillarkabel ziehen** - erstellte oder geänderte Daten 177
6.5. Assistent **Bündel querverbinden** - Beschreibung der auszufüllenden Felder 186
6.6. Assistent **Bündel querverbinden** - erstellte oder geänderte Daten 190
8.1. Farbcodes - Beschreibung für einen Steckverbinder vom Typ **RJ-45** . . . 208
9.1. Menüs und Registerkarten (Kabel) - Liste 237
9.2. Tabellen (Kabel) - Liste 244

9.3. Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Kabel) - Übersicht 250
9.4. Aufzählungen (Kabel) - Liste 252
9.5. Berechnete Felder (Kabel) - Liste 254
9.6. Zähler (Kabel) - Liste 255
9.7. Aktionen und Assistenten (Kabel) - Liste 255
9.8. Weitere Dokumente (Kabelverwaltung) - Liste 263

PEREGRINE

Einführung

WARNUNG:

Für die Handhabung des Moduls Kabel benötigen Sie technische Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- Organisation von Verkabelungssystemen
- Verkabelungstechniken
- Verkabelungsmaterial
- Verkabelungsstandards

Das vorliegende Handbuch enthält keinerlei Erklärungen, die das Verständnis der grundlegenden Konzepte in diesen Bereichen erleichtern würde. Wir gehen vielmehr davon aus, dass dieses Wissen bereits vorhanden ist.

An wen wendet sich das Modul Kabel?

Das Modul Kabel richtet sich im Wesentlichen an Unternehmen mit komplexen Netzwerken (LAN, WAN, Telefonie, Video...).

Folgende Personen tragen im Allgemeinen die Verantwortung für den Netzbetrieb:

- Netzadministratoren
- Wartungstechniker

Wozu dient das Modul Kabel?

Mit dem Modul Kabel lassen sich folgende Aufgaben durchführen:

- Verwalten eines detaillierten physischen Inventars der Kabel und Verkabelungsvorrichtungen:
  - Technische Beschreibung
  - Geographischer Standort
- Suchen nach Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen:
  - Etiketten
  - Beschreiben der Verbindungen zwischen Verkabelungsvorrichtungen und Kabeln
  - Prüfen des Kabelverlaufs (vom Benutzer zum Server bzw. PABX)
  - Erstellen von Projekten und Interventionen zur Verwaltung des Verlegens bzw. Entfernens von Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen.

Die Verwaltung dieser Aufgaben bietet folgende Möglichkeiten:

- Suchen nach einzelnen Verkabelungsvorrichtungen und Kabeln
- Leichteres Eingreifen bei Vorfällen auf der Ebene der Verkabelungsvorrichtungen bzw. der Kabel.
- Herstellen, Ändern oder Löschen von Verbindungen.
- Vereinheitlichen des Verbindungsmodus zwischen Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen.
- Definieren von Verkabelungsstandards bis zur Ebene der Leiter und Anschlussstifte.

Überblick über den Inhalt des Handbuchs zum Modul Kabel

Kapitel Allgemeine Konzepte

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Verkabelung von Netzwerken vorgestellt. Zusätzlich finden Sie hier Informationen zur Darstellung eines verkabelten Netzwerks mit AssetCenter.

Damit enthält dieses Kapitel einen allgemeinen Überblick über die Funktionsweise der Software AssetCenter.

Kapitel Anwendungsbeispiel

Damit Sie die Handhabung dieses Moduls möglichst schnell in den Griff bekommen, haben wir ein Anwendungsbeispiel entwickelt, dass sich durch das gesamte Handbuch zieht. Im Rahmen dieses Beispiels beziehen wir uns auf ein Standardnetzwerk in der AssetCenter-Datenbank. Durch das schrittweise Nachvollziehen des Beispiels sehen Sie nach und nach alle mit dem Modul Kabel verknüpften Tabellen und verwenden die meisten Kabelassistenten zur Automatisierung aller regelmäßig durchzuführenden Aufgaben.

Lesen Sie das Kapitel Anwendungsbeispiel [Seite 25], um einen Einblick in die Darstellungsweise der AssetCenter-Datenbank zu bekommen, und um zu erfahren, wie Sie den größten Nutzen aus dem Anwendungsbeispiel ziehen können.

Kapitel Einrichtung des Moduls Kabel

Vor dem Erstellen von Verkabelungsvorrichtungen, Kabeln und Verbindungen müssen Sie einige Vorbereitungen treffen und in bestimmten Referenztabellen Daten eingeben.

In diesem Kapitel gehen wir auf die damit einhergehenden Aufgaben näher ein, erklären den Verwendungszweck der Referenztabellen und zeigen Ihnen, wie Sie bei der Eingabe von Daten in diesen Tabellen am besten vorgehen.

Die Schritte in diesem Kapitel bauen aufeinander auf. Das bedeutet, dass Sie ihre Reihenfolge unbedingt respektieren sollten.

Die einzelnen Schritte enthalten Informationen zu folgenden Themen:

Anmerkung:

Die folgenden Punkte werden nur ausführlich erläutert, wo dies notwendig ist.

- **Allgemeine Informationen**:
  - **Definitionen**

    Dieser Abschnitt enthält Hinweise auf die Definitionen, die im Kapitel Glossar (Kabel) [Seite 205] zu finden sind. Diese Definitionen sind von besonderer Bedeutung, da jedem einzelnen Fachwort in AssetCenter eine spezifische Bedeutung zukommt.
  - **Tabellennamen**

    Namen der Referenztabellen, in denen bestimmte Daten eingegeben werden müssen.
  - **Zugriffsmenü**

    Menü für den Zugriff auf die Tabellen, in denen Daten eingegeben werden müssen.
  - **Vereinfachtes Datenmodell**

    Dieses Modell verhilft dem Administrator zu einem besseren Verständnis der Datenbankstruktur. Zum ordnungsgemäßen Erstellen der Daten und Anpassen der Funktionsweise von AssetCenter unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Anforderungen sind diese Informationen von besonderer Bedeutung.
- **Verfahren zum Erstellen von Datensätze**

  In diesem Abschnitt sind die Informationen enthalten, die Sie zum Erstellen von Datensätzen in der Tabelle benötigen.
  - **Voraussetzungen**

    Vor der Eingabe von Daten in bestimmten Tabellen müssen z.T. Daten in anderen Tabellen definiert werden. Dieser Abschnitt enthält eine Liste der Tabellen, auf die dies zutrifft.
  - **Unbedingt auszufüllende Felder und Verknüpfungen**

    In der AssetCenter-Datenbank sind zahlreiche obligatorische oder optionale Felder und Verknüpfungen enthalten. In diesem Abschnitt finden Sie die Liste der Felder und Verknüpfungen, die zur Verwendung des Moduls Kabel unbedingt erforderlich sind.
- **Datensätze für das Anwendungsbeispiel erstellen**

  Abstrakte Vorgänge lassen sich immer besser anhand eines praktischen Beispiels erläutern! Aus diesem Grund beschreiben wir die einzelnen Schritte

zur Einrichtung des Kabelmoduls mithilfe eines konkreten Beispiels, dass Sie nur noch an die unternehmensspezifische Situation anpassen müssen.

Um Sie nicht mit allzuvielen Details zu belasten, ist die detaillierte Beschreibung von Feldern und Verknüpfungen der Datenbank in diesem Handbuch nicht enthalten. Sie erhalten diese Informationen jedoch bei Bedarf durch das Abrufen der Kontexthilfe zu den einzelnen Feldern und Verknüpfungen.

Weitere Informationen zur Kontexthilfe für Felder und Verknüpfungen finden Sie in diesem Handbuch im Kapitel Referenzen (Kabel) [Seite 237], Abschnitt Weitere Dokumente (Kabel) [Seite 262].

Die einzelnen Schritte zur Erstellung von Datensätzen in den verschiedenen Tabellen werden ebenfalls nicht wiederholt und detailliert erklärt, da die Vorgehensweise identisch ist und die allgemeine Ergonomie der Software AssetCenter respektiert.

Kapitel Verteiler

Nach der Erstellung der Referenztabellen können Sie zur Erstellung der Verteiler übergehen. Die Verteiler müssen vor dem Verlegen von Steigleitungen und Kapillarkabeln erstellt werden, um eine ordnungsgemäße Verwendung der Kabelassistenten zu ermöglichen.

In diesem Kapitel finden Sie Erklärungen zum Erstellen, Erweitern und Duplizieren von Verteilern.

Anmerkung:

Die Erstellung von Verteilern erfolgt mithilfe von Assistenten und unter Berücksichtigung der Verteilerkonfigurationen.

Kapitel Verkabelungsvorrichtung, Kabel und Verbindungen - manuelle Erstellung

Verkabelungsvorrichtungen, Kabel und Verbindungen lassen sich selbstverständlich auch manuell erstellen. Die entsprechenden Erklärungen finden Sie in diesem Kapitel.

In AssetCenter sind jedoch auch Assistenten enthalten, mit denen regelmäßig durchzuführende Aufgaben automatisiert werden können.

In diesem Kapitel wird die Vorgehensweise der Assistenten beim Erstellen von Datensätzen erläutert. Wenn das Verständnis der Funktionweise der Assistenten für Sie nicht unbedingt erforderlich ist, können Sie dieses Kapitel übergehen.

Kapitel Verbindungen - Erstellung mit Hilfe der Assistenten

In diesem Kapitel werden die Kabelassistenten vorgestellt, mit denen sich die wichtigsten Aufgaben zur Verwaltung eines Kabelsystems automatisieren lassen.

Zu jedem Assistenten liegen folgende Informationen vor:

- Vom Assistenten erfüllte Funktionen
- Voraussetzungen
- Assistent auslösen
- Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können
- Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten
- Ergebnis anzeigen
- Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten
- Lösung eventuell auftretender Probleme

In den verschiedenen Abschnitten werden die Möglichkeiten vorgestellt, die Ihnen mit den Assistenten zur Verfügung stehen. Darüber hinaus finden Sie an dieser Stelle Hinweise zur ihrer Funktionsweise.

Kapitel Anzeigen der Verbindungsabfolgen

Ein verkabeltes Netz besteht aus einer großen Anzahl von Kabeln und Verbindungen. Um Ihnen einen besseren Überblick zu verschaffen, zeigt AssetCenter Ihnen die in Ihrem Netzwerk vorhandenen Verbindungsabfolgen.

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Zugriff auf die Darstellung der Verbindungsabfolgen, sowie das Lesen und Durchblättern dieser Abfolgen.

Kapitel Anzeigen der Verbindungsabfolgen

Für das Modul Kabel wurde eine spezifische Terminologie verwendet. Das Glossar in diesem Handbuch enthält die Schlüsselbegriffe, deren Verständnis für die Verwendung von AssetCenter von besonderer Bedeutung ist, sowie eine Auswahl branchenspezifischer Termini.

Das Lesen dieses Glossars verhilft Ihnen zu einem besseren Verständnis einzelner Termini.

Kapitel Anzeigen der Verbindungsabfolgen

Dieses Kapitel enthält ausführliche und systematisch aufgebaute Referenzinformationen.

Durch das Lesen dieses Kapitels erhalten Sie einen besseren Überblick über die mit dem Modul Kabel zusammenhängenden Komponenten der Software AssetCenter. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie auf erweiterte bzw. zusätzliche Informationen zugreifen.

KAPITEL 1

Allgemeine Konzepte

Die Verwaltung eines verkabelten Netzes ist äußerst komplex. Der Grund hierfür ist die große Anzahl von Kabeln und Vorrichtungen, die in einem solchen Netz zum Einsatz kommen. Dementsprechend ist es äußerst wichtig, Kabel und Verkabelungsvorrichtungen schnell und präzise identifizieren zu können.

AssetCenter bietet diese Möglichkeit und lässt Sie die zahlreichen Informationen verwalten, die nur unter größten Schwierigkeiten auf Papier oder in einer einfachen Datenbank gespeichert werden können.

Vom Modul Kabel abgedeckter Einsatzbereich

In diesem Abschnitt gehen wir auf einige Aspekte der Verwaltung eines verkabelten Netzes ein und erläutern die Darstellung des Netzes in der AssetCenter-Datenbank. Gleichzeitig werden die in diesem Zusammenhang wichtigen Fachbegriffe erklärt.

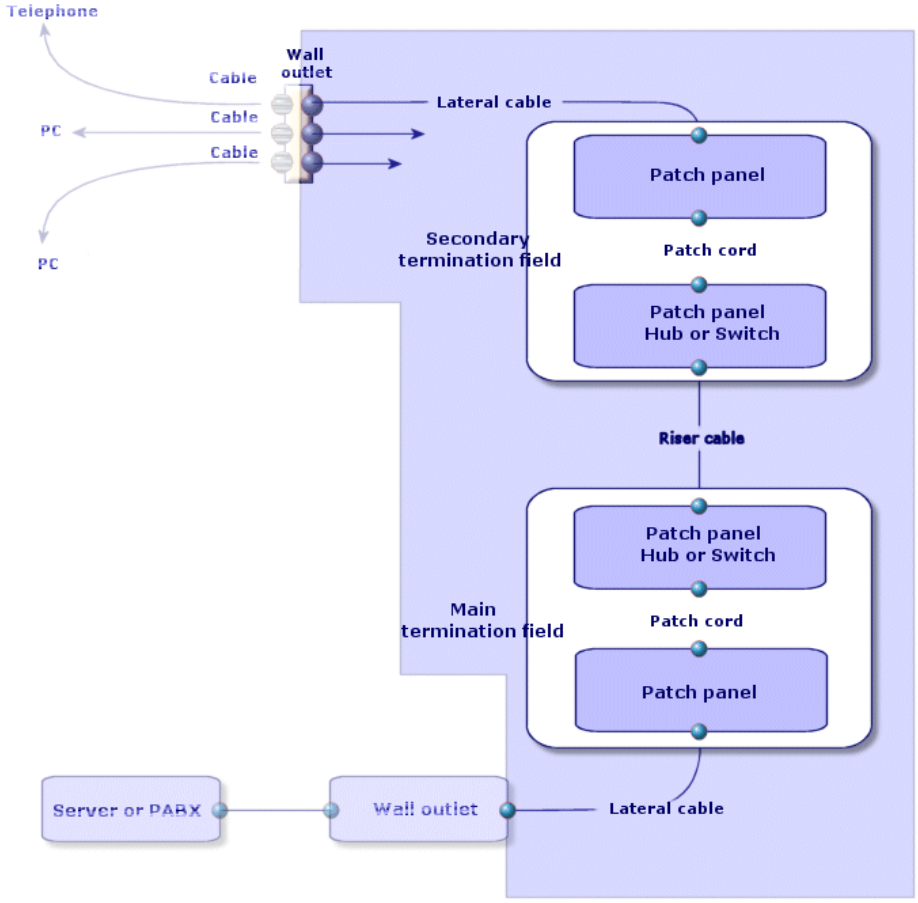
Im Mittelpunkt des Moduls Kabel stehen die einzelnen Teile des verkabelten Netzes, von den Wandsteckdosen bis hin zu den Verteilern, die für den Benutzer völlig transparent sind.

Beispiele:

- So verwaltet das Modul den in der Wand eingebauten Teil einer Steckdose, während der für den Benutzer sichtbare Teil der Steckdose sowie die Verbindung zu Computern, Peripheriegeräten und Telefonen unberücksichtigt bleibt.
- Weiterhin stellt das Modul die Verteilervorrichtungen, Steigleitungen und Kapillarkabel dar, während die Server, PABX sowie die Verbindung zwischen PABX und Netz nicht berücksichtigt werden.

Die folgende Abbildung zeigt den vom Modul Kabel abgedeckten Teil des Netzes.

Abbildung 1.1. Vom Modul Kabel abgedeckter Bereich



Grundlagen

In diesem Abschnitt werden die Grundzüge des Moduls "Kabel" dargestellt.

Die Definition der Grundbegriffe wird an folgender Stelle aufgeführt: ▸ Glossar (Kabel) [Seite 205]

Kabel: Paare, Leiter, Bündel

▸ Paar/Leiter [Seite 218]
▸ Bündel [Seite 215]

Verkabelungsvorrichtungen: Stifte, Anschlüsse, Ports

▸ Stift/ Anschluss [Seite 205]
▸ Port [Seite 218]

Verbindungen zwischen Verkabelungsvorrichtungen und Kabeln: Verbindungstypen

▸ Verbindungstyp [Seite 222]

Die Verkabelungsvorrichtungen und Kabel werden wie folgt miteinander verbunden:

- Von Vorrichtungsstift zu Vorrichtungsstift
- Von Vorrichtungsstift zu Kabeldraht oder -leiter
- Von Vorrichtungsport zu Vorrichtungsport
- Von Vorrichtungsport zu Kabelbündel

Dementsprechend unterscheidet AssetCenter zwischen zwei verschiedenen Verbindungstypen:

- Nach Stift: Stifte werden einzeln identifiziert
- Nach Port: Stift werden nicht einzeln identifiziert

Verbindungen: Verbindungen, Richtung Benutzer und Richtung Host

▸ Verbindung [Seite 217]
▸ Host [Seite 216]
▸ Benutzer [Seite 224]

Anmerkung:

Die zum Querverbinden der Verteilervorrichtungen verwendeten Kupferpatchkabel werden in der Datenbank nicht beschrieben. Die Beschreibung beschränkt sich auf die Verbindungen zwischen den Ports und diesen Vorrichtungen.

Identifizieren von Drähten und Stiften: Farbcodes

▸ Farbcode [Seite 207]

KAPITEL 2

Anwendungsbeispiel

Damit Sie die Handhabung der Kabelverwaltung möglichst schnell in den Griff bekommen, haben wir ein Anwendungsbeipiel entwickelt, das Sie durch das gesamte Handbuch hindurch begleiten wird.

Auf diese Weise erhalten Sie einen besseren Überblick über die Komponenten, die mithilfe des Moduls Kabel dargestellt werden, sowie die entsprechende Darstellungweise.

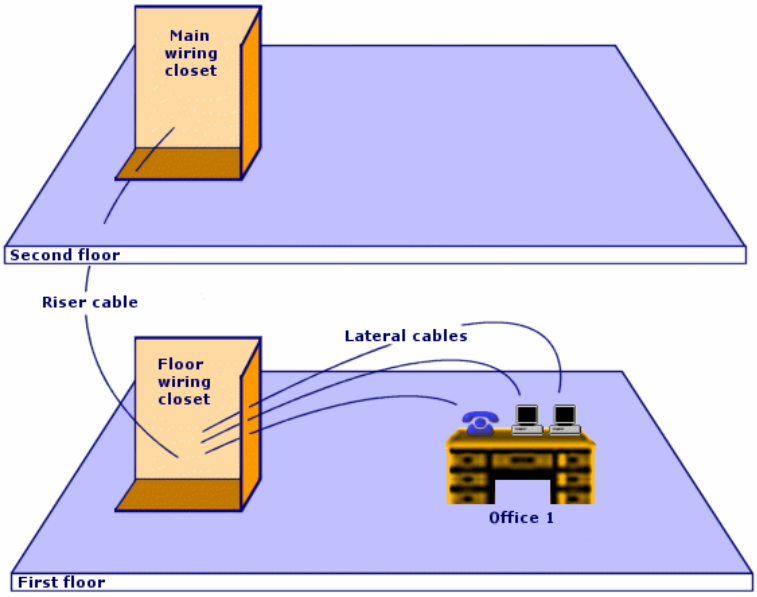
WARNUNG:

Das Beispiel lässt sich nur nachvollziehen, wenn Sie die einzelnen Schritte der Reihe nach durchgehen. Dabei werden nur die obligatorischen Felder und Verknüpfungen erwähnt. Dementsprechend bleibt es Ihnen überlassen, die übrigen Felder und Verknüpfungen zu entdecken.

Im Beispiel verwendete Standorte

Das im Folgenden dargestellte Netzwerk ist über die Standorte verteilt, die dem nachstehenden Schema zu entnehmen sind:

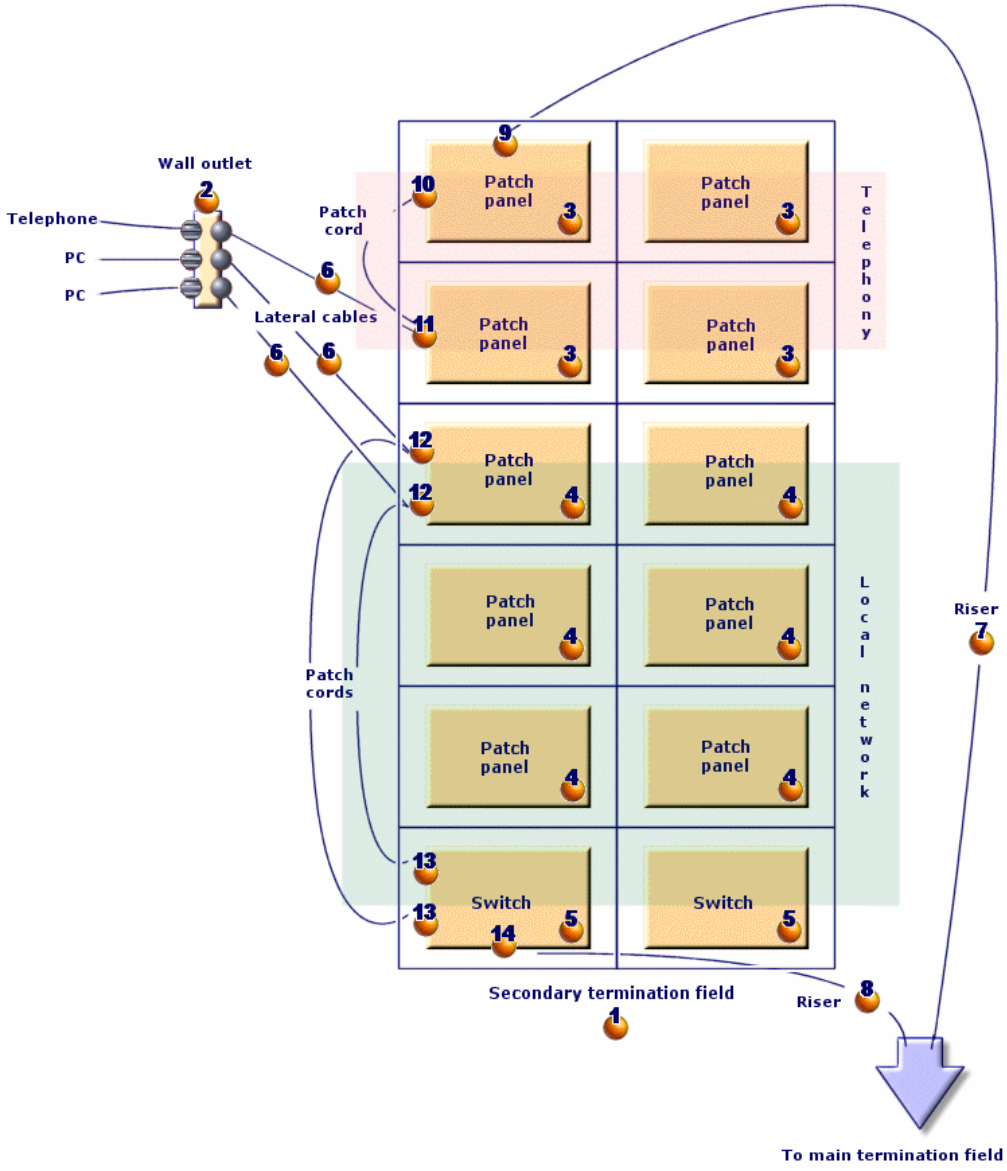
Abbildung 2.1. Anwendungsbeispiel - darzustellende Standorte



Im Beispiel dargestelltes Netzwerk

Das folgende Schema zeigt den Abschnitt des Netzwerks, den wir im Rahmen unseres Beispiels in der AssetCenter-Datenbank darstellen werden.

Abbildung 2.2. Anwendungsbeispiel - darzustellendes verkabeltes Netzwerk



In diesem Netzwerk sind Komponenten enthalten, die im Rahmen des Moduls Kabel nicht dargestellt werden:

- 1 Telefon, das über 1 Telefonkabel mit der Wandsteckdose verbunden ist.

- 1 Desktop-Computer, der über 1 LAN-Kabel mit der Wandsteckdose verbunden ist.
- 1 Laptop, der über ein LAN-Kabel mit der Wandsteckdose verbunden ist.

Folgende Komponenten werden in der Datenbank dargestellt:

Tabelle 2.1. Anwendungsbeispiel - Liste der darzustellenden Komponenten

Identifizierung auf dem Schema	Menge	Komponente	Zusammensetzung	Verbindungstyp
1	1	Verteiler	2 Spalten und 6 Zeilen	Ist nicht anwendbar.
2	1	Wandsteckdose	3 Ports mit 8 Stiften	Nach Stiften
3	4	Stecktafel	Rückseite: 24 Ports mit 8 vorverkabelten Stiften	Nach Port
			Vorderseite: 24 Ports vom Typ RJ45	Nach Port (Stecktafel)
4	6	Stecktafeln	Vorderseite: 256 Stifte (32 x 8)	Nach Stiften
			Vorderseite: 24 Ports vom Typ RJ45	Nach Port (Stecktafel)
5	2	Schalter	10 Steckplätze	Ist nicht anwendbar.
	1	Modul (für einen der Steckplätze des Schalters)	8 Ports vom Typ RJ45	Nach Port
6	3	Kapillarkabel	4 verdrillte Doppelleitungen mit 2 Kupferdrähten	Ist nicht anwendbar.
7	1	Steigleitung	32 verdrillte Doppelleitungen mit 2 Kupferdrähten	Ist nicht anwendbar.
8	1	Steigleitung	4 verdrillte Doppelleitungen mit 2 Kupferdrähten	Ist nicht anwendbar.
9	1	Port	2 Stifte (Rückseite)	Nach Stiften
10	1	Port	8 Stifte (Vorderseite)	Nach Port
11	1	Port	8 Stifte (Vorderseite)	Nach Port
			8 Stifte (Rückseite)	Nach Stiften

Identifizierung auf dem Schema	Menge	Komponente	Zusammensetzung	Verbindungstyp
	2	Ports	8 Stiften (beidseitig)	Nach Port
	2	Ports	8 Stifte (Vorderseite)	Nach Port
	1	Port	8 Stifte (Rückseite)	Nach Port

KAPITEL 3

Einrichtung des Moduls Kabel

Bevor Sie das Modul Kabel verwenden können, müssen Sie einige Vorbereitungen treffen, die auf den folgenden Seiten beschrieben werden.

Anschließend müssen Sie die Referenzinformationen definieren, die zum Erstellen und Beschreiben von Kabeln, Kabelvorrichtungen und Verbindungen herangezogen werden sollen. Nach ihrer Erstellung können diese Referenzinformationen ergänzt oder aktualisiert werden.

Vorbereitungen

Treffen Sie die nachstehenden Vorbereitungen, bevor Sie mit dem Lesen dieses Handbuchs fortfahren.

Gehen Sie vor wie folgt:

1. Installieren Sie AssetCenter.
2. Führen Sie AssetCenter aus.
3. Stellen Sie eine Verbindung zur AssetCenter-Demo-Datenbank her.
4. Aktivieren Sie das Modul Kabel über das Menü **Datei/ Module aktivieren**.

In der unternehmensspezifischen Datenbank mit dem Modul Kabel arbeiten

Zum Arbeiten in der unternehmensspezifischen Datenbank gehen Sie wie folgt vor:

1. Installieren Sie AssetCenter.
2. Führen Sie AssetCenter Database Administrator aus.
3. Legen Sie die Datenbank an, und importieren Sie dazu **geschäftsspezifische Daten**, die sich auf die Kabelverwaltung beziehen (im Folgenden finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise).
4. Geben Sie eine Lizenz ein, die das Modul Kabel umfasst.
5. Führen Sie AssetCenter aus.
6. Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank her.
7. Aktivieren Sie das Modul über das Menü **Datei/ Module aktivieren**.

Geschäftsspezifische Daten beim Anlegen der Datenbank importieren

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie AssetCenter Database Administrator aus.
2. Wählen Sie das Menü **Datei/ Öffnen**.
3. Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen**.
4. Wählen Sie die Datei **`gbbase.xml`** im Unterordner **`config`** des AssetCenter-Installationsordners.
5. Starten Sie den Assistenten zum Anlegen der Datenbank (Menü **Aktion/ Datenbank anlegen**).
6. Folgen Sie den Anweisungen im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Erstellen, Ändern und Löschen einer AssetCenter-Datenbank**.

   Wählen Sie auf der Seite **Zu importierende Daten** die Option **Kabel - Geschäftsdaten**.

Geschäftsspezifische Daten in eine existierende Datenbank importieren

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie AssetCenter Database Administrator aus.
2. Wählen Sie das Menü **Datei/ Öffnen**.

3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen**.

4 Wählen Sie die Datei **gbbase.xml** im Unterordner **config** des AssetCenter-Installationsordners.

5 Starten Sie den Assistenten zum Anlegen der Datenbank (Menü **Aktion/ Datenbank anlegen**).

6 Geben Sie die erforderlichen Daten auf den verschiedenen Seiten des Assistenten ein (navigieren Sie zwischen den Seiten mithilfe der Schaltflächen **Weiter** und **Zurück**):

Seite **SQL-Skript generieren/ Datenbank anlegen**:

Felder	Wert
Datenbank	Wählen Sie die Verbindung mit der Datenbank, in die die Berichte importiert werden sollen:
Erstellung	Geschäftsdaten importieren
Erweiterte Erstellungsoptionen verwenden	Option nicht auswählen

Seite **Erstellungsparameter**:

Felder	Wert
Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Administrators an. Anmerkung: Der Administrator einer AssetCenter-Datenbank entspricht einem Datensatz in der Tabelle der **Abteilungen und Personen** (amEmplDept), in dem für das Feld **Name** (Name) der Wert **Admin** erscheint. Das Login für den Aufbau einer Verbindung zur Datenbank ist im Feld **Benutzername** (UserLogin) gespeichert. Für den Administrator erscheint hier der Name **Admin**. Das Kennwort ist im Feld **Kennwort** (Login-Password) gespeichert.

Seite **Zu importierende Daten**:

Felder	Wert
Verfügbare Daten	Wählen Sie die Option **Kabel - Geschäftsdaten**.
Import bei Fehlern unterbrechen	Wählen Sie diese Option, wenn der Datenimport beim Auftreten von Fehlern unterbrochen werden soll.
Protokolldatei	Vollständiger Name der Datei, in der alle Importvorgänge sowie Fehler und Warnungen protokolliert werden.

7 Führen Sie die mithilfe des Assistenten definierten Vorgänge aus (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Weitere Informationen zur Installation der Software AssetCenter

Diese Informationen finden Sie im Handbuch **Installation**.

Verkabelungsvorrichtungstypen

Definitionen

▸ Verkabelungsvorrichtungstyp [Seite 223]

Tabellenname

Die Verkabelungsvorrichtungstypen werden in der Aufzählung **amDeviceType** der Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) gespeichert.

Zugriffsmenü

Verwaltung/ Aufzählungen

Verkabelungsvorrichtungstypen erstellen

1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (**Verwaltung/ Aufzählungen**)
2 Wählen Sie die Aufzählung **amDeviceType**.
3 Erstellen Sie die Werte, die Sie benötigen.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen

Die Aufzählung **amDeviceType** existiert bereits in der Tabelle **Aufzählungen**.

Verkabelungsvorrichtungstypen für das Anwendungsbeispiel erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (**Verwaltung/ Aufzählungen**).
2. Wählen Sie die Aufzählung **amDeviceType**
3. Erstellen Sie folgende Werte, sofern sie noch nicht vorhanden sind:
   - **Schaltermodul**
   - **Stecktafel**
   - **Wandsteckdose**
   - **Schalter**

Kabeltypen

Definitionen

▸ Kabeltyp [Seite 222]

Tabellenname

Die Verkabelungsvorrichtungstypen sind in der Aufzählung **amCableType** der Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) gespeichert.

Zugriffsmenü

Verwaltung/ Aufzählungen

Kabeltypen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (**Verwaltung/ Aufzählungen**).
2. Wählen Sie die Aufzählung **amCableType**.

3 Erstellen Sie die erforderlichen Werte.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Die Aufzählung **amCableType** existiert bereits in der Tabelle **Aufzählungen**.

Kabeltypen für das Anwendungsbeispiel erstellen

1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (**Verwaltung/ Aufzählungen**.
2 Wählen Sie die Aufzählung **amCableType**.
3 Erstellen Sie die folgenden Werte, sofern sie noch nicht existieren:
   - **Verdrillte Doppelleitungen**

Verkabelungsrollen

Definitionen

▶ Rolle [Seite 220]

Tabellenname

Die Rollen der Kabel sind in der Aufzählung **amCableRole** der Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) gespeichert.

Zugriffsmenü

Verwaltung/ Aufzählungen

Verkabelungsrollen erstellen

1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (**Verwaltung/ Aufzählungen**).
2 Wählen Sie die Aufzählung **amCableRole**.
3 Erstellen Sie die erforderlichen Werte.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Die Aufzählung **amCableRole** existiert bereits in der Tabelle **Aufzählungen**.

Verkabelungsrollen für das Anwendungsbeispiel erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (**Verwaltung/ Aufzählungen**).
2. Wählen Sie die Aufzählung **amCableRole**.
3. Erstellen Sie die folgenden Werte, sofern sie noch nicht vorhanden sind:
   - **Steigleitung**
   - **Kapillarkabel**

Farben für Farbcodes

Tabellenname

Die Farben sind in den nachstehenden Aufzählungen der Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) gespeichert:

- **amColor**
- **amTipColor**
- **amRingColor**

Zugriffsmenü

Verwaltung/ Aufzählungen

Die Aufzählungen **amColor**, **amTipColor** und **amRingColor** existieren bereits in der Tabelle **Aufzählungen**.

Farben erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (**Verwaltung/ Aufzählungen**).
2. Wählen Sie die Aufzählung **amColor**.
3. Erstellen Sie die Werte, die Sie benötigen.
4. Wählen Sie die Aufzählung **amTipColor**.

5 Erstellen Sie die Werte, die Sie benötigen.
6 Wählen Sie die Aufzählung **amRingColor**.
7 Erstellen Sie die Werte, die Sie benötigen.

TIP:

Sie können mit dem Erstellen der Farben in der Aufzählung**amColor** beginnen, um sie anschließend in die Aufzählungen **amTipColor** und **amRingColor** zu kopieren.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Farben für das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie jetzt die Farben, die sie für die Farbcodes in unserem Anwendungsbeispiel benötigen.

Anschließend erstellen Sie die Aufzählung **amColor**, und kopieren sie in die Aufzählungen **amTipColor** und **amRingColor**.

Erstellen Sie die Farben der Aufzählung **amColor**

1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (**Verwaltung/ Aufzählungen**).
2 Wählen Sie die Aufzählung **amColor**.
3 Fügen Sie folgende Werte zur Aufzählung hinzu:
   - **weiß/blau**
   - **weiß/braun**
   - **weiß/orange**
   - **weiß/grün**
   - **blau**
   - **blau/weiß**
   - **blau/gelb**
   - **blau/schwarz**
   - **blau/rot**
   - **blau/violett**
   - **gelb/blau**
   - **gelb/braun**

- **gelb/grün**
- **braun**
- **braun/weiß**
- **braun/gelb**
- **braun/schwarz**
- **braun/rot**
- **braun/violett**
- **schwarz/blau**
- **schwarz/braun**
- **schwarz/orange**
- **schwarz/grün**
- **orange**
- **orange/schwarz**
- **rot/blau**
- **rot/braun**
- **rot/grün**
- **grün**
- **grün/weiß**
- **grün/gelb**
- **grün/schwarz**
- **grün/rot**
- **grün/violett**
- **violett/blau**
- **violett/braun**
- **violett/grün**

Erstellen Sie die Farben der Aufzählungen **amTipColor** und **amRingColor**.

Wiederholen Sie die Erstellung für die Aufzählung **amColor** (mit denselben Farben).

Farbcodes

Definition

- Farbcode [Seite 207]
- Farbcodeeinträge [Seite 213]
- Ringader [Seite 217]
- Spitzenader [Seite 218]

Tabellenname

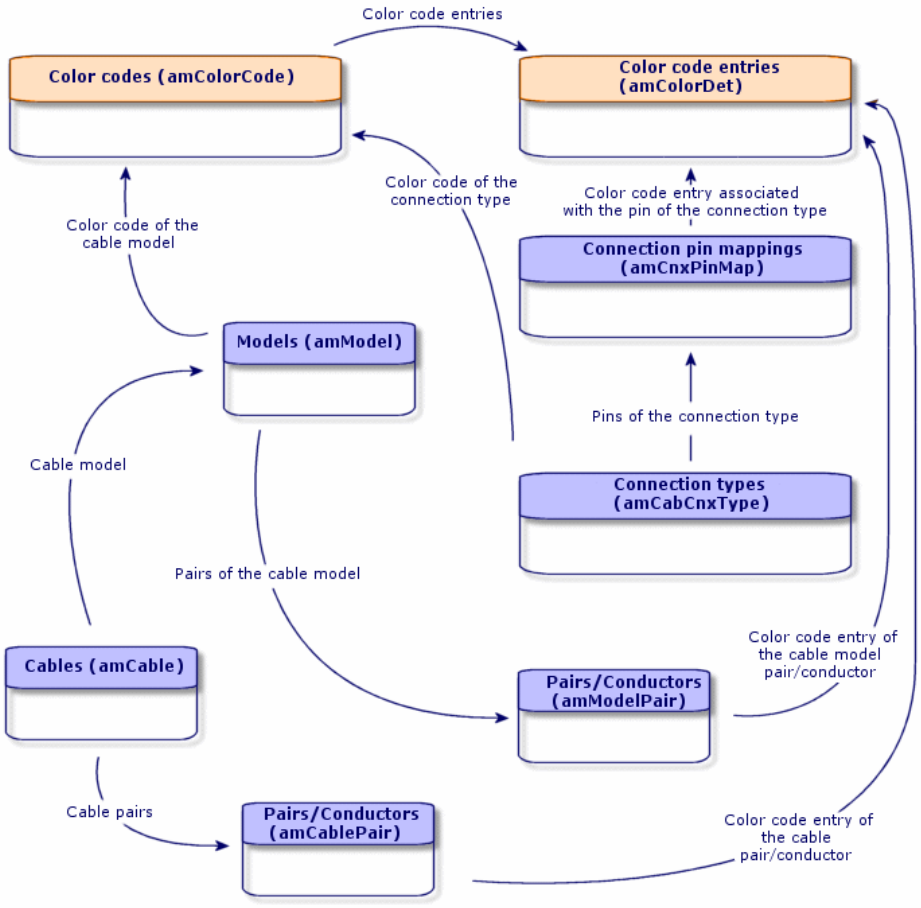
- **Farbcodes** (**amColorCode**)
- **Einträge der Farbcodes** (**amColorDet**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Farbcodes

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.1. Farbcodes - Datenmodell



Farbcodes erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Farbecodes an (**Kabel/ Farbcodes**).
2. Für jeden Farbcode gehen Sie wie folgt vor:
   1. Erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle **Farbcodes**.
   2. Fügen Sie einen Farbcodeeintrag pro Paar oder Leiter hinzu.

Voraussetzungen

Wir empfehlen Ihnen, die Farben in den folgenden Aufzählungen der Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) zu erstellen:

- **amColor**
- **amTipColor**
- **amRingColor**

Wenn Sie diese Erstellung noch nicht vorgenommen haben, können Sie dies bei der Erstellung der Farbcodes im Schnellverfahren nachholen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.1. Farbcodes - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Tabelle **Farbcodes** (**amColorCode**)	
Name	Name
Farbcodeeinträge	ColorDetail
Tabelle **Farbcodeeinträge** (**amColorDet**)	
Nr.	sSequenceNumber
Farbe	Color

Farbcodes für das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie 2 Farbcodes und die entsprechenden Einträge.

Farbcodes erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Farbcodes an (**Kabel/ Farbcodes**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz für jeden Farbcode in der Tabelle **Farbcodes** (**amColorCode**), und geben Sie in folgenden Feldern Daten ein:

Wert des Felds oder der Verknüpfung ...	Datensatz 1	Datensatz 2
Name (**Name**)	568B - 4 Paare	32 Paare

Farbcodeeinträge für **568B - 4 Paare** erstellen

1 Wählen Sie den Farbcode **568B - 4 Paare**.
2 Erstellen Sie folgende Farbcodeeinträge:

Wert des Felds Nr. (sSequence-Number)	Wert des Felds Farbe (Color)	Wert des Felds Farbe - Spitzenader (TipColor)	Wert des Felds Farbe - Ringader (RingColor)
1	blau	weiß/blau	blau
2	orange	weiß/orange	orange
3	grün	weiß/grün	grün
4	braun	weiß/braun	braun

Farbcodeeinträge für **32 Paare** erstellen

1 Wählen Sie den Farbcode **568B - 32 Paare**.
2 Wählen Sie die Farbcodes und erstellen Sie folgende Farbcodeeinträge:

Wert des Felds Nr. (sSequence-Number)	Wert des Felds Farbe (Color)	Wert des Felds Farbe - Spitzenader (TipColor)	Wert des Felds Farbe - Ringader (RingColor)
1	weiß/blau	weiß/blau	blau/weiß
2	weiß/braun	weiß/braun	braun/weiß
3	weiß/grün	weiß/grün	grün/weiß
4	blau/gelb	blau/gelb	gelb/blau
5	blau/schwarz	blau/schwarz	schwarz/blau
6	blau/rot	blau/rot	rot/blau
7	blau/violett	blau/violett	violett/blau
8	gelb/braun	gelb/braun	braun/gelb
9	gelb/grün	gelb/grün	grün/gelb
10	braun/schwarz	braun/schwarz	schwarz/braun
11	braun/rot	braun/rot	rot/braun
12	braun/violett	braun/violett	violett/braun
13	schwarz/orange	schwarz/orange	orange/schwarz
14	schwarz/grün	schwarz/grün	grün/schwarz
15	rot/grün	rot/grün	grün/rot

Wert des Felds Nr. (sSequence-Number)	Wert des Felds Farbe (Color)	Wert des Felds Farbe - Spitzenader (TipColor)	Wert des Felds Farbe - Ringader (RingColor)
16	grün/violett	grün/violett	violett/grün
17	weiß/blau	weiß/blau	blau/weiß
18	weiß/braun	weiß/braun	braun/weiß
19	weiß/grün	weiß/grün	grün/weiß
20	blau/gelb	blau/gelb	gelb/blau
21	blau/schwarz	blau/schwarz	schwarz/blau
22	blau/rot	blau/rot	rot/blau
23	blau/violett	blau/violett	violett/blau
24	gelb/braun	gelb/braun	braun/gelb
25	gelb/grün	gelb/grün	grün/gelb
26	braun/schwarz	braun/schwarz	schwarz/braun
27	braun/rot	braun/rot	rot/braun
28	braun/violett	braun/violett	violett/braun
29	schwarz/orange	schwarz/orange	orange/schwarz
30	schwarz/grün	schwarz/grün	grün/schwarz
31	rot/grün	rot/grün	grün/rot
32	grün/violett	grün/violett	violett/grün

Etikettierregeln

Definitionen

- Etikettierregel [Seite 219]
- Etikett [Seite 213]

Tabellenname

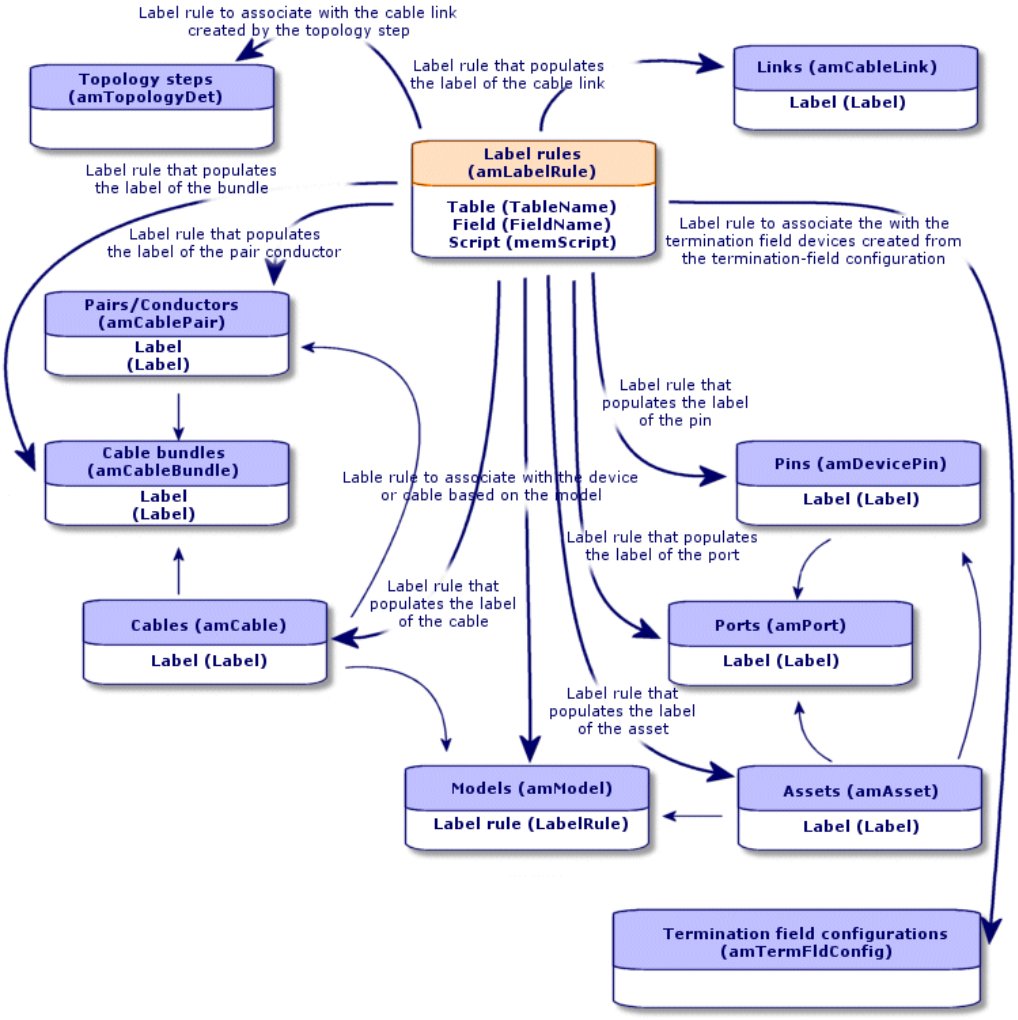
Etikettierregeln (**amLabelRule**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Etikettierregeln

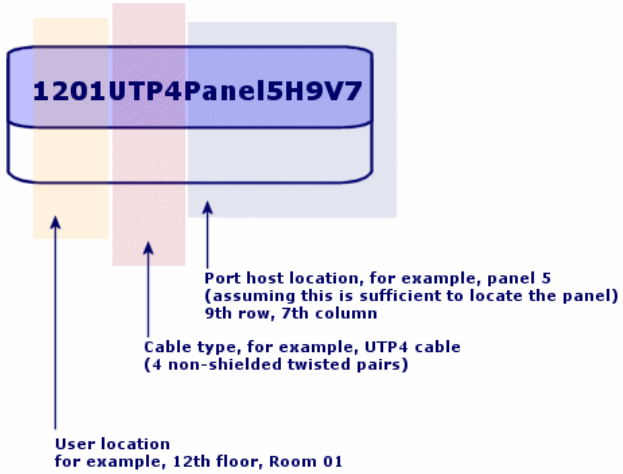
Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.2. Etikettierregeln und Etiketten - Datenmodell



Beispiel für die Etikettierung

Abbildung 3.3. Kabeletikett - Beispiel



Etikettierregeln erstellen

WARNUNG:

Für eine ordnungsgemäße Ausführung der Assistenten ist das Erstellen von Etikettierregeln zur Identifizierung der folgenden Komponenten erforderlich:

- Verkabelungsvorrichtungen
- Verteilervorrichtungen
- Kabel
- Verbindungen

TIP:

Bei der Erstellung von Verbindungsetiketten haben Sie je nach Situation die Wahl zwischen unterschiedlichen Möglichkeiten:

- Die Verbindung erfolgt nach Port oder nach Stift.
- Sie verwenden die letzen Nummern einer Stiftsequenz oder alle Nummern der Sequenz.
- Die Verbindung bezieht sich auf ein Kabel oder eine Verkabelungsvorrichtung.

Erstellen Sie gegebenenfalls Etikettierregeln für die folgenden Komponenten :

- Bündel
- Stifte/Anschlüsse
- Ports
- Paare/Leiter

Zum Erstellen von Etikettierregeln gehen Sie wie folgt vor:

1 Zeigen Sie die Liste der Etikettierregeln an (**Kabel/ Etikettierregeln**).

2 Erstellen Sie die Datensätze anhand der Liste.

Voraussetzungen

Definieren Sie die Informationen, die Sie beim Erstellen der Etiketten verwenden möchten.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.2. Etikettierregeln - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Feld	FieldName
Name	Name
SQL-Name	SQLName
Skript	memScript
Tabelle	TableName

Etikettierregeln für das Anwendungsbeispiel erstellen

Wir erstellen die Etikettierregeln, die zum Nachvollziehen unseres Beispiels erforderlich sind:

- Regel zum Kennzeichnen der Kabel unter Berücksichtigung von Modell und Code.
- Regel zum Benennen der Verbindungen.
- Regel zum Eingeben der Daten für die Etiketten der Verkabelungsvorrichtungen.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Liste der Etikettierregeln an (**Kabel/ Etikettierregeln**).
2. Erstellen Sie für jede Etikettierregel einen neuen Datensatz in der Tabelle **Etikettierregeln** (**amLabelRule**), und geben Sie Daten in folgenden Feldern ein:

Feld	Datensatz 1	Datensatz 2	Datensatz 3	Datensatz 4	Datensatz 5
Name	Anwendungsbeispiel - Kabel	Anwendungsbeispiel - Verbindung - Nach Abfolgenummer der Paare	Anwendungsbeispiel - Vermögensgegenstände des Unterverteilers	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Wandstecker	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel eines Verteilers
Tabelle	Kabel (amCable)	Verbindungen (amCableLink)	Vermögen (amAsset)	Verbindungen (amCableLink)	Verbindungen (amCableLink)
Feld	Label	Label	Label	Label	Label
Skript	Siehe unten.	Siehe unten.	Siehe unten.	Siehe unten.	Siehe unten.

TIP:

Um die nachstehend aufgeführten Skripte nicht abschreiben zu müssen, können Sie sie in der Onlinehilfe kopieren und direkt in AssetCenter einfügen.

Die Werte des Felds **Skript** lauten wie folgt:

- Datensatz 1:

```
RetVal = [Model.Name] + " - " + [Code]
```

- Datensatz 2:

```
Dim lErr      As Long
Dim hqPair    As Long
Dim strResult As String
Dim strVal    As String
```

```
hqPair = AmQueryCreate()
lErr = AmQueryExec(hqPair, "SELECT Name FROM amCablePair WHERE lBundleI
d = " & [lBundleId] & " ORDER BY sSequenceNumber")

Do While ( lErr = 0 )
strVal = AmGetFieldStrValue(hqPair, 0)

If ( strResult = "" ) Then
strResult = strVal
Else
strResult = strResult & " " & strVal
End If

lErr = AmQueryNext(hqPair)
Loop

AmReleaseHandle(hqPair)

RetVal = [Cable.Model.Name] & " (" & [Cable.Label] & ") - (" & strResul
t & ")"
```

- Datensatz 3:

```
Dim lErr      As Long
Dim hqTFDev   As Long
Dim strTFName As String
Dim lCol      As Long
Dim lRow      As Long

hqTFDev = AmQueryCreate()
lErr = AmQueryExec(hqTFDev, "SELECT DeviceTermFieldDev.TerminationField
.Name, DeviceTermFieldDev.sHoriz, DeviceTermFieldDev.sVert FROM amAsset
WHERE lAstId = " & [lAstId])

If ( lErr = 0 ) Then
strTFName = AmGetFieldStrValue(hqTFDev, 0)
lCol      = AmGetFieldLongValue(hqTFDev, 1)
lRow      = AmGetFieldLongValue(hqTFDev, 2)
End If

AmReleaseHandle(hqTFDev)

RetVal = FormatResString("$1 Co: $2 Li: $3", strTFName, lCol, lRow)
```

- Datensatz 4:

```
RetVal = FormatResString("$1:$2", [Device.Label], [Port.PortNo])
```

- Datensatz 5:

```
RetVal = FormatResString("$1 Port: $2", [Device.Label], [Port.PortNo])
```

Wenn Sie dann die Etikettierregel **Anwendungsbeispiel - Kabel** für ein Kabel wählen, erscheinen folgende Informationen auf dem Etikett:

- Das Kabelmodell

- Der Kabelcode

Die Angaben erscheinen in folgendem Format:

```
<Name des Kabelmodells> - <Kabelcode>
```

Beispiel:

FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Doppelleitungen - 000001

Paar- und Leitertypen

Definitionen

▸ Paar-/Leitertyp [Seite 224]

Tabellenname

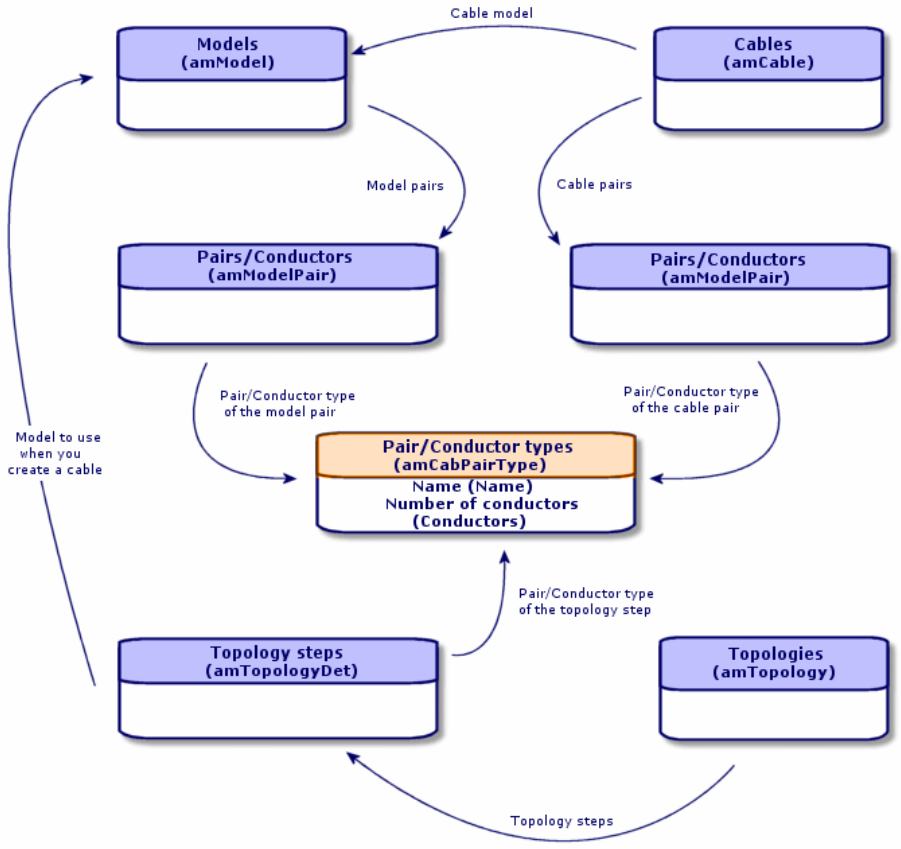
Paar-/Leitertypen (**amCabPairType**)

Zugriffsmenü

Paar-/Leitertypen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.4. Paar-/Leitertypen - Datenmodell



Paar-/Leitertypen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Paar-/Leitertypen an (**Kabel/ Paar-/Leitertypen**).
2. Erstellen Sie ebensoviele Datensätze wie Paar- und Leitertypen, die Sie verwenden möchten.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.3. Paar-/Leitertypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Name	Name
Anz. Leiter	sConductors

Paar- und Leitertypen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Wir erstellen ein Paartyp, das aus zwei Kupferdrähten besteht.

1. Zeigen Sie die Liste der Paar-/Leitertypen an (**Kabel/ Paar-/Leitertypen**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz in der Tabelle **Paar-/Leitertypen** (**amCabPairType**), und geben Sie Werte in folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (**Name**)	Kupfer
Anz. Leiter (**sConductors**)	2

Verbindungstypen

Definitionen

▸ Verbindungstyp [Seite 222]

Tabellenname

Kabelverbindungstypen (**amCabCnxType**)

Verbindungsstift-Mapping (**amCnxPinMap**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Kabelverbindungstypen

Verbindungstypen erstellen

1. Identifizieren Sie die Verbindungstypen, die Sie in Ihrem Netz verwenden möchten.
2. Zeigen Sie die Liste der Verbindungstypen an (**Kabel/ Kabelverbindungstypen**).
3. Erstellen Sie einen Datensatz pro identifiziertem Verbindungstyp.
4. Wenn Sie festgestellt haben, dass die einzelnen Stifte dieses Verbindungstyps einem Farbcodeeintrag zugeordnet werden sollten, geben Sie einen Wert für die Verknüpfung **Verbindungsstift-Mappings** ein. Erstellen Sie ebensoviele Verknüpfungen, wie der Verbindungstyp Stift bzw. Anschlüsse aufweist.

Voraussetzungen

Sie müssen die Farbcodes bereits erstellt haben.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.4. Verbindungstypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Kabelverbindungstypen (amCabCnxType)		
Name	Name	
Stift oder Port	seMode	
Anz. Stifte/Anschlüsse	sPinCount	
Farbcode	ColorCode	
Verbindungsstift-Mappings	CnxPinMaps	■ Wenn das Feld **Stift oder Port** den Wert **Stift** aufweist, ist die Definition dieser Verknüpfung obligatorisch. ■ Wenn das Feld **Stift oder Port** den Wert **Port** aufweist, kann das Feld bei Bedarf ausgefüllt werden.
Tabelle Verbindungsstift-Mappings (amCnxPinMap)		
Nr.	sPinSeq	
Farbcodeeintrag	ColorCodeDet	

Verbindungstypen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie folgende Verbindungstypen:

- RJ45 - 568B - Port
- RJ45 - 568B - Stift

Verbindungstypen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Verbindungstypen an (**Kabel/ Kabelverbindungstypen**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz in der Tabelle **Kabelverbindungstypen** (**amCabCnxType**), und geben Sie Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Name (**Name**)	RJ45 - 568B - Port	RJ45 - 568B - Stift
Stift oder Port (**Name**)	Port	Stift
Anz. Stifte/Anschlüsse (**sPin-Count**)	0	8
Farbcode (**ColorCode**)		568B - 4 Paare

Definieren Sie die Verknüpfung **Verbindungsstift-Mapping** für den Verbindungstyp **RJ45 - 568B - Stift**.

1. Wählen Sie den Verbindungstyp **RJ45 - 568B - Stift**.
2. Erstellen Sie die Einträge für die Verbindungsstift-Mappings durch die Eingabe von Werten in den folgenden Feldern:

Wert des Felds Nr. (sPinSeq)	Farbcodeeintrag (ColorCodeDet)
1	orange
2	orange
3	grün
4	blau
5	blau
6	grün
7	braun

Wert des Felds Nr. (sPinSeq)	Farbcodeeintrag (ColorCodeDet)
8	braun

Kabelfunktionen

Definitionen

▸ Funktion [Seite 215]

Tabellenname

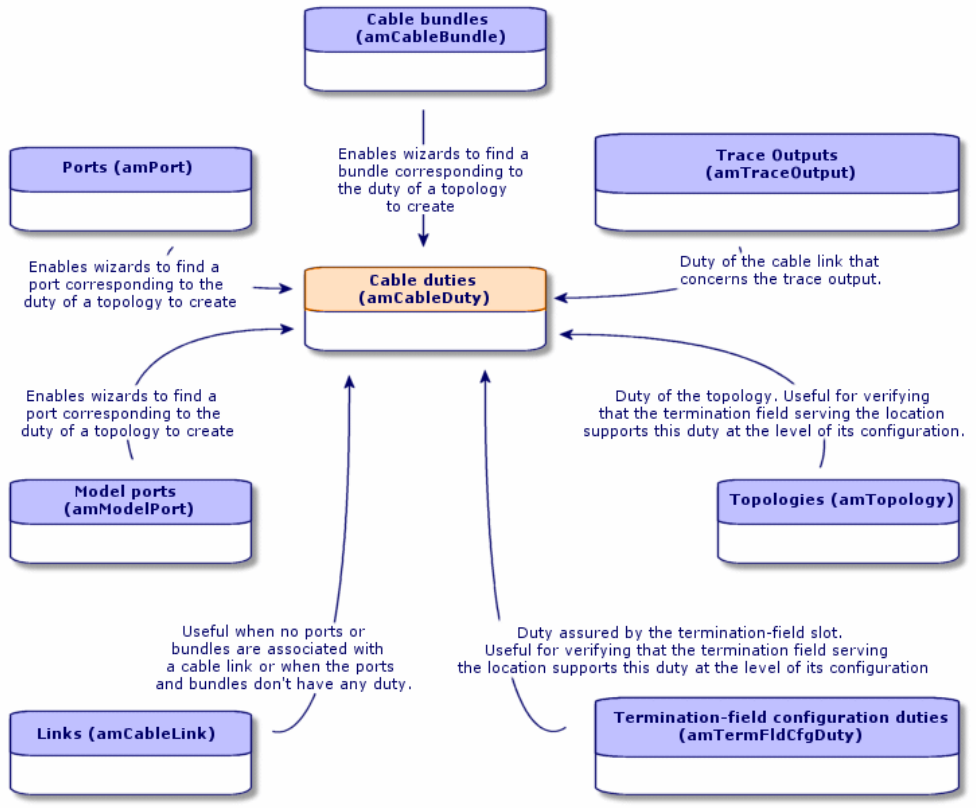
Kabelfunktionen (**amCableDuty**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Kabelfunktionen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.5. Funktionen - Datenmodell



Kabelfunktionen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Kabelfunktionen an (**Kabel/ Kabelfunktionen**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz für jede einzelne Funktion in ihrem verkabelten Netz.

TIP:

Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie die Verknüpfung **Topologien** (**Topology**) nicht festlegen, da die Topologien noch nicht erstellt wurden. Es ist wesentlich einfacher, eine Funktion einer Topologie zuzuordnen, wenn diese zuvor erstellt wurde.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.5. Verkabelungsfunktionen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Name	Name

Funktionen für den das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie zwei Funktionen.

1. Zeigen Sie die Liste der Kabelfunktionen an (**Kabel/ Kabelfunktionen**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz, und geben Sie Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Name (**Name**)	Daten	Sprache

Standorte

Im Folgenden führen wir aus praktischen Gründen die Tabelle **Standorte** ein.

Tabellenname

Standorte (**amLocation**)

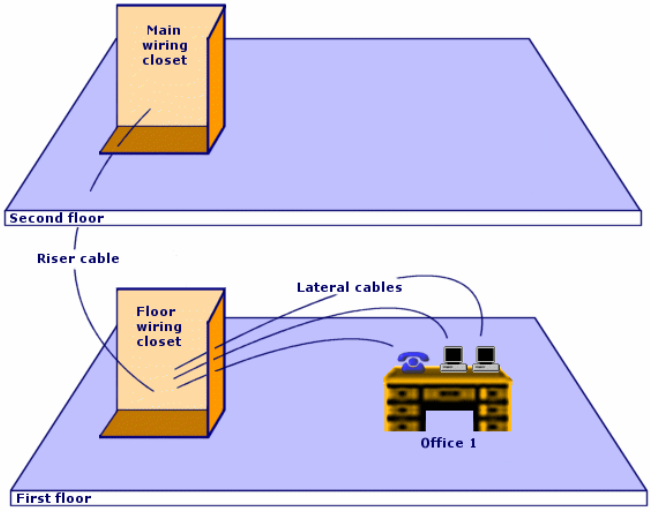
Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Standorte

Standorte für das Anwendungsbeispiel erstellen

Wir erstellen jetzt die Datensätze, die den Standorten des nachstehenden Schemas entsprechen:

Abbildung 3.6. Anwendungsbeispiel - darzustellende Standorte



1. Zeiten Sie die Liste der Standorte an (**Ausrüstung/ Standorte**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Standort, und geben Sie die Werte in den folgenden Datensätzen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Name (**Name**)	Verkabeltes Gebäude	1. Stock	2. Stock

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Untergeordneter Standort von (**Parent**)	Keine Daten eingeben.	Verkabeltes Gebäude	Verkabeltes Gebäude

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 4	Wert für den Datensatz 5	Wert für den Datensatz 6
Name (**Name**)	Technischer Raum auf dem Stockwerk	Technischer Hauptraum	Büro 1
Untergeordneter Standort von (**Parent**)	/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/	/Verkabeltes Gebäude/2. Stock/	/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/

Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen

Anhand der Projekte und Interventionen lassen sich die im Netz durchgeführten Operationen nachvollziehen:

- Verlegen und Entfernen von Kabeln
- Herstellen und Trennen der Verbindung zwischen Bündeln und Ports.
- Installieren von Verkabelungsvorrichtungen.

Vor dem Ausführen von Kabelassistenten müssen zunächst die erforderlichen Projekte und Interventionen erstellt werden. Das bedeutet, dass Sie mindestens ein Projekt mit wenigstens einer Intervention erstellen müssen.

Die Kabelassistenten können die nachstehenden Tabellen nur ausfüllen, wenn Sie am Ende der Ausführung des Assistenten ein Projekt und eine Intervention wählen:

- **Verbindungsabfolgeprotokolle** (**amTraceOutput**)
- **Verbindungsabfolgehistorien** (**amTraceHistory**)
- **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**)

Tabellenname

- **Projekte** (**amProject**)
- **Interventionen** (**amWorkOrder**)

Zugriffsmenü

- **Ausrüstung/ Projekte**
- **Ausrüstung/ Interventionen**

Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Ausrüstung/ Projekte**).
2. Erstellen Sie ein Projekt für jede Verkabelungsoperation, die Sie durchführen möchten.
3. Ordnen Sie dem Projekt ein oder mehrere Interventionen zu.
4. Führen Sie die Kabelassistenten unter Berücksichtigung des Projekts und der entsprechenden Intervention aus.

   Diese Assistenten definieren automatisch folgende Projektverknüpfungen:
   - **Vermögen** (**AstProjDescs**)
   - **Kabel** (**ProjectCables**).
   - **Verbindungsabfolgen** (**ProjectTraces**).

   Diese Assistenten definieren automatisch folgende Interventionsverknüpfungen:
   - **Bezeichnung** (**Title**)
   - **Interventionsvorrichtungen** (**ProjBien**)
   - **Projektkabel** (**ProjCable**)
   - **Projektverbindungsabfolge** (**ProjTraceOut**)

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.6. Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Tabelle Projekte (amProject)	

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Bezeichnung	Title
Interventionen	WorkOrders
Tabelle Interventionen (amWorkOrder)	
Interventionsnr.	WONo

Projekte und Interventionen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie ein Projekt pro Assistent, den Sie im Rahmen des Anwendungsbeispiels ausführen werden. Anschließend ordnen Sie jedem Projekt eine Intervention zu.

Auf diese Weise können Sie Projekte und Interventionen abfragen, um zu verstehen, welche Daten von den Assistenten erstellt, geändert bzw. gelöscht werden.

Projekte erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Ausrüstung/ Projekte**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Projekt, und geben Sie Daten in folgenden Feldern ein:

	Bezeichnung (Title)
Wert für den Datensatz 1	Verteiler erstellen
Wert für den Datensatz 2	Bündelverbindung trennen
Wert für den Datensatz 3	Portverbindung trennen
Wert für den Datensatz 4	Technikraum duplizieren
Wert für den Datensatz 5	Vermögen tauschen
Wert für den Datensatz 6	Kabel entfernen
Wert für den Datensatz 7	Kapillarkabel entfernen
Wert für den Datensatz 8	Kabel nach Standort entfernen
Wert für den Datensatz 9	Verteiler erweitern
Wert für den Datensatz 10	Übergreifenden Hub querverbinden
Wert für den Datensatz 11	Spezifischen Hub querverbinden
Wert für den Datensatz 12	Bündel querverbinden
Wert für den Datensatz 13	Ports querverbinden
Wert für den Datensatz 14	Ports intern querverbinden
Wert für den Datensatz 15	Unterverteiler querverbinden
Wert für den Datensatz 16	Kapillarkabel ziehen

	Bezeichnung (Title)
Wert für den Datensatz 17	Steigleitung ziehen
Wert für den Datensatz 18	Kabel verschieben
Wert für den Datensatz 19	Vermögen des Projekts verschieben
Wert für den Datensatz 20	Verbindungen des Projekts verschieben
Wert für den Datensatz 21	Kabel des Projekts verschieben

Erstellen Sie für jedes Projekt eine Verknüpfung vom Typ **Interventionen**.

1. Wählen Sie nacheinander die einzelnen Projekte.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Interventionen**, und fügen Sie durch die Eingabe von Werten in folgenden Feldern eine neue Intervention zum Projekt hinzu:

Bezeichnung des Projekts	Wert des Felds Interventionsnr. (WONo)
Verteiler erstellen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Bündelverbindung trennen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Portverbindung trennen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Technikraum duplizieren	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Vermögen tauschen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Kabel entfernen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Kapillarkabel entfernen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Kabel nach Standort entfernen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Verteiler erweitern	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Übergreifenden Hub querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Spezifischen Hub querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Bündel querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Ports querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.

Bezeichnung des Projekts	Wert des Felds Interventionsnr. (WONo)
Ports intern querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Unterverteiler querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Kapillarkabel ziehen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Steigleitung ziehen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Kabel verschieben	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Vermögen des Projekts verschieben	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Verbindungen des Projekts verschieben	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.
Kabel des Projekts verschieben	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlagenen Standardwert.

Arten von Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen

Mithilfe der Arten werden die Informationen definiert, die bestimmten Vermögensgruppen gemein sind. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen erfordern jeweils eine spezifische Art, die anschließend den entsprechenden Modellen zugeordnet wird.

Über die Informationen, die Sie auf der Ebene der Arten definieren, wird die Anzeige bestimmter Felder und Verknüpfungen von Modellen, Vermögen und Kabeln gesteuert.

Tabellenname

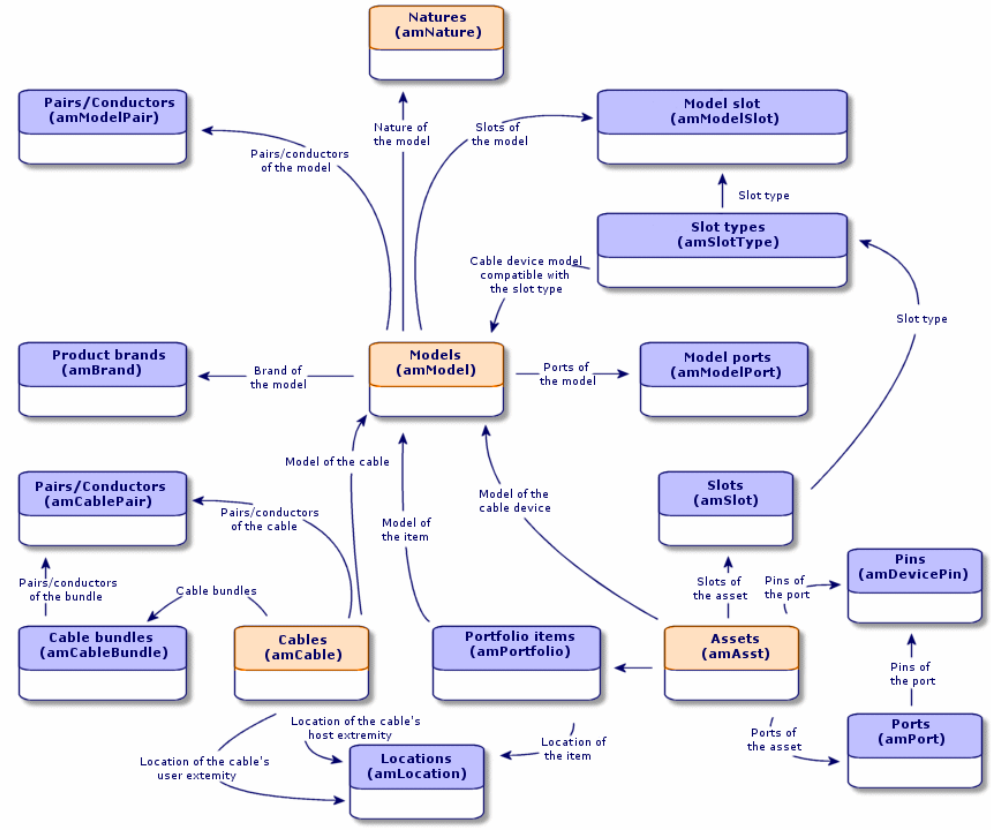
Arten (**amNature**)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Arten

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.7. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen - Datenmodell



Arten für Kabel und Verkabelungsvorrichtungen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Arten an (**Ausrüstung/ Arten**).
2. Erstellen Sie eine Art für die Verkabelungsvorrichtungen und eine Art für die Kabel.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.7. Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen zugeordnete Arten - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Name	Name	
Erstellt	seBasis	Muss den Wert **Vermögen** für die Verkabelungsvorrichtungen und den Wert **Kabel** für die Kabel aufweisen.
Verwaltungsbeschränkungen	seMgtConstraint	Gilt nicht für Kabel. Dieses Feld muss den Wert **Eindeutiger int. Code** für die Verkabelungsvorrichtungen aufweisen.
Ebenfalls erstellt	seOverflowTbl	Gilt nicht für Kabel. Dieses Feld muss den Wert **Nicht definiert** für Verkabelungsvorrichtungen aufweisen.
Verkabelungsvorrichtung	bDevice	Gilt nicht für Kabel. Dieses Kontrollkästchen muss für Verkabelungsvorrichtungen markiert werden.
Kann verbunden werden	bIsCnxClient	Gilt nicht für Kabel. Dieses Kontrollkästchen muss für Verkabelungsvorrichtungen markiert werden.

Arten für Kabel und Verkabelungsvorrichtungen im Rahmen unseres Beispiels erstellen

Wir erstellen jetzt eine Art für die Verkabelungsvorrichtungen und eine Art für die Kabel.

1. Zeigen Sie die Liste der Arten an (**Ausrüstung/ Arten**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz für jede einzelne Art, und geben Sie Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Name (**Name**)	Kabel	Verkabelungsvorrichtung
Erstellt (**seBasis**)	Kabel	Ausrüstungselement

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Verwaltungsbeschränkungen (**seMgtConstraint**)	Keine Daten eingeben.	Eindeutiger int. Code
Ebenfalls erstellt (**seOverflowTbl**)	Keine Daten eingeben.	Nicht definiert
Verkabelungsvorrichtung (**bDevice**)	Keine Daten eingeben.	Markieren
Kann verbunden werden (**bIsCnxClient**)	Keine Daten eingeben.	Markieren

Marken von Kabelmodellen und Verkabelungsvorrichtungsmodellen

Tabellenname

Produktmarken (**amBrand**)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Marken

Marken für Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Marken an (**Ausrüstung/ Marken**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz pro Marke für ein Kabel oder eine Verkabelungsvorrichtung in Ihrem Netz.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.8. Marken der Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Name	Name

Marken für die Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle in unserem Beispiel erstellen

Erstellen Sie jetzt die Marken der Verkabelungsvorrichtungen und Kabel für unser Beispiel. Anschließend können Sie diese Marken den Modellen zuordnen, die im Folgenden zu erstellen sind.

1. Zeigen Sie die Liste der Marken an (**Ausrüstung/ Marken**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Marke, und geben Sie in den nachstehenden Feldern die erforderlichen Werte ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3	Wert für den Datensatz 4
Name (**Name**)	Corel	Hewlett Packard	ITT	Allgemein

Kabelmodelle

Die Kabelmodelle ermöglichen das Erstellen der Kabel eines Netzes in der Tabelle **Kabel** (**amCable**).

Definitionen

▸ Kabel [Seite 206]

Tabellenname

- **Modelle** (**amModel**)

- **Paare/Leiter** (**amModelPair**)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Modelle

Kabelmodelle erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz für jedes einzelne Kabelmodell im Netz.
3. Ordnen Sie dem Kabelmodell die entsprechenden Paare und Leiter zu.

   Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:
   - Klicken Sie auf +, um die einzelne Paare und Leiter manuell hinzuzufügen.
   - Führen Sie den Assistenten **Paare erstellen**aus.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:
- Kabelart
- Kabelmarken
- Etikettierregeln
- Kabeltypen
- Farbcodes
- Paar- und Leitertypen

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.9. Kabelmodelle - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Modelle (amModel)		
Name	Name	
Art	Nature	Muss eine Kabelart sein
Etikettierregel	LabelRule	
Kabeltyp	CableType	

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Farbcode	ColorCode	Wenn die Paare bzw. Leiter über einen Farbcodeeintrag identifiziert werden sollen.
Paare bzw. Leiter des Modells	Pairs	
Tabelle Paare/Leiter (amModelPair)		
Name	Name	
Nr.	sSequenceNumber	
Paar-/Leitertyp	CabPairType	
Farbcodeeintrag	ColorCodeDet	Wenn Sie einen Farbcode auf der Ebene des Kabelmodells ausgewählt haben.

Assistent Paare erstellen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent generiert Paare des gleichen Typs.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Paar- und Leitertypen

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Modelle** (**amModel**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Wählen Sie im Listenfenster das Modell, oder wählen Sie im Detailfenster ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Modelle**.
3. Wählen Sie den Assistenten **Paare erstellen**.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 3.10. Assistent **Paare erstellen** - Beschreibung der Felder, in denen Daten einzugeben sind

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Standardtypen für erstellte Paare bzw. Leiter	Mit dem ausgewählten Wert wird die Verknüpfung **Paar-/Leitertyp** (**CabPairType**) eines jeden erstellten Paars bzw. Leiters festgelegt.
Nummerieren ab	Geben Sie beispielsweise eine 1 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 1 bis 4 durchnummerieren wollen, und geben Sie eine 5 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 5 bis 8 durchnummerieren wollen. Über diese Zahl wird das Feld **Nr.** (**sSequenceNumber**) des Modellpaars festgelegt. Die standardmäßig in diesem Feld angezeigte Zahl entspricht dem höchsten Wert des Felds **Nr.** (**sSequenceNumber**) plus 1 (wenn das Modell bereits 4 von 1 bis 4 durchnummerierte Paare enthält, entspricht diese Zahl einer 5). Die Nummer des Paars wird der Nummer des Farbcodeeintrags gegenübergestellt, um dem Paar bzw. Leiter einen Farbcodeeintrag zuzuordnen.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt die Datensätze in der Tabelle **Paare/Leiter** (**amModelPair**).

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 3.11. Assistent **Paare erstellen** - erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Name	Name	Der gleiche Wert, wie er im Feld **Nr.** (**sSequenceNumber**) erscheint.
Nr.	sSequenceNumber	Eine sequentielle Nummer, die gleich nach dem höchsten, im Feld **Nr.** (**sSequenceNumber**) erscheinenden Wert liegt.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Paar-/Leitertyp	CabPairType	Der über den Assistenten ausgewählte Paar-/Leitertyp.
Farbcodeeintrag	ColorCodeDet	Dem Kabel zugeordneter Farbcodeeintrag, wobei die Kabelnummer (**sSequenceNumber**) der Nummer des Leiterpaars entspricht (**sSequenceNumber**).

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten in der Registerkarte **Kabel** des Modells anzeigen.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Bearbeiten Sie die Paare/Leiter manuell, wenn Sie bestimmte Informationen ändern möchten.

Kabelmodelle für unser Beispiel erstellen

Wir erstellen jetzt ein Kabelmodell mit 32 Paaren (für die telefonische Steigleitung) und ein Kabelmodell für 4 Paare (für die Kapillarkabel und die entsprechende Steigleitung).

Modelle erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Modell, und geben Sie in den nachstehend aufgeführten Feldern die erforderlichen Daten ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Name (**Name**)	L 120 - Kategorie 5 - 32 verdrillte Paare	FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare
Art (**Nature**)	Kabel	Kabel
Marke (**Brand**)	Corel	Corel
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Etikettierregel der Kabel	Anwendungsbeispiel - Etikettierregel der Kabel
Kabeltyp (**CableType**)	Verdrillte Paare	Verdrillte Paare

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Farbcode (**ColorCode**)	32 Paare	568B - 4 Paare

Paare bzw. Leiter für die einzelnen Kabelmodelle erstellen

1. Wählen Sie das Modell.
2. Führen Sie den Assistenten **Paare erstellen** für jedes Modell ein Mal aus, und geben Sie dabei folgende Werte ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert für das Kabel L 120 - Kategorie 5 - 32 verdrillte Paare	Wert für das Kabel FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare
Anzahl der zu generierenden Paare/Leiter	32	4
Standardtyp für erstellte Paare/Leiter	Kupfer	Kupfer
Nummerieren ab	1	1

Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz

Definitionen

▸ Verkabelungsvorrichtung [Seite 210]

Tabellenname

- **Modelle** (**amModel**)
- **Ports der Modelle** (**amModelPort**)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Modelle

Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz für jedes Vorrichtungsmodell im Netz.

3 Ordnen Sie dem Modell die entsprechenden Ports zu.

Sie haben die Wahl zwischen folgenden Vorgehensweisen:

- Klicken Sie auf +, um die einzelnen Ports manuell hinzuzufügen.
- Führen Sie den Assistenten **Ports erstellen** aus.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Art für die Verkabelungsvorrichtungen
- Marken der Verkabelungsvorrichtungen
- Etikettierregeln
- Vorrichtungstypen
- Verbindungstypen
- Funktionen

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.12. Modelle von Verkabelungsvorrichtungen ohne Steckplatz - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Modelle (amModel)		
Name	Name	
Art	Nature	Muss der Art einer Verkabelungsvorrichtung entsprechen
Etikettierregel	LabelRule	
Vorrichtungstyp	DeviceType	
Anzahl Stifte/Anschlüsse	lPins	Wenn die Vorrichtung auf mindestens einer Seite über Stifte mit dem Netz verbunden ist.
Anzahl der Seiten	seDevSdType	
Ports	Ports	Wenn die Vorrichtung auf allen Seiten über Stifte mit dem Netz verbunden ist
Tabelle Ports (amModelPort)		
Portnr.	PortNo	Wenn Sie Ports erstellen.
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Ports erstellen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Verbindungsart	CabCnxType	Wenn Sie Ports erstellen
Funktion	Duty	Wenn Sie Ports erstellen

Verbindung über Ports oder Stifte

Bei der Verbindung von Verkabelungsvorrichtungen haben Sie die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten:

- Über Ports
- Über Stifte

Wenn die Vorrichtung auf allen Seiten über einen Port verbunden wird:

- Geben Sie im Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins**) den Wert **0** ein.
- Erstellen Sie die Verknüpfungen vom Typ **Ports** (**Ports**). Diesen Ports werden über die Tabelle **Verbindungen** (**amCableLink**) Kabelbündel zugeordnet.

Wenn die Vorrichtung auf mindestens einer Seite über Stifte mit dem Netz verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor:

- Geben Sie im Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins**) die Gesamtanzahl der Stifte der Verkabelungsvorrichtung ein.
- Erstellen Sie keine Verknüpfung vom Typ **Ports** (**Ports**), wenn Sie den Kabelassistenten nicht zum Erstellen der Verbindungen mit den Stiften der Vorrichtung verwenden möchten. Diese Assistenten erstellen virtuelle Ports, die den vorhandenen und freien Stiften automatisch zugeordnet werden.

Assistent Ports erstellen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent generiert Ports, die die gleiche Funktion erfüllen und den gleichen Verbindungstyp aufweisen.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Verbindungstypen
- Funktionen

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Modelle** (**amModel**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Wählen Sie das Modell im Listenfenster, oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Modelle** im Detailfenster.
3. Wählen Sie den Assistenten **Ports erstellen**

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 3.13. Assistent **Ports erstellen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Standardverbindungstyp für jeden zu generierenden Port	Mit dem ausgewählten Wert wird die Verknüpfung **Verbindungstyp** (**CabCnxType**) eines jeden erstellten Ports festgelegt.
Standardfunktionstyp für jeden erstellten Port	Mit dem ausgewählten Wert wird die Verknüpfung **Funktion** (**Duty**) eines jeden erstellten Ports festgelegt.
Nummerieren ab	Geben Sie beispielsweise eine 1 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 1 bis 4 durchnummerieren wollen, und geben Sie eine 5 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 5 bis 8 durchnummerieren wollen. Mit dieser Nummer wird der Wert im Feld **Portnr** (**PortNo**) des Modellports festgelegt. Die standardmäßig in diesem Feld angezeigte Zahl entspricht der höchsten Nummer eines existierenden Paars, plus 1 (wenn das Modell bereits 4 von 1 bis 4 durchnummerierte Paare enthält, entspricht diese Zahl einer 5).

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt die Datensätze in der Tabelle **Modellports** (**amModelPort**).

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 3.14. Assistent **Ports erstellen** - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Abfolgenummer des Ports im Modell	sSequenceNumber	Eine sequentielle Nummer, die mit der über den Assistenten definierten Ausgangsnummer beginnt.
Portnr.	PortNo	Eine sequentielle Nummer, die mit der über den Assistenten definierten Ausgangsnummer beginnt.
Verbindungsart	CabCnxType	Der über den Assistenten ausgewählte Verbindungstyp
Funktion	Duty	Die über den Assistenten ausgewählte Funktion.

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten in der Registerkarte **Ports** des Modells anzeigen.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Bearbeiten Sie die Ports manuell, wenn Sie bestimmte Informationen ändern möchten.

Im Rahmen des Anwendungsbeispiels Modelle für Verkabelungsvorrichtungen ohne Steckplatz erstellen

Wir erstellen jetzt die Modelle, die zum Erstellen der folgenden Verkabelungsvorrichtungen ohne Steckplatz dienen sollen:

- Wandsteckdose mit 3 Ports
- Stecktafel
- Schaltermodelle

Modelle erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Modell, und geben Sie in den nachstehend aufgeführten Feldern die erforderlichen Informationen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3	Wert für den Datensatz 4
Name (**Name**)	Procurve 10/100 Base T - 8 Port	Stecktafel 24 Ports vorverkabelt	Stecktafel 32 Ports 256 Stifte	Steckdose 3 Ports
Art (**Nature**)	Verkabelungsvorrichtung	Verkabelungsvorrichtung	Verkabelungsvorrichtung	Verkabelungsvorrichtung
Marke (**Brand**)	Hewlett Packard	Allgemein	Allgemein	ITT
Vorrichtungstyp (**DeviceType**)	Schaltermodul	Stecktafel	Stecktafel	Wandsteckdose
Anz. Stifte/Anschlüsse (**lPins**)	0	0	256	24
Anz. Seiten (**seDevSdType**)	Einseitig	Doppelseitig	Doppelseitig	Einseitig

Ports für jedes Vorrichtungsmodell erstellen, bei dem die Verbindung zum Netzwerk über Ports erfolgt

Für jedes Modell, bei dem das Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins**) den Wert Null aufweist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie das Modell **Procurve 10/100 Base T - 8 Ports**.
2. Führen Sie den Assistenten **Ports erstellen** ein Mal aus, und geben Sie dabei folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Anzahl der zu generierenden Ports	8
Standardverbindungstyp für jeden zu generierenden Port	RJ45 - 568B - Port
Standardfunktionstyp für jeden erstellten Port	Daten
Nummerieren ab	1

3. Wählen Sie das Modell **Stecktafel 24 Ports vorverkabelt**.
4. Führen Sie den Assistenten **Ports erstellen** ein Mal aus, und geben Sie dabei folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Anzahl der zu generierenden Ports	24
Standardverbindungstyp für jeden zu generierenden Port	RJ45 - 568B - Port
Standardfunktionstyp für jeden erstellten Port	Daten

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Nummerieren ab	1

Steckplatztypen

Definitionen

▸ Steckplatztyp [Seite 224]

Tabellenname

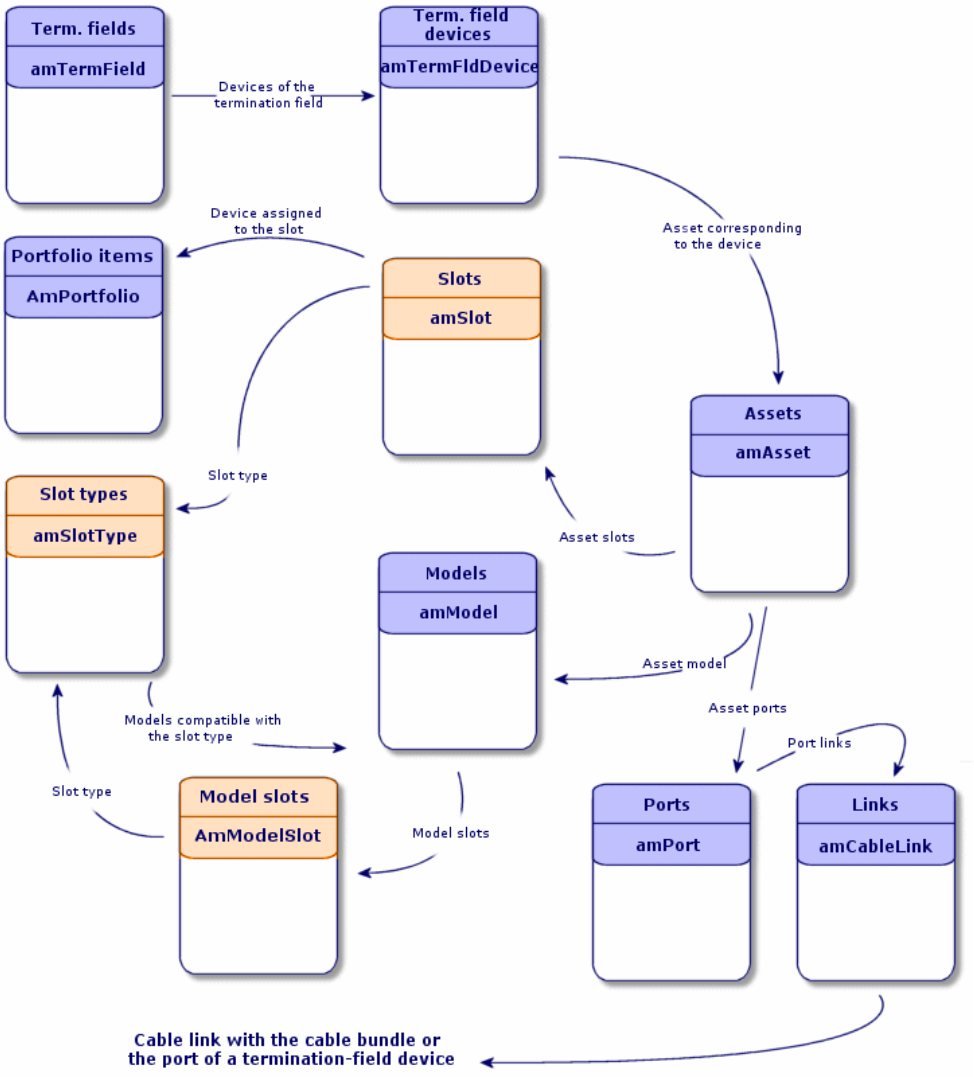
Steckplatztypen (**amSlotType**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Steckplatztypen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.8. Steckplätze - Datenmodell



Steckplatztypen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Steckplatztypen an (**Kabel/ Steckplatztypen**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz pro Steckplatztyp in den Verteilereinrichtungen.

Voraussetzungen

Sie müssen zuvor die Modulmodelle bzw. Erweiterungen erstellt haben, die in den Steckplätzen eingefügt werden sollen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.15. Steckplatztypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Name	Name
Kompatible Modelle	SlotTypeModels

Steckplatztypen für das Beispiel erstellen

Wir erstellen jetzt einen Steckplatztyp für das Modell **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze** für die Aufnahme der Module **Procurve 10/100 Base T - 8 Ports**.

Anmerkung:

Sie werden das Modell **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze** zu einem späteren Zeitpunkt erstellen.

1. Zeigen Sie die Liste der Steckplatztypen an (**Kabel/ Steckplatztypen**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz in der Tabelle **Steckplatztypen** (**amSlotType**), und geben Sie Informationen in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (**Name**)	Schaltermodul 8 Ports

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Kompatible Modelle (**SlotTypeModels**)	Procurve 10/100 Base T - 8 Ports

Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen

Definitionen

▸ Verkabelungsvorrichtung [Seite 210]

Tabellenname

- **Modelle** (**amModel**)
- **Modellsteckplätze** (**amModelSlot**)
- **Modellports** (**amModelPort**)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Modelle

Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz für jedes Vorrichtungsmodell im Netzwerk.
3. Ordnen Sie dem Modell die entsprechenden Ports bzw. Steckplätze zu.

   Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:
   - Klicken Sie auf +, um die einzelnen Ports bzw. Steckplätze manuell hinzuzufügen.
   - Führen Sie den Assistenten **Ports erstellen** bzw. **Steckplätze erstellen** aus.

Verbindung nach Ports oder Stiften

▸ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 74]

Assistent **Ports erstellen**

▸ Assistent Ports erstellen [Seite 74]

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Art für die Verkabelungsvorrichtungen
- Marken der Verkabelungsvorrichtungen
- Etikettierregeln
- Vorrichtungstypen
- Verbindungstypen
- Funktionen
- Steckplatztypen

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.16. Modelle von Verkabelungsvorrichtungen mit Steckplätzen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Modelle (amModel)		
Name	Name	
Art	Nature	Muss der Art einer Verkabelungsvorrrichtung entsprechen
Etikettierregel	LabelRule	
Vorrichtungstyp	DeviceType	
Anz. Stifte/Anschlüsse	lPins	Wenn die Vorrichtung auf mindestens einer Seite über Stifte mit dem Netz verbunden ist.
Anz. Seiten	seDevSdType	
Ports	Ports	Wenn die Vorrichtung auf allen Seiten über Stifte mit dem Netz verbunden ist.
Modellsteckplätze	ModelSlots	Wenn die Vorrichtung Verbindungsmodelle in den Steckplätzen aufnehmen muss.
Tabelle Ports (amPort)		
Portnr.	PortNo	Wenn Sie Ports erstellen
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Ports erstellen
Verbindungstyp	CabCnxType	Wenn Sie Ports erstellen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Funktion	Duty	Wenn Sie Ports erstellen
Tabelle Modellsteckplätze (amModelSlot)		
Name	Name	Wenn Sie Steckplätze erstellen
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Steckplätze erstellen
Steckplatztyp	SlotType	Wenn Sie Steckplätze erstellen

Assistent Steckplätze erstellen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent generiert Steckplätze desselben Typs.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Steckplatztypen

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Modelle** (**amModel**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Wählen Sie das Modell im Listenfenster, oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Modelle** im Detailfenster.
3. Wählen Sie den Assistenten **Steckplätze erstellen**.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 3.17. Assistent **Steckplätze erstellen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Standardtyp für jeden erstellten Steckplatz	Mit dem ausgewählten Wert wird die Verknüpfung **Steckplatztyp** (**SlotType**) eines jeden erstellten Steckplatzes festgelegt.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Nummerieren ab	Geben Sie beispielsweise eine 1 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 1 bis 4 durchnummerieren wollen, und geben Sie eine 5 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 5 bis 8 durchnummerieren wollen. Über diese Nummer werden die erforderlichen Werte in die Felder **Nr.** (**sSequenceNumber**) und **Name** (**amModelSlot**) der Steckplätze des Modells abgerufen. Die standardmäßig in diesem Feld angezeigte Zahl entspricht der höchsten Nummer eines existierenden Paars, plus 1 (wenn das Modell bereits 4 von 1 bis 4 durchnummerierte Paare enthält, entspricht diese Zahl einer 5).

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt die Datensätze in der Tabelle **Modellsteckplätze** (**amModelSlot**).

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 3.18. Assistent **Steckplätze erstellen** - erstellte oder geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Name	Name	Eine sequentielle Nummer, die mit der über den Assistenten definierten Ausgangsnummer beginnt.
Nr.	sSequenceNumber	Eine sequentielle Nummer, die mit der über den Assistenten definierten Ausgangsnummer beginnt.
Steckplatztyp	SlotType	Der über den Assistenten ausgewählte Steckplatztyp.

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten in der Registerkarte**Steckplätze** des Modells anzeigen.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Bearbeiten Sie die Steckplätze manuell, wenn Sie bestimmte Informationen ändern müssen.

Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Jetzt erstellen Sie das Modell eines modularen Schalters, der über 10 Steckplätze verfügt:

Modell erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Modelle an (**Ausrüstung/ Modelle**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz, und geben Sie Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (**Name**)	ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze
Art (**Nature**)	Verkabelungsvorrichtung
Marke (**Brand**)	Hewlett Packard
Vorrichtungstyp (**DeviceType**)	Schalter
Anz. Stifte/Anschlüsse (**lPins**)	0
Anz. Seiten (**seDevSdType**)	Einseitig

Steckplätze erstellen

1. Wählen Sie das Modell **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze**.
2. Führen Sie den Assistenten **Steckplätze erstellen** ein Mal aus, und geben Sie dabei folgende Werte ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Anzahl der zu generierenden Steckplätze	10
Standardtyp für jeden erstellten Steckplatz	Schaltermodul 8 Ports

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Nummerieren ab	1

Topologien

Definitionen

- Topologie [Seite 221]
- Topologieschritt [Seite 213]
- Host [Seite 216]
- Benutzer [Seite 224]

Tabellenname

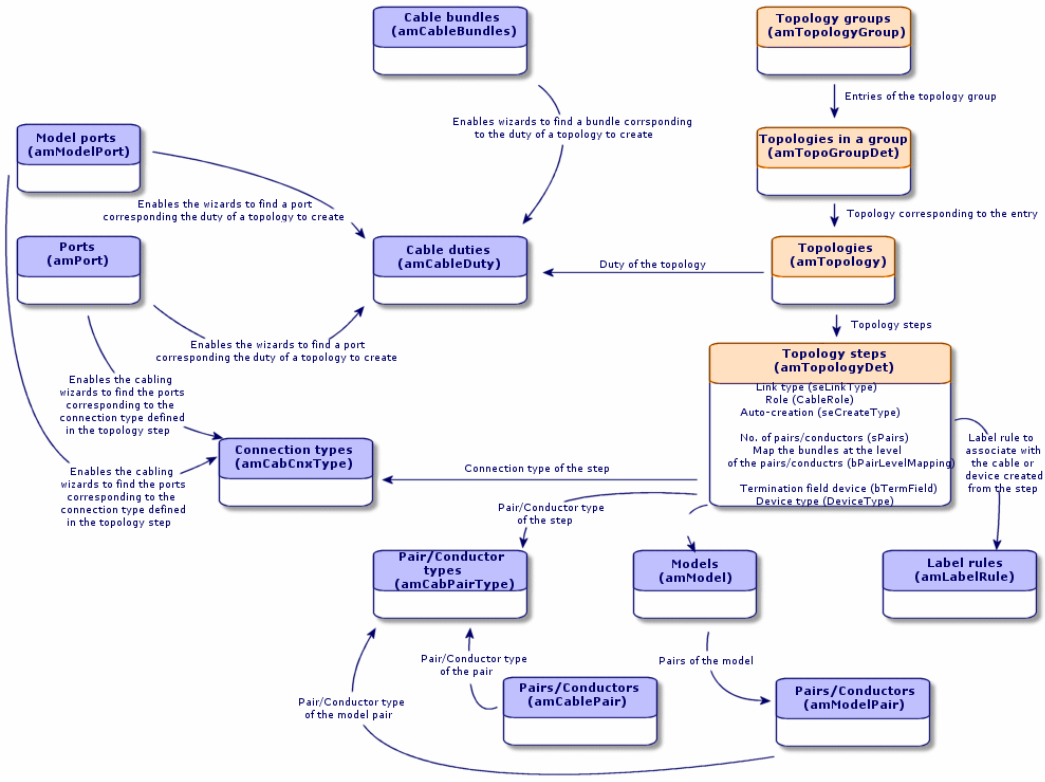
- **Topologien** (**amTopology**)
- **Topologieschritte** (**amTopologyDet**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Topologien

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.9. Topologien - Datenmodell



Topologien erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Topologien an (**Kabel/ Topologien**).
2. Erstellen Sie eine Topologie und ihre Schritte für jede Standardverbindungsabfolge im Netzwerk.

Beispiel einer Topologie

Die Telefonverbindung zwischen einem Standardbenutzer und dem Verteiler auf dem Stockwerk. Eine solche Topologie besteht aus den folgenden Topologieschritten:

1. Eine Verbindung auf der Ebene der Wandsteckdose
2. Eine Verbindung auf der Ebene eines Kapillarkabels
3. Eine Verbindung auf der Ebene einer Verteilervorrichtung

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Funktionen
- Etikettierregeln
- Kabeltypen
- Leiterpaartypen
- Vorrichtungstypen
- Verbindungstypen
- Rollen
- Über Topologieschritte zu erstellende Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.19. Topologien - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Topologien (amTopology)		
Name	Name	
Richtung	seTraceDir	
Funktion	Duty	
Topologieschritte	Detail	
Tabelle Topologieschritte (amTopologyDet)		
Nr.	sSequenceNumber	
Verbindungstyp	seLinkType	
Etikettierregel	LabelRule	
Kabeltyp	CableType	Wenn seLinkType = **Kabel**
Vorrichtungstyp	DeviceType	Wenn seLinkType = **Vorrichtung**
Paar-/Leitertyp	CabPairType	Wenn seLinkType = **Kabel**
Verbindungsart	CabCnxType	Wenn seLinkType = **Vorrichtung**

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Bündel auf der Ebene Paare/Leiter zuordnen	bPairLevelMapping	Wenn seLinkType = **Kabel**
Verteilervorrichtung	bTermField	Wenn seLinkType = **Vorrichtung**
Anz. Paare/Leiter	sPairs	Wenn seLinkType = **Kabel**
Auto-Erstellung	seCreateType	
Modell	Model	Wenn seCreateType <> **Nie erstellen**
Rolle	CableRole	■ Wenn seLinkType = **Kabel** ■ oder bTermField = **Ja**

Topologien für das Anwendungsbeispiel erstellen

Sie erstellen 2 Topologien:

- Vorgegebene Verbindung zwischen Wandsteckdose und Verteiler auf dem Stockwerk
- Telefonverbindung zwischen Wandsteckdose und Verteiler auf dem Stockwerk

Diese Topologien bestehen aus 3 Schritten:

1. Eine Verbindung auf der Ebene der Wandsteckdose
2. Eine Verbindung auf der Ebene eines Kapillarkabels
3. Eine Verbindung auf der Ebene einer Verteilervorrichtung

Diese Topologien werden anschließend in einer Topologiengruppe zusammengefasst.

Topologien erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Topologien an (**Kabel/ Topologien**).
2. Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Topologie, und geben Sie Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Name (**Name**)	Telefonsteckdose zum Verteiler	Lokale Netzsteckdose zum Verteiler
Richtung (**seTraceDir**)	Benutzer zum Host	Benutzer zum Host

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Funktion (**Duty**)	Sprache	Daten

Schritte für die Topologie **Telefonsteckdose zum Verteiler** erstellen

1. Wählen Sie die Topologie.
2. Erstellen Sie Schritt 1 und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	1
Verbindungstyp (**seLinkType**)	Vorrichtung
Verteilervorrichtung (**bTermField**)	Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens auf.
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit der Wandsteckdose
Verbindungstyp (**CabCnxType**)	RJ45 - 568B - Stift
Vorrichtungstyp (**DeviceType**)	Wandsteckdose
Auto-Erstellung (**seCreateType**)	Erstellen, wenn nicht verfügbar
Modell (**Model**)	Steckdose 3 Ports

3. Erstellen Sie Schritt 2, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	2
Verbindungstyp (**seLinkType**)	Kabel
Rolle (**CableRole**)	Kapillar
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Verbindung - Nach Abfolgenummer der Paare
Paar-/Leitertyp (**CabPairType**)	Kupfer (2)
Kabeltyp (**CableType**)	Verdrillte Paare
Auto-Erstellung (**seCreateType**)	Immer erstellen
Bündel auf der Ebene Paare/Leiter zuordnen (**bPairLevelMapping**)	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Anz. Paare/Leiter (**sPairs**)	2

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Modell (**Model**)	FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare

4 Erstellen Sie den Schritt 3, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	3
Verbindungstyp (**seLinkType**)	Vorrichtung
Verteilervorrichtung (**bTermField**)	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Rolle (**CableRole**)	Kapillar
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel eines Verteilers
Verbindungstyp (**CabCnxType**)	RJ45 - 568B - Stift
Vorrichtungstyp (**DeviceType**)	Stecktafel

Schritte für die Topologien **Lokale Netzsteckdose zum Verteiler** erstellen

1 Wählen Sie die Topologie.
2 Erstellen Sie den Schritt 1 durch Eingabe folgender Werte:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	1
Verbindungstyp (**seLinkType**)	Vorrichtung
Verteilervorrichtung (**bTermField**)	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht.
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit der Wandsteckdose
Verbindungstyp (**CabCnxType**)	RJ45 - 568B - Stift
Vorrichtungstyp (**DeviceType**)	Wandsteckdose
Auto-Erstellung (**seCreateType**)	Erstellen, wenn nicht verfügbar
Modell (**Model**)	Steckdose 3 Ports

3 Erstellen Sie den Schritt 2, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	2
Verbindungstyp (**seLinkType**)	Kabel
Rolle (**CableRole**)	Kapillar
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Verbindung - Nach Abfolgenummer der Paare
Anz. Paar/Leiter (**CabPairType**)	Kupfer (2)
Kabeltyp (**CableType**)	Verdrillte Paare
Auto-Erstellung (**seCreateType**)	Immer erstellen
Modell (**Model**)	FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare
Bündel auf der Ebene der Paare/Leiter zuordnen (**bPairLevelMapping**)	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Anz. Paare/Leiter (**sPairs**)	4

4 Erstellen Sie den Schritt 3, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	3
Verbindungstypen (**seLinkType**)	Vorrichtung
Verteilervorrichtung (**bTermField**)	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Rolle (**CableRole**)	Kapillar
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel eines Verteilers
Verbindungstyp (**CabCnxType**)	RJ45 - 568B - Port
Vorrichtungstyp (**DeviceType**)	Stecktafel

Topologiegruppen

Definitionen

▸ Topologiegruppen [Seite 216]

Tabellenname

- **Topologiegruppen** (**amTopologyGroup**)
- **Topologien in einer Gruppe** (**amTopoGroupDet**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Topologiegruppen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.10. Topologiegruppen - Datenmodell

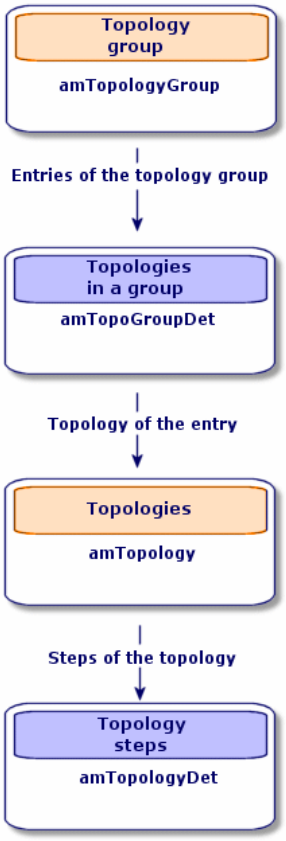
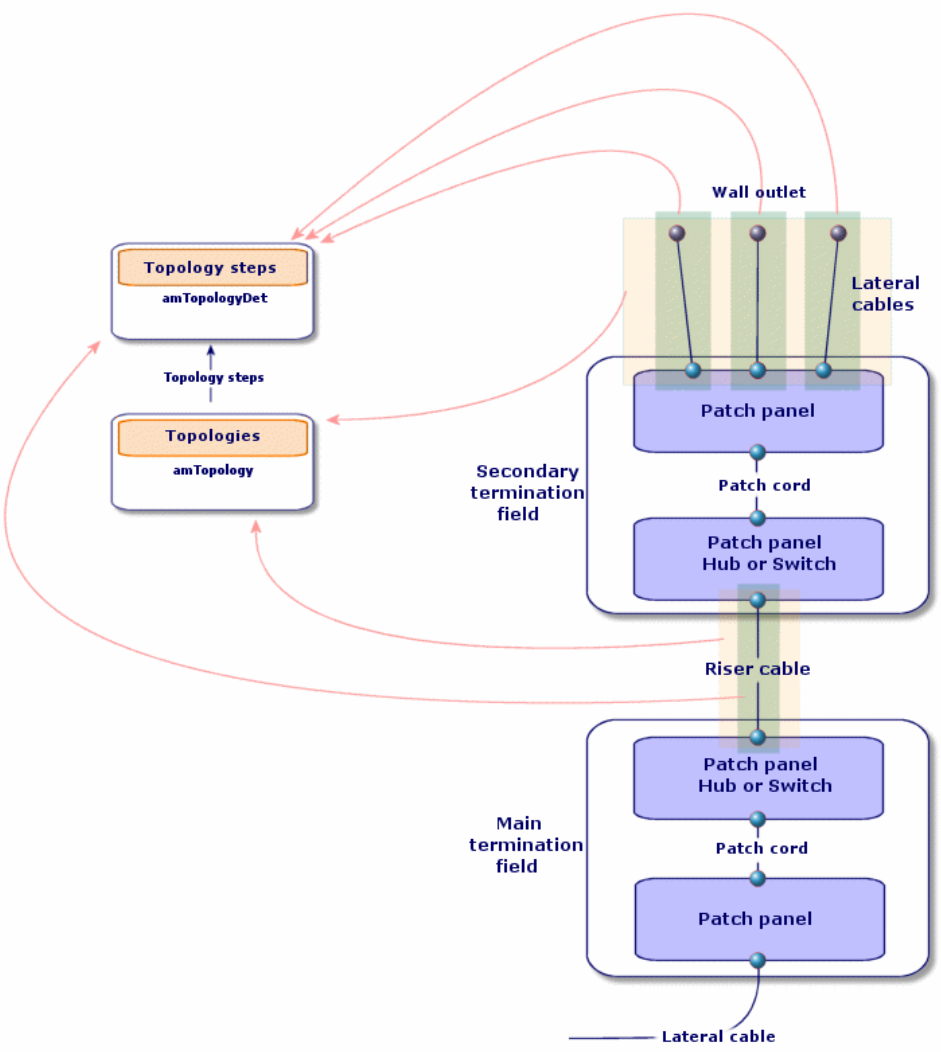


Abbildung 3.11. Topologien - Entsprechung mit dem Verteiler eines verkabelten Netzes



Topologiegruppen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Topologiegruppen an (**Kabel/ Topologiegruppen**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz pro Konfigurationstyp in Ihrem Netz.

Beispiel - Eine Standard-Arbeitsstation, die sich aus 3 Topologien zusammensetzt:

- Telefonsteckdose zum Verteiler
- Lokale Netzsteckdosen zum Verteiler
- Lokale Netzsteckdosen zum Verteiler

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Topologien bereits erstellt haben:

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.20. Topologiegruppen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Tabelle Topologiegruppen (amTopologyGroup)	
Name	Name
Topologien der Gruppe	TopoGrpDetail
Tabelle Topologien in der Gruppe (amTopoGroupDet)	
Nr.	sSequenceNumber

Topologiegruppen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Sie erstellen jetzt Topologiegruppen mit folgenden Topologien:

- 1 Telefonsteckdose zum Verteiler
- 2 lokale Netzsteckdosen zum Verteiler

Topologiegruppen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Topologiegruppen an (**Kabel/ Topologiegruppen**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz, und geben Sie die erforderlichen Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (**Name**)	Standard-Arbeitsstation

Fügen Sie die Topologien zur Gruppe **Standard-Arbeitsstation** hinzu.

1. Wählen Sie die Topologiegruppe **Standard-Arbeitsstation**.
2. Fügen Sie die Topologie 1 hinzu, und geben die die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	1
Topologie (**Topology**)	Telefonsteckdose zum Verteiler

3. Fügen Sie die Topologie 2 hinzu, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte für die folgenden Felder und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	2
Topologie (**Topology**)	Lokale Netzsteckdose zum Verteiler

4. Fügen Sie die Topologie 3 hinzu, und geben Sie dazu die erforderlichen Werten in den folgenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	3
Topologie (**Topology**)	Lokale Netzsteckdose zum Verteiler

Verteilerkonfigurationen

Definitionen

▸ Konfiguration des Verteilers [Seite 210]

Tabellenname

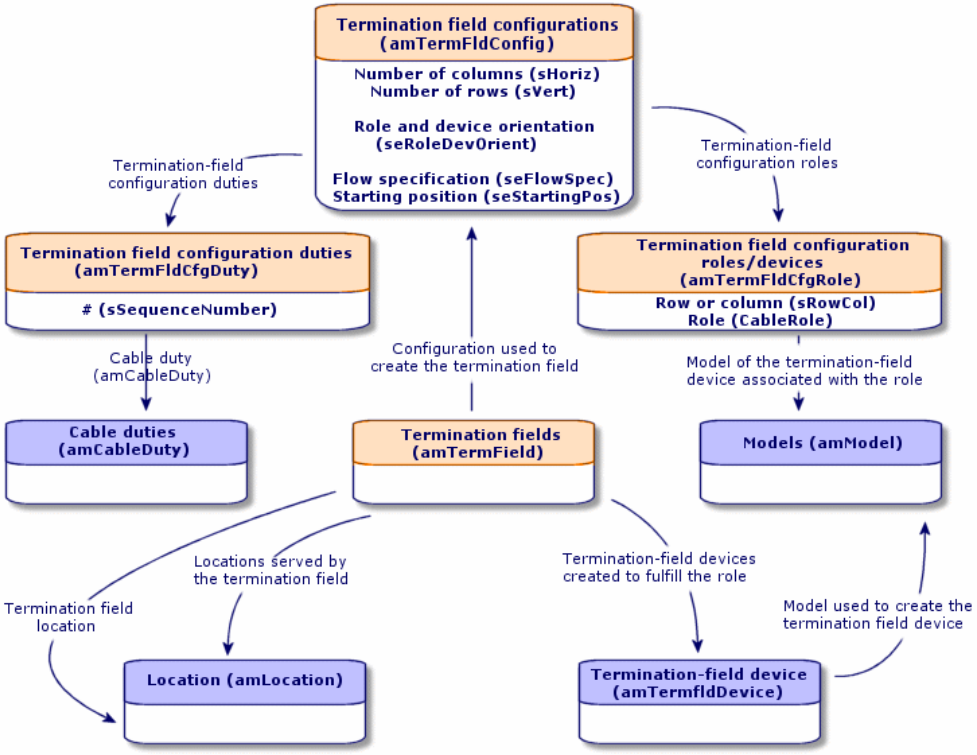
- **Verteilerkonfigurationen** (**amTermFldConfig**)
- **Verteilerkonfigurationsfunktionen** (**amTermFldCfgDuty**)
- **Rollen und Vorrichtungen der Verteilerkonfiguration** (**amTermFldCfgRole**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Verteilerkonfigurationen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.12. Verteilerkonfigurationen - Datenmodell



Parameter einer Verteilerkonfiguration

Eine Verteilerkonfiguration definiert zahlreiche Parameter, die von den Kabelassistenten zum Erstellen eines Verteilers verwendet werden.

Aus den nachstehenden Schemata können Sie entnehmen, wie die Parameter bei der Erstellung eines Verteilers interpretiert werden.

Abbildung 3.13. Beispiel für eine Verteilerkonfiguration - Darstellung in der AssetCenter-Datenbank.

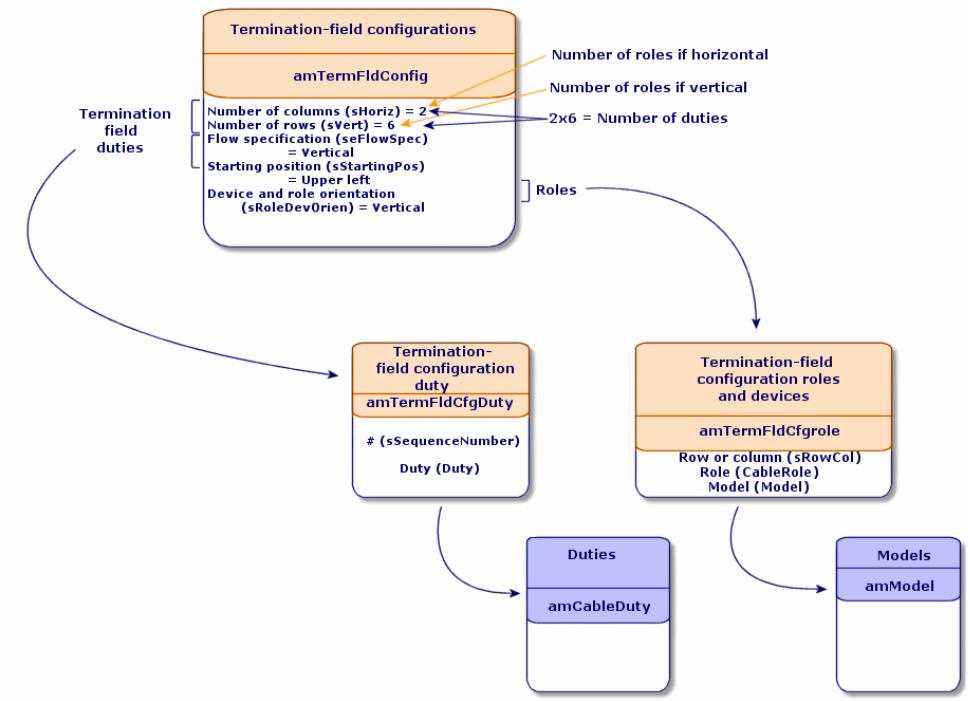


Abbildung 3.14. Beispiel einer Verteilerkonfiguration - Entsprechung auf der Ebene des Verteilers

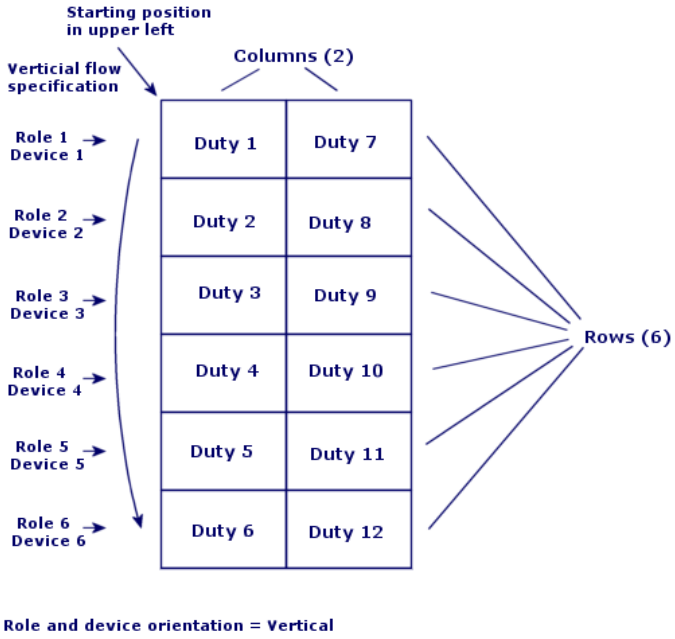


Abbildung 3.15. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung einer Änderung der Ausgangsposition

If starting position = Lower right

D12	D6
D11	D5
D10	D4
D9	D3
D8	D2
D7	D1

D="Duty"

Abbildung 3.16. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung der Ausrichtungsänderung der Rollen und Verkabelungsvorrichtungen

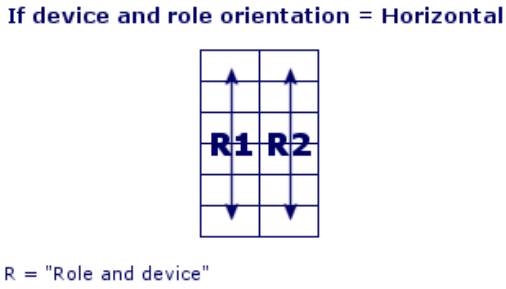
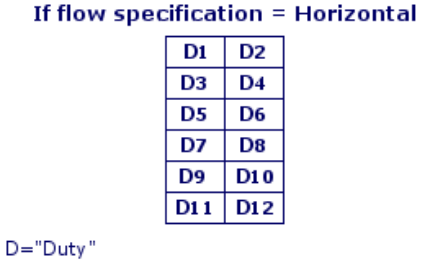
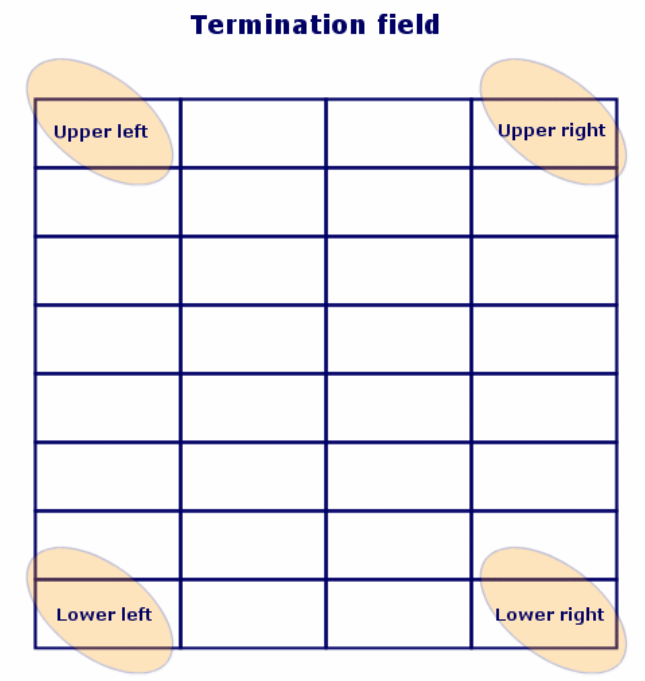


Abbildung 3.17. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung der Änderung der Bestückungsrichtung



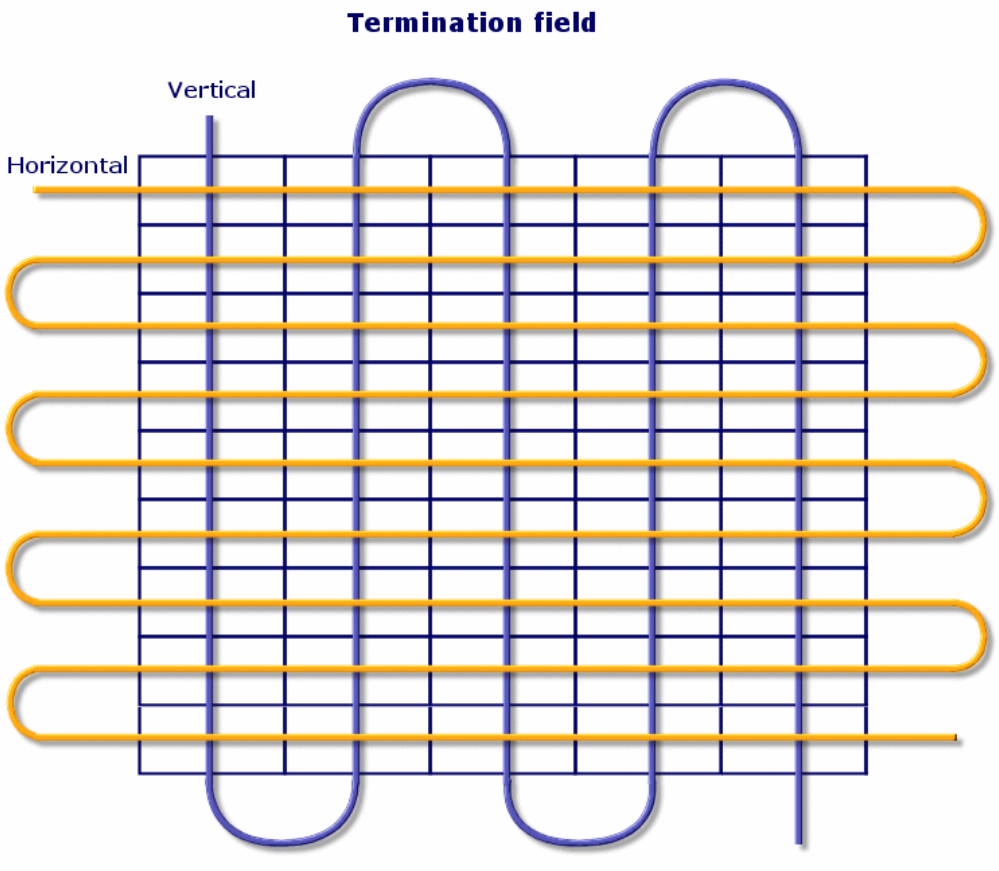
Ausgangsposition

Abbildung 3.18. Verteilerkonfiguration - Bedeutung der Ausgangsposition



Bestückungsrichtung

Abbildung 3.19. Verteilerkonfiguration - Bedeutung der Bestückungsrichtung



Verteilerkonfigurationen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Verteilerkonfigurationen an (**Kabel/ Verteilerkonfigurationen**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz pro Verteilertyp im Netzwerk.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Funktionen
- Etikettierregeln
- Rollen
- Verteilervorrichtungsmodelle

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

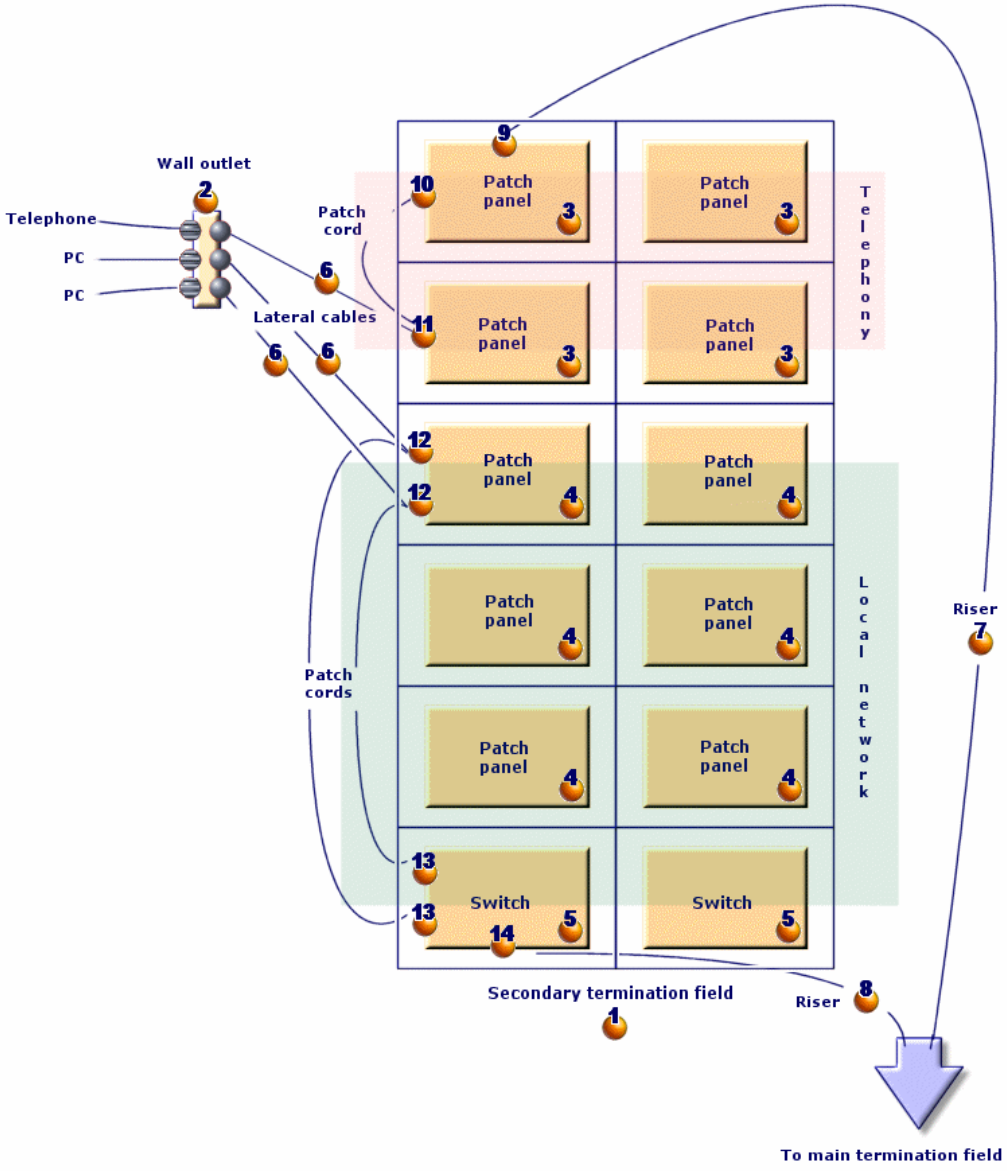
Tabelle 3.21. Verteilerkonfigurationen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Tabelle Verteilerkonfigurationen (amTermFldConfig)	
Name	Name
Anz. Spalten	sHoriz
Anz. Zeilen	sVert
Bestückungsrichtung	seFlowSpec
Ausgangsposition	seStartingPos
Verteilerkonfigurationsfunktionen	TermFldCfgDuty
Rollen- und Vorrichtungsausrichtung	seRoleDevOrient
Etikettierregel	LabelRule
Verteilerkonfigurationsrollen und -vorrichtungen	TermFldConfRoles
Tabelle Verteilerkonfigurationsfunktionen (amTermFldCfgDuty)	
Nr.	sSequenceNumber
Funktion	Duty
Tabelle Verteilerkonfigurationsrollen und -vorrichtungen (amTermFldCfgRole)	
Zeile oder Spalte	sRowCol
Rolle	CableRole
Modell	Model

Verteilerkonfigurationen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Sie erstellen jetzt eine Verteilerkonfiguration für das folgende Modell:

Abbildung 3.20. Anwendungsbeispiel - zu erstellende Verteilerkonfiguration



Verteilerkonfiguration erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Verteilerkonfigurationen an (**Kabel/ Verteilerkonfigurationen**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz, und geben Sie dazu die erforderlichen Werten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (**Name**)	Standardverteiler
Anz. Spalten (**sHoriz**)	2
Anz. Zeilen (**sVert**)	6
Bestückungsrichtung (**seFlowSpec**)	Vertikal
Ausgangsposition (**seStartingPos**)	Oben links
Rollen- und Vorrichtungsausrichtung (**seRoleDevOrient**)	Vertikal
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Vermögen des Unterverteilers

Funktionen der Konfiguration **Standardverteiler** erstellen

1. Wählen Sie die Verteilerkonfiguration.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen**, und fügen Sie die Funktionen hinzu, indem Sie die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern und Verknüpfungen eingeben:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Nr. (sSequenceNumber)	Funktion (Duty)
Wert für die Funktion 1	1	Sprache
Wert für die Funktion 2	2	Sprache
Wert für die Funktion 3	3	Daten
Wert für die Funktion 4	4	Daten
Wert für die Funktion 5	5	Daten
Wert für die Funktion 6	6	Daten
Wert für die Funktion 7	7	Sprache
Wert für die Funktion 8	8	Sprache
Wert für die Funktion 9	9	Daten
Wert für die Funktion 10	10	Daten
Wert für die Funktion 11	11	Daten

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Nr. (sSequenceNumber)	Funktion (Duty)
Wert für die Funktion 12	12	Daten

Rollen der Konfiguration **Standardverteiler** erstellen

1. Wählen Sie die Verteilerkonfiguration.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Rollen und Vorrichtungen**, und fügen Sie die Rollen bzw. Vorrichtung hinzu, indem Sie die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern und Verknüpfungen eingeben:

	Zeile oder Spalte (sRowCol)	Rolle (CableRole)	Modell (Model)
Wert für die Rolle 1	1	Steigleitung	Stecktafel 32 Ports 256 Stifte
Wert für die Rolle 2	2	Kapillar	Stecktafel 32 Ports 256 Stifte
Wert für die Rolle 3	3	Kapillar	Stecktafel 24 vorverkabelte Ports
Wert für die Rolle 4	4	Kapillar	Stecktafel 24 vorverkabelte Ports
Wert für die Rolle 5	5	Kapillar	Stecktafel 24 vorverkabelte Ports
Wert für die Rolle 6	6	Steigleitung	ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze

KAPITEL 4

Verteiler

Definitionen

▸ Verteiler [Seite 219]

Tabellenname

Verteiler (**amTermField**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Verteiler

Verteiler erstellen

Sie können die Verteiler manuell erstellen, oder aber einen der nachstehenden Assistenten verwenden:

- **Verteiler erstellen**
- **Verteiler erweitern**
- **Technikraum duplizieren**

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Verteilerkonfigurationen

- Verteilerstandorte und von den Verteilern bediente Arbeitsstationen
- Funktionen
- Etikettierregeln
- Rollen
- Verteilervorrichtungsmodelle

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 4.1. Verteiler - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Tabelle Verteiler (amTermField)	
Name	Name
Standort	Location
Verteilervorrichtungen	TermFieldDevices
Benutzerstandorte	UserLocs
Tabelle Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)	
Rolle	CableRole
Etikett	Label
Horizontale Position	sHoriz
Nr.	sSequenceNumber
Vertikale Position	sVert

Verteiler manuell erstellen

Für jeden Verteiler im Netz (Hauptverteiler oder Verteiler auf den Stockwerken) gehen Sie wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
2. Erstellen Sie einen Datensatz.
3. Erstellen Sie die Steckplätze des Verteilers mithilfe der Verknüpfung **Verteilervorrichtungen** (**TermFieldDevices**).
4. Wählen Sie die vom Verteiler versorgten Standorte mithilfe der Verknüpfung **Benutzerstandorte** (**UserLocs**).

Assistent Verteiler erstellen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Verteiler erstellen** dient zum Erstellen eines Verteilers über eine Verteilerkonfiguration.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Verteilerkonfigurationen
- Die Standorte der Verteiler und der versorgten Arbeitsstationen

Assistent auslösen

Das Auslösen des Assistenten erfordert keinen spezifischen Kontext.

Zum Auslösen des Assistenten gehen Sie wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
2. Wählen Sie den Assistenten **Verteiler erstellen**.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 4.2. Assistent **Verteiler erstellen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Verteiler konfigurieren	
Verteiler automatisch benennen?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, verwendet der Assistent das berechnete Feld **TermFieldName**, um Daten in das Feld **Name** (**Name**) des Verteilers abzurufen. ▶ Berechnete Felder (Kabel) [Seite 253]
Verteilername	Dieses Feld dient zum Abrufen von Daten in das Feld **Name** (**Name**) des Verteilers, wenn Sie das Feld **Verteiler automatisch benennen?** nicht markieren.
Verteilerstandort	Wählen Sie den Standort des Verteilers.
Verteilerkonfigurationen	Wählen Sie die Konfiguration, die bei der Erstellung des Verteilers als Modell herangezogen werden soll.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Optionen definieren	
Spalte	Geben Sie die Anzahl der zu erstellenden Verteilerspalten an. Diese Zahl muss kleiner oder gleich dem Wert im Feld **Anz. Spalten** (**sHoriz**) der Verteilerkonfiguration sein. Standardmäßig wird der zuletzt angegebene exakte Wert vorgeschlagen.
Zeile	Geben Sie die Anzahl der zu erstellenden Verteilerzeilen an. Diese Zahl muss kleiner oder gleich dem Wert im Feld **Anz. Zeilen** (**sVert**) der Verteilerkonfiguration sein. Standardmäßig wird der zuletzt angegebene exakte Wert vorgeschlagen.
Vorrichtungen autom. generieren	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, erstellt der Assistent eine Verteilervorrichtung für die Verteilersteckplätze. Der Assistent verwendet dazu die Verknüpfung **Modell** (**Model**), die auf der Ebene der Rollen und Vorrichtungen der Verteilerkonfiguration definiert ist.
Etikettierregel für die neuen Vorrichtungen wählen	Wählen Sie die Etikettierregel, die den vom Assistenten erstellten Verteilervorrichtungen zugeordnet ist. Diese Etikettierregel ruft den Wert für die Verknüpfung **Etikettierregel** (**LabelRule**) der Vorrichtungen ab. Der Assistent ruft auch einen Wert in das Feld **Etikett** (**Label**) der Vorrichtungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Etikettierregel. Die standardmäßig vom Assistenten vorgeschlagene Etikettierregel entspricht der über die Verknüpfung **Etikettierregel** (**LabelRule**) der Verteilerkonfiguration vorgeschlagenen Regel.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen, in folgenden Fällen: ■ Archivieren eines Protokolls der Operationen, die in der Datenbank auf der Ebene eines Projekts ausgeführt wurden. ■ Beschreiben der Aktionen, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.
Projekte	Projekt, in dem Sie ein Protokoll der Operationen speichern, die in der Datenbank mithilfe des Assistenten durchgeführt wurden.
Interventionen	Intervention, in der die Aktionen beschrieben werden, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.
Kommentar zur Vorrichtung	Geben Sie den für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Den Projekten zugeordnetes Vermögen** (**amAstProjDesc**) zu erstellenden Wert ein. Das gilt für alle vom Assistenten erstellten Vorrichtungen.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt folgende Elemente:

- 1 Verteiler (**amTermField**)
- Verteilervorrichtungen (**amTermFldDevice**)
- Verteilervorrichtungen entsprechende Vermögen (**amAsset**)
- Ports für Vorrichtungen (**amPort**)
- Steckplätze für Vorrichtungen (**amSlot**)
- Stifte/Anschlüsse für Vorrichtungen (**amDevicePin**)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 4.3. Assistent **Verteiler erstellen** - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Verteiler (amTermField)		
Name	Name	Der Name, den Sie mithilfe des Assistenten gewählt haben, oder der Name, der über das berechnete Feld **TermFieldName** festgelegt wurde.
Verteilerkonfiguration	TermFldConfig	Die mithilfe des Assistenten ausgewählte Konfiguration.
Standort	Location	Der mithilfe des Assistenten ausgewählte Standort
Verteilervorrichtungen	TermFieldDevices	Der Assistent erstellt eine Vorrichtung für jeden Steckplatz des erstellten Verteilers, wenn Sie das Kontrollkästchen **Vorrichtungen autom. generieren** des Assistenten markiert haben.
Benutzerstandorte	UserLocs	Die über den Assistenten ausgewählten Standorte.
Tabelle Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)		
Nr.	sSequenceNumber	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der Verteilerkonfiguration.
Horizontale Position	sHoriz	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der Verteilerkonfiguration.
Vertikale Position	sVert	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der Verteilerkonfiguration.
Rolle	CableRole	Das Feld **Rolle** (**CableRole**) der Verteilerkonfigurationsrolle entspricht der Position der Vorrichtung innerhalb des Verteilers.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Vorrichtung	Device	Vom Assistenten erstellte Vorrichtung unter Berücksichtigung der Verknüpfung **Modell** (**Model**) der Verteilerkonfigurationsrolle, die der Position der Verteilervorrichtung entspricht.
Tabelle Vermögen (amAsset)		
Modell	Model	**Modell** (**Model**) der Verteilerkonfigurationsrolle, die der Position der Vorrichtung innerhalb des Verteilers entspricht.
Etikettierregel	LabelRule	Mithilfe des Assistenten ausgewählte Etikettierregel.
Etikett	Label	Vom Assistenten unter Berücksichtigung der Etikettierregel der Vorrichtung berechnetes Etikett.
Steckplätze	AssetSlots	Steckplätze des Vorrichtungsmodells
Stifte/Anschlüsse der Vorrichtung	Pins	AssetCenter erstellt ebensoviele Stifte, wie im Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins**) des Modells definiert sind.
Ports	Ports	Ports des Vorrichtungsmodells.
Tabelle Ports (amPort)		
Portnr.	PortNo	Wie für das Modell.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für das Modell.
Verbindungstyp	CabCnxType	Wie für das Modell.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzter Wert.
Funktion	Duty	Verknüpfung **Funktion** (**Duty**) der Verteilerkonfigurationsfunktion, die für den Steckplatz der Vorrichtung definiert wurde, zu der der Port gehört.
Tabelle Steckplätze (amSlot)		
Name	Name	Wie für das Modell.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für das Modell.
Steckplatztyp	SlotType	Wie für das Modell.
Tabelle Stifte (amDevicePin)		
Name	Name	Autom. sequentielle Zahl.
Nr.	sSequenceNumber	Autom. sequentielle Zahl.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzter Wert.

Ergebnis anzeigen

Der erstellte Verteiler kann auf zwei verschiedene Weisen angezeigt werden:

- Option 1:
  1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
  2. Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.

- Option 2:
  1. Zeigen Sie die Liste der Standorte an (**Ausrüstung/ Standorte**).
  2. Wählen Sie den Standort des Verteilers, der mithilfe des Assistenten erstellt wurde.
  3. Wählen Sie die Registerkarte **Verteiler**.
  4. Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Die Verknüpfung **Vorrichtung** (**Asset**) der Steckplätze von Verteilervorrichtungen werden vom Assistenten nicht ausgefüllt.

Dementsprechend müssen Sie vorgehen wie folgt:

1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
2. Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Vorrichtungen**.
4. Wählen Sie nacheinander die Vorrichtungen mit den Steckplätzen, und darüber hinaus für jede Vorrichtung folgende Elemente:
   1. Klicken Sie auf **Lupe**.
   2. Klicken Sie auf **Lupe** rechts neben der Verknüpfung **Vorrichtung** (**Device**).
   3. Wählen Sie die Registerkarte **Steckplätze**.
   4. Wählen Sie nacheinander die Steckplätze, für die Werte eingegeben werden müssen, und wählen Sie für jeden Steckplatz folgende Elemente:
      1. Klicken Sie auf **Lupe**.
      2. Geben Sie die Werte für die Felder und Verknüpfungen im Detailfenster ein.
   5. Klicken Sie auf **Ändern**.
   6. Klicken Sie auf **Ändern**.
   7. Klicken Sie auf **Schließen**.
5. Klicken Sie auf **Ändern**.

Assistenten Verteiler erstellen für das Anwendungsbeispiel verwenden

Sie erstellen jetzt eine Verteilerspalte anhand der Verteilerkonfiguration **Standardverteiler**. Die zweite Spalte wird später über den Assistenten **Verteiler erweitern** hinzugefügt.

1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
2 Wählen Sie den Assistenten **Verteiler erstellen**.
3 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebender oder auszuwählender Wert
Seite Verteiler konfigurieren	
Verteiler automatisch benennen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht.
Verteilername	Verteiler auf der Etage
Verteilerstandort	Verkabeltes Gebäude/Stockwerk 1/Technikraum auf der Etage
Verteilerkonfigurationen	Standardverteiler
Seite Optionen definieren	
Spalte	1
Zeile	6
Vorrichtungen autom. generieren	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Etikettierregel für die neuen Vorrichtungen wählen	Anwendungsbeispiel - Vermögen des Unterverteilers
Die von dem neuen Verteiler bedienten Standorte	/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/Büro 1/
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Projekte	Verteiler erstellen
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zur Vorrichtung erstellen	Vorrichtung im Verteiler installieren.

4 Fügen Sie die Module in den Vorrichtungssteckplätzen **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze** hinzu:

WARNUNG:

Das geschieht zu einem späteren Zeitpunkt gemäß der Prozedur, die im Abschnitt Verkabelungsvorrichtungen für das Anwendungsbeispiel manuell erstellen [Seite 140] beschrieben ist.

5 Prüfen Sie das Ergebnis der Vorgehensweise des Assistenten und gehen Sie dazu die anderen Registerkarten durch.

Assistent Verteiler erweitern

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Verteiler erweitern** dient zum Hinzufügen von Zeilen bzw. Spalten zu einem vorhandenen Verteiler unter Berücksichtigung einer Verteilerkonfiguration.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Standorte der vom Verteiler bedienten Arbeitsstationen
- Der zu erweiternde Verteiler

Der vorhandene Verteiler muss weniger Zeilen und Spalten aufweisen als die Verteilerkonfiguration.

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Verteiler** (**amTermField**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
2. Wählen Sie in der Liste den zu erweiternden Verteiler.
3. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**)
4. Wählen Sie den Assistenten **Verteiler erweitern**.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 4.4. Assistent **Verteiler erweitern** - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Optionen definieren	

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Spalte	Geben Sie die Anzahl der Verteilerspalten an, die hinzugefügt werden sollen. Diese Zahl erhöht um die Anzahl der vorhandenen Spalten muss kleiner oder gleich der Zahl sein, die im Feld **Anz. Spalten** (**sHoriz**) der Verteilerkonfiguration erscheint. Standardmäßig wird die Anzahl der Spalten vorgeschlagen, die hinzugefügt werden kann.
Zeile	Geben Sie die Anzahl der Verteilerzeilen an, die hinzugefügt werden sollen. Diese Zahl, erhöht um die Anzahl der vorhandenen Zeilen muss kleiner oder gleich der Zahl im Feld **Anz. Zeilen** (**sVert**) der Verteilerkonfiguration sein. Standardmäßig wird die Anzahl der Zeilen vorgeschlagen, die hinzugefügt werden kann.
Vorrichtungen autom. generieren	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, erstellt der Assistent eine Verteilervorrichtung für die Steckplätze des Verteilers. Der Assistent verwendet dazu die Verknüpfung **Modell** (**Model**), die auf der Ebene der Rollen und Vorrichtungen der Verteilerkonfiguration definiert wird.
Etikettierregel für die neuen Vorrichtungen wählen	Wählen Sie die Etikettierregel, die den vom Assistenten erstellten Verteilervorrichtungen zugeordnet werden soll. Diese Etikettierregel ruft den Wert für die Verknüpfung **Etikettierregel** (**LabelRule**) der Vorrichtungen ab. Zusätzlich ruft der Assistent unter Berücksichtigung dieser Etikettierregel den Wert in das Feld **Etikett** (**Label**) der Vorrichtungen ab. Die standardmäßig vom Assistenten vorgeschlagene Etikettierregel entspricht der über die Verknüpfung **Etikettierregel** (**LabelRule**) der Verteilerkonfiguration ausgewählten Regel.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen in folgenden Fällen: ■ Archivieren eines Protokolls der Operationen, die in der Datenbank auf der Ebene eines Projekts ausgeführt wurden. ■ Beschreiben der Aktionen, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.
Projekte	Projekt, in dem Sie ein Protokoll der Operationen speichern, die in der Datenbank mithilfe des Assistenten durchgeführt wurden.
Interventionen	Intervention, in der die Aktionen beschrieben werden, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Kommentar zur Vorrichtungen	Geben Sie den für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Den Projekten zugeordnetes Vermögen** (**amAstProj-Desc**) zu erstellenden Wert ein.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt folgende Elemente:

- Verteilervorrichtungen (**amTermFldDevice**)
- Den Verteilervorrichtungen entsprechende Vermögen (**amAsset**).
- Ports für die Vorrichtungen (**amPort**).
- Steckplätze für die Vorrichtungen (**amSlot**).
- Stifte/Anschlüsse für die Vorrichtungen (**amDevicePin**)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 4.5. Assistent **Verteiler erweitern** - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Verteiler (amTermField)		
Verteilervorrichtungen	TermFieldDevices	Der Assistent erstellt eine Vorrichtung für jeden Steckplatz des erstellten Verteilers, wenn Sie das Kontrollkästchen **Vorrichtungen autom. generieren** des Assistenten markiert haben.
Tabelle Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)		
Nr.	sSequenceNumber	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der Verteilerkonfiguration.
Horizontale Position	sHoriz	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der Verteilerkonfiguration.
Vertikale Position	sVert	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der Verteilerkonfiguration.
Rolle	CableRole	Das Feld **Rolle** (**CableRole**) der Verteilerkonfigurationsrolle entspricht der Position der Vorrichtung innerhalb des Verteilers.
Vorrichtung	Device	Vom Assistenten erstellte Vorrichtung unter Berücksichtigung der Verknüpfung **Modell** (**Model**) der Verteilerkonfigurationsrolle, die der Position der Verteilervorrichtung entspricht.
Tabelle Vermögen (amAsset)		

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Modell	Model	**Modell** (**Model**) der Verteilerkonfigurationsrolle, die der Position der Vorrichtung innerhalb des Verteilers entspricht.
Etikettierregel	LabelRule	Mithilfe des Assistenten ausgewählte Etikettierregel.
Etikett	Label	Vom Assistenten unter Berücksichtigung der Etikettierregel der Vorrichtung berechnetes Etikett.
Steckplätze	AssetSlots	Steckplätze des Vorrichtungsmodells.
Vorrichtungsstifte/-anschlüsse	Pins	AssetCenter erstellt ebensoviele Stifte wie im Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins**) des Modells definiert sind.
Ports	Ports	Ports des Vorrichtungsmodells.
Tabelle Ports (amPort)		
Portnr.	PortNo	Wie für das Modell.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für das Modell.
Verbindungstyp	CabCnxType	Wie für das Modell.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzter Wert.
Funktion	Duty	Verknüpfung **Funktion** (**Duty**) der Verteilerkonfigurationsfunktion, die für den Steckplatz der Vorrichtung definiert wurde, zu der der Port gehört.
Tabelle Steckplätze (amSlot)		
Name	Name	Wie für das Modell.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für das Modell.
Steckplatztyp	SlotType	Wie für das Modell.
Tabelle Stifte (amDevicePin)		
Name	Name	Autom. sequentielle Zahl.
Nr.	sSequenceNumber	Autom. sequentielle Zahl.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzter Wert.

Ergebnis anzeigen

Der erstellte Verteiler kann auf zwei verschiedene Weisen angezeigt werden:

- Option 1:
  1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
  2. Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.
- Option 2:
  1. Zeigen Sie die Liste der Standorte an (**Ausrüstung/ Standorte**).

2. Wählen Sie den Standort des Verteilers, der mithilfe des Assistenten erstellt wurde.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Verteiler**.
4. Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Folgende Verknüpfungen werden vom Assistenten nicht ausgefüllt:

- **Benutzerstandorte** (**UserLocs**) der Verteiler (sofern es sich um die vom Verteiler bedienten Standorte handelt).
- **Vorrichtung** (**Asset**) der Steckplätze der Verteilervorrichtungen

Dementsprechend müssen Sie wie folgt vorgehen:

1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
2. Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Bediente Standorte**.
4. Fügen Sie die vom Verteiler bedienten Standorte nacheinander hinzu.
5. Wählen Sie die Registerkarte **Vorrichtungen**.
6. Wählen Sie nacheinander die Vorrichtungen mit den Steckplätzen, und darüber hinaus für jede Vorrichtung folgende Elemente:
   1. Klicken Sie auf die **Lupe**.
   2. Klicken Sie auf die **Lupe** rechts neben der Verknüpfung **Vorrichtung** (**Device**).
   3. Wählen Sie die Registerkarte **Steckplätze**.
   4. Wählen Sie nacheinander die Steckplätze, für die Werte eingegeben werden müssen, und wählen Sie für jeden Steckplatz folgende Elemente:
      1. Klicken Sie auf die **Lupe**.
      2. Geben Sie die Werte für die Felder und Verknüpfungen im Detailfenster ein.
   5. Klicken Sie auf **Ändern**.
   6. Klicken Sie auf **Ändern**.
   7. Klicken Sie auf **Schließen**.
7. Klicken Sie auf **Ändern**.

Assistenten Verteiler erweitern für das Anwendungsbeispiel verwenden

Wir fügen eine Spalte zu dem zuvor anhand der Verteilerkonfiguration **Standardverteiler** erstellten Verteiler hinzu.

1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
2. Wählen Sie den Verteiler **Stockwerkverteiler**.
3. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
4. Wählen Sie den Assistenten **Verteiler erweitern**.
5. Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebender oder auszuwählender Wert
Seite Optionen definieren	
Zeile	0
Spalte	1
Vorrichtungen autom. generieren	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Etikettierregel für die neuen Vorrichtungen wählen	Anwendungsbeispiel - Vermögen des Unterverteilers
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Projekte	Verteiler erweitern
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zur Vorrichtungen	Vorrichtung im Verteiler installieren.

6. Normalerweise müssten Sie die Module erstellen, die in die Steckplätze **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze** eingefügt werden müssen. Im Rahmen unseres Anwendungsbeispiels ist dies jedoch nicht erforderlich.
7. Prüfen Sie das Ergebnis:
   - Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
   - Wählen Sie den Verteiler **Stockwerkverteiler**.
   - Schauen Sie sich die verschiedenen Registerkarten an.

Assistent Technikraum duplizieren

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Technikraum duplizieren** dient zum Duplizieren eines Ausgangsstandorts und seiner Unterstandorte in einem Zielstandort.

Anmerkung:

Letzterer kann bereits Verteiler enthalten.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Dem neuen Technikraum übergeordneter Standort
- Zu duplizierender Technikraum (Standort + Verteiler)
- Die bedienten Verteilerstandorte und Arbeitsstationen

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Standort** (**amLocation**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Ausrüstung/ Standorte**).
2. Wählen Sie einen beliebigen Standort im Listenfenster, oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Standorte** im Detailfenster.
3. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
4. Wählen Sie den Assistenten **Technikraum duplizieren**.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 4.6. Assistent **Technikraum duplizieren** - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Ausgangs- und Zielstandorte wählen	
Zielstandort	Wählen Sie den Standort, in den der Ausgangsstandort dupliziert werden soll.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Name des neuen Technikraums	■ Wenn Sie dieses Feld leer lassen, dupliziert der Assistent nur die Verteiler des Ausgangsstandorts in den Zielstandort. ■ Wenn Sie dieses Feld ausfüllen, erstellt der Assistent einen Unterstandort im Zielstandort. Die Ausgangsverteiler werden in den Unterstandort dupliziert.
Unterstandorte duplizieren?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden die Unterstandorte der Ausgangsstandorte ebenfalls dupliziert.
Neuen Verteiler autom. umbenennen?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, verwendet der Assistent das berechnete Feld **TermFieldName**, um das Feld **Name** (**Name**) des Verteilers zu duplizieren. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, dupliziert der Assistent den Namen des Ausgangsverteilers. ▸ Berechnete Felder (Kabel) [Seite 253].
Neue Etiketten für Verteilervorrichtungen auffrischen?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, nimmt der Assistent eine erneute Berechnung des Felds **Etikett** (**Label**) der Vorrichtungen vor, und berücksichtigt dabei die von der Verknüpfung **Etikettierregel** (**LabelRule**) der Vorrichtungen ausgewählte Etikettierregel. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, dupliziert der Assistent die Etiketten der Vorrichtungen des Ausgangsverteilers.
Seite Den oder die zu duplizierenden Verteiler wählen	
Den oder die zu duplizierenden Verteiler wählen	Der Assistent zeigt die Verteiler des ausgewählten Ausgangsstandorts an.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen, in folgenden Fällen: ■ Archivieren des Protokolls der Operationen, die in der Datenbank auf der Ebene eines Projekts ausgeführt wurden. ■ Beschreiben der Aktionen, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Projekte	Projekt, in dem Sie ein Protokoll der Operationen speichern, die in der Datenbank mithilfe des Assistenten durchgeführt wurden.
Interventionen	Intervention, in der die Aktionen beschrieben werden, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.
Kommentar zu Vorrichtungen	Geben Sie den für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Den Projekten zugeordnetes Vermögen** (**amAstProjDesc**) zu erstellenden Wert ein. Das gilt für alle vom Assistenten erstellten Vorrichtungen.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt folgende Elemente:

- Standorte (**amLocation**)
- Verteiler (**amTermField**)
- Verteilervorrichtungen (**amTermFldDevice**)
- Verteilervorrichtungen entsprechende Vermögen (**amAsset**)
- Ports für Vorrichtungen (**amPort**)
- Steckplätze für Vorrichtungen (**amSlot**)
- Stifte/Anschlüsse für die Vorrichtungen (**amDevicePin**)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 4.7. Assistent **Technikraum duplizieren** - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Standorte (amLocation)		
Name	Name	■ Wenn Sie einen Wert im Feld **Name des neuen Technikraums?** des Assitenten eingegeben haben, den Wert dieses Felds. ■ Ansonsten der Name des Zielstandorts, den Sie mit dem Assistenten ausgewählt haben.
Tabelle Verteiler (amTermField)		

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Verteilervorrichtungen	TermFieldDevices	Der Assistent erstellt einen Datensatz für jede Ausgangsverteilervorrichtung, die über den Assistenten ausgewählt wurde.
Benutzerstandorte	UserLocs	Die über den Assistenten ausgewählten Standorte.
Tabelle Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)		
Nr.	sSequenceNumber	Wie für die Ausgangsvorrichtungen.
Horizontale Position	sHoriz	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Vertikale Position	sVert	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Rolle	CableRole	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Vorrichtung	Device	Vom Assistenten unter Berücksichtigung der Verknüpfung **Modell** (**Model**) der Ausgangsvorrichtung erstellte Vorrichtung.
Tabelle Vermögen (amAsset)		
Modell	Model	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Etikettierregel	LabelRule	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Etikett	Label	■ Wenn Sie das Kontrollkästchen **Neue Etiketten für Verteilervorrichtung auffrischen** des Assistenten markieren: vom Assistenten unter Berücksichtigung der Etikettierregel der Vorrichtung berechneter Wert. ■ Wenn Sie das Kontrollkästchen nicht markiert haben, derselbe Wert wie für die Ausgangsvorrichtung.
Steckplätze	AssetSlots	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Stifte/Anschlüsse der Vorrichtung	Pins	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Ports	Ports	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Tabelle Ports (amPort)		
Portnr.	PortNo	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Verbindungstyp	CabCnxType	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Status	seCnxStatus	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Funktion	Duty	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Tabelle Steckplätze (amSlot)		
Name	Name	Wie für den Steckplatz der Ausgangsvorrichtung.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für den Steckplatz der Ausgangsvorrichtung.
Steckplatztyp	SlotType	Wie für den Steckplatz der Ausgangsvorrichtung.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Stifte (amDevicePin)		
Name	Name	Autom. sequentielle Zahl.
Nr.	sSequenceNumber	Autom. sequentielle Zahl.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzter Wert.

Ergebnis anzeigen

Der erstellte Verteiler kann auf zwei verschiedene Weisen angezeigt werden:

- Option 1:
  1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
  2. Wählen Sie den vom Verteiler erstellten Assistenten.
- Option 2:
  1. Zeigen Sie die Liste der Standorte an (**Ausrüstung/ Standorte**).
  2. Wählen Sie den vom Assistenten erstellen Verteilerstandort.
  3. Wählen Sie die Registerkarte **Verteiler**.
  4. Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Die Verknüpfung **Vorrichtung** (**Asset**) der Steckplätze von Verteilervorrichtungen werden vom Assistenten nicht ausgefüllt.

Dementsprechend müssen Sie wie folgt vorgehen:

1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
2. Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Vorrichtungen**.
4. Wählen Sie nacheinander die Vorrichtungen mit den Steckplätzen, und darüber hinaus für jede Vorrichtung folgende Elemente:
   1. Klicken Sie auf die **Lupe**.
   2. Klicken Sie auf die **Lupe** rechts neben der Verknüpfung **Vorrichtung** (**Device**).
   3. Wählen Sie die Registerkarte **Steckplätze**.
   4. Wählen Sie nacheinander die Steckplätze, für die Werte eingegeben werden müssen, und wählen Sie für jeden Steckplatz folgende Elemente:
      1. Klicken Sie auf die **Lupe**.
      2. Geben Sie die Werte für die Felder und Verknüpfungen im Detailfenster ein.

5 Klicken Sie auf **Ändern**.
6 Klicken Sie auf **Ändern**.
7 Klicken Sie auf **Schließen**.

5 Klicken Sie auf **Ändern**.

Assistenten Technikraum duplizieren für das Anwendungsbeispiel verwenden

Wir duplizieren jetzt den Verteiler des Etagentechnikraums, der zuvor im Haupttechnikraum erstellt wurde;

1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (**Ausrüstung/ Standorte**).
2 Wählen Sie den Standort **Verkabeltes Gebäude/Stockwerk 1/Technikraum auf der Etage**.
3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
4 Wählen Sie den Assistenten **Technikraum duplizieren**.
5 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebender oder auszuwählender Wert
Seite Ausgangs- und Zielstandorte wählen	
Zielstandort	Verkabeltes Gebäude/2.Stock/Haupttechnikraum
Name des neuen Technikraums?	Lassen Sie dieses Feld leer.
Unterstandorte duplizieren?	Dieses Kontrollkästchen nicht markieren
Neuen Verteiler autom. umbenennen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen.
Neue Etiketten für Verteilervorrichtungen auffrischen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen.
Seite Den oder die zu duplizierenden Verteiler wählen	
Den oder die zu duplizierenden Verteiler wählen	Etagenverteiler
Von dem/den neuen Verteiler/n bedienten Standorte	/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/Etagentechnikraum/
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Projekte	Technikraum duplizieren
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zur Vorrichtungen	Vorrichtung im Verteiler installieren.

6 Wählen sie den gerade erstellten Verteiler:
1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (**Ausrüstung/ Standorte**).

2. Wählen Sie den Standort **/Verkabeltes Gebäude/2. Stock/Haupttechnikraum**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Verteiler**.
4. Wählen Sie den neuen Verteiler.
5. Klicken Sie auf die **Lupe**.

7. Nehmen Sie die Umbenennung des Verteilers in **Hauptverteiler** vor.
8. Fügen Sie die Module in den Vorrichtungssteckplätzen **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze** hinzu:

WARNUNG:

Das geschieht zu einem späteren Zeitpunkt gemäß der Prozedur, die im Abschnitt Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130] beschrieben wird.

---

9. Prüfen Sie das Ergebnis der Vorgehensweise des Assistenten, und schauen Sie sich dazu die anderen Registerkarten an.

KAPITEL 5 Verkabelungsvorrichtung, Kabel und Verbindungen - manuelle Erstellung

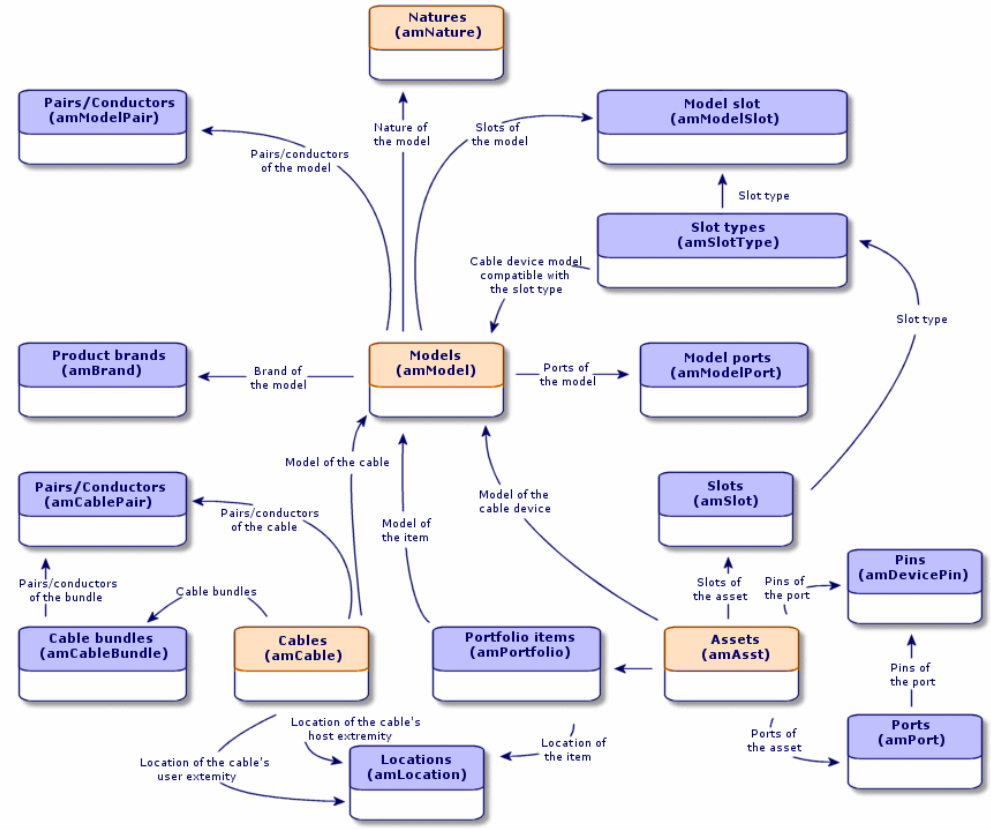
Die Verkabelungsvorrichtungen, Kabel und Verbindungen können entweder manuell oder mithilfe der VKabelungsassistenten erstellt werden:

- Die manuelle Erstellung nimmt mehr Zeit in Anspruch, gewährleistet jedoch eine optimale Kontrolle über den Erstellungsprozess.
- Die Erstellung mithilfe der Assistenten ist zwar schneller, bietet jedoch nur wenig Kontrollmöglichkeiten.

Anmerkung:

Zu Erinnerung sei bemerkt, dass die Verkabelungsvorrichtungen in der Tabelle **Vermögen** (**amAsset**) gespeichert sind, während die Kabel in der Tabelle **Kabel** (**amCable**) aufgeführt sind. Die Modelle der Vermögen und Kabel entstammen jedoch der gleichen Tabelle: **Modelle** (**amModel**).

Abbildung 5.1. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen - Datenmodelle



Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung

Definitionen

- Verkabelungsvorrichtung [Seite 210]
- Port [Seite 218]
- Stift/ Anschluss [Seite 205]
- Steckplatz [Seite 211]

Tabellenname

- **Vermögen** (**amAsset**)
- **Ports** (**amPort**)
- **Stift** (**amDevicePin**)
- **Steckplätze** (**amSlot**)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Verkabelungsvorrichtungen

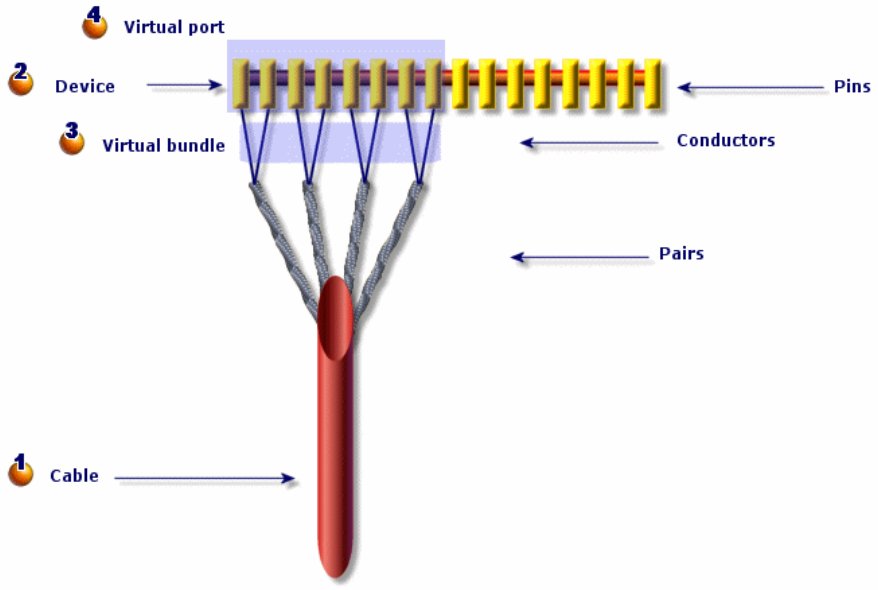
Überlassen Sie AssetCenter die Erstellung von Ports und virtuellen Bündeln, wenn die Verbindung über einen Stift hergestellt wird.

Bestimmte Kabel bzw. Verkabelungsvorrichtungen setzen sich aus zahlreichen Bündeln/Ports zusammen. Dementsprechend wäre es viel zu aufwändig, jedes Bündel und jeden Port manuell zu deklarieren. Die Verkabelungsassistenten können virtuelle Bündel und Ports erstellen, wenn letztere für die Erstellung einer Verbindung erforderlich sind. Die virtuellen Bündel und Ports werden gleichzeitig mit den entsprechenden Verbindungen automatisch gelöscht.

Anmerkung:

Die Assistenten basieren auf Topologien, um die Kabel- bzw. Vorrichtungsmodelle sowie Paar- bzw. Stiftmodelle zu identifizieren.

Abbildung 5.2. Virtuelle Ports und Bündel - Darstellung



1 Sie beginnen mit der Erstellung eines Kabels mit seinen Paaren, oder Sie verwenden dazu den Assistenten.

2 Anschließend erstellen Sie die Verkabelungsvorrichtung mit ihren Stiften, oder Sie verwenden dazu den entsprechenden Assistenten.

3 Der Assistent erstellt ein virtuelles Bündel mit den ersten verfügbaren Paaren.

4 Der Assistant erstellt einen Port mit den ersten verfügbaren Stiften.

Einseitige bzw. doppelseitige Vorrichtungen

Sie haben die Wahl zwischen einseitigen bzw. doppelseitigen Verkabelungsvorrichtungen. Bei den einseitigen Vorrichtungen befinden sich sämtliche Ports bzw. Stifte der Vorrichtung auf einer einzigen Seite. Bei den doppelseitigen Vorrichtungen befinden sich die Ports bzw. Stifte auf beiden Seiten der Vorrichtung.

Beispiel:

Bei den Stecktafeln handelt es sich um doppelseitige Vorrichtungen. Die Rückseite dient in der Regel zum Verbinden von Kapillarkabeln bzw. Steigleitungen. Die

Vorderseite wird normalerweise zum Einstecken einer weiteren Stecktafel verwendet.

Bei doppelseitigen Vorrichtungen können die Kabelassistenten mehr als eine Verbindung mit einem bestimmten Port der Vorrichtung herstellen.

Die Unterscheidung zwischen einseitigen bzw. doppelseitigen Verkabelungsvorrichtungen wird über das Feld **Anz. Seiten** (**seDevSdType**) des Modells festgelegt.

Den nachstehenden Schemata sind die verschiedenen Typen doppelseitiger Vorrichtungen zu entnehmen, die je nach Verbindung über Stifte bzw. Ports voneinander abweichen.

In jedem Fall müssen Sie wie folgt vorgehen:

- Deklarieren Sie die Ports auf der Ebene der Vorrichtungsmodells.
- Geben Sie im Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins** den erforderlichen Wert ein.

WICHTIG:

Für die ordnungsgemäße Erstellung der virtuellen Ports durch die Assistenten ist die Einhaltung der Richtlinien von besonderer Bedeutung.

Abbildung 5.3. Doppelseitige Vorrichtungen Ports/Ports - Darstellung

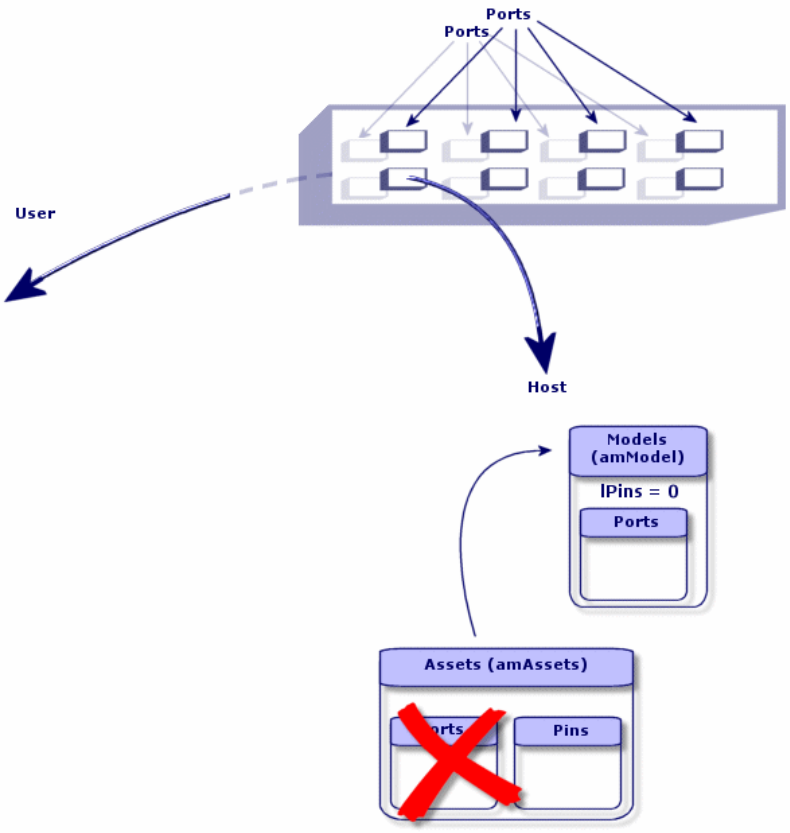


Abbildung 5.4. Doppelseitige Vorrichtungen Ports/Stifte - Darstellung

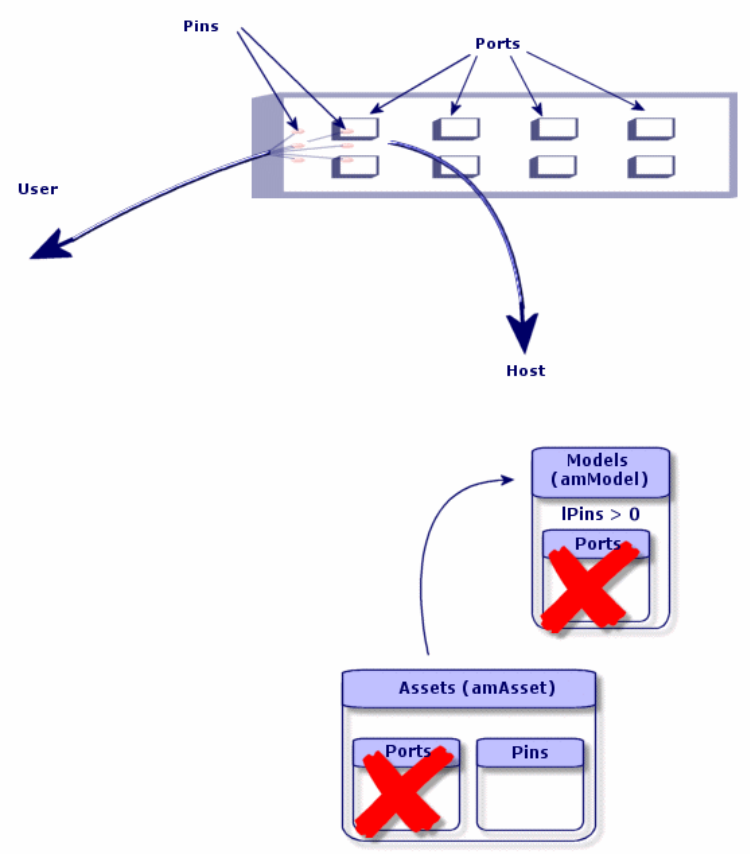
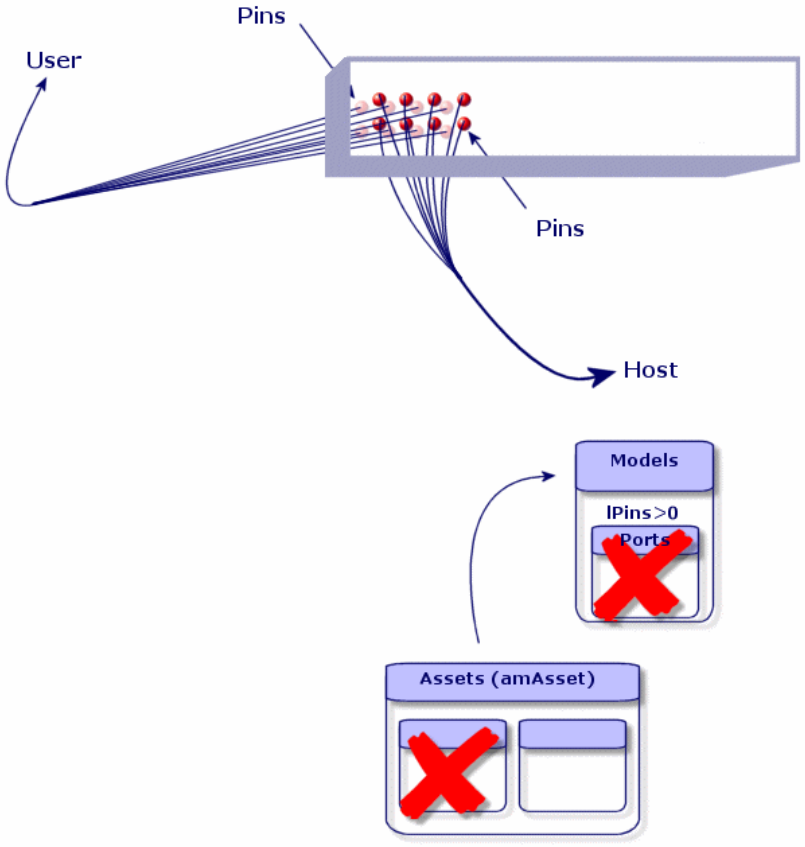


Abbildung 5.5. Doppelseitige Vorrichtung Stift/Stift - Darstellung



Verkabelungsvorrichtungen manuell erstellen

Um die geeigneten Vorrichtungsmodelle zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an (**Ausrüstung/ Verkabelungsvorrichtungen**).
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:
   - **Modell** (**Model**)
   - **Max. Anzahl** (**sMaxCnxCount**)
4. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Werte für die übrigen Felder und Verknüpfungen werden automatisch aus dem Modell übernommen.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Verkabelungsvorrichtungsmodelle (**amModel**)
- Etikettierregeln der Verkabelungsvorrichtungen, Ports, Steckplätze und Stifte/Anschlüsse (**amLabelRule**)
- Vorrichtungstypen (**amItemizedList**)
- Verbindungstypen der Vorrichtungsports (**amCabCnxType**)
- Funktionen der Vorrichtungsports (**amCableDuty**)
- Steckplatztypen der Vorrichtungsports (**amSlotType**)
- Zu den Vorrichtungen gehörende Verteiler (**amTermField**)
- Standorte der Vorrichtungen (**amLocation**)
- In die Steckplätze einzusetzende Module (**amAsset**)

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 5.1. Verkabelungsvorrichtung - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Vermögen (amAsset)		
Modell	Model	Das Modell muss die Art der Verkabelungsvorrichtung aufweisen
Ausrüstungselemente	Assignment	
Status	seCnxStatus	
Max. Anzahl	sMaxCnxCount	Wenn Sie bei der manuellen Erstellung von Ports gewarnt werden möchten, sobald Sie die vorgegebene Anzahl überschritten haben.
Stifte/Anschlüsse der Vorrichtung	Pins	Wenn die Vorrichtung über Stifte mit dem Netz verbunden ist.
Ports	Ports	Wenn die Vorrichtung über Ports mit dem Netz verbunden ist.
Steckplätze	AssetSlots	Wenn die Vorrichtung Verbindungsmodule in den Steckplätzen aufnehmen muss.
Etikettierregel	LabelRule	

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Bezeichnung	Label	
Tabelle Ports (amPort)		
Portnr.	PortNo	Wenn Sie keine virtuellen Ports erstellen.
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie keine virtuellen Ports erstellen.
Verbindungstyp	CabCnxType	Wenn Sie keine virtuellen Ports erstellen.
Funktion	Duty	Wenn Sie keine virtuellen Ports erstellen.
Etikettierregel	LabelRule	
Bezeichnung	Label	
Status	seCnxStatus	
Stifte/Anschlüsse des Ports	DevPin	
Tabelle Steckplätze (amSlot)		
Name	Name	Wenn Sie Steckplätze erstellen.
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Steckplätze erstellen.
Steckplatztyp	SlotType	Wenn Sie Steckplätze erstellen.
Zugeordnete Vorrichtung	AssignedAsset	Wenn Sie Steckplätze erstellen und der Steckplatz belegt ist.
Tabelle Stifte (amDevicePin)		
Name	Name	Wenn Sie Stifte erstellen.
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Stifte erstellen.
Port	Port	Wenn Sie Stifte erstellen.
Status	seCnxStatus	Wenn Sie Stifte erstellen.
Etikettierregel	LabelRule	Wenn Sie Stifte erstellen.
Bezeichnung	Label	Wenn Sie Stifte erstellen.

Verbindung nach Ports oder Stiften

▸ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 74]

Doppelseitige Vorrichtungen

Wenn eine Vorrichtung auf beiden Seiten Ports und/oder Stifte aufweist, wie das bei Stecktafeln der Fall ist, haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:

- Wenn sich auf beiden Seiten Ports befinden, gehen Sie wie folgt vor:
  1. Erstellen Sie ebensoviele Ports, wie die Vorrichtung auf der einen bzw. anderen Seite aufweist. Normalerweise sollte die Vorrichtung die gleiche Anzahl von Ports auf beiden Seiten enthalten.

2. Die auf diese Weise erstellten Ports erscheinen in zwei Verbindungen: einer hostseitigen Verbindung, die einem Port auf der einen Seite entspricht), und einer benutzerseitigen Verbindung, die dem Port auf der anderen Seite entspricht.

- Wenn sich auf beiden Seite Stifte befinden, gehen Sie wie folgt vor:
  1. Nehmen Sie eine manuelle Erstellung von Ports nur dann vor, wenn Sie zum Erstellen der Verbindungen keine Kabelassistenten verwenden.
  2. Die Kabelassistenten, die die Verbindungen erstellen, übernehmen bei Bedarf die Erstellung der virtuellen Ports. Die auf diese Weise erstellten virtuellen Ports erscheinen in zwei Verbindungen: einer hostseitigen Verbindung, die den Stiften auf einer der beiden Seiten entspricht, und eine benutzerseitige Verbindung, die den Stiften auf der anderen Seite entspricht.
- Wenn sich auf der einen Seite Ports und auf der anderen Seite Stifte befinden, gehen Sie wie folgt vor:
  1. Erstellen Sie keine Ports manuell, sofern Sie nicht auf die Verwendung von Kabelassistenten bei der Erstellung von Verbindungen verzichten.
  2. Erstellen Sie zunächst die Verbindungen auf der Seite mit den Stiften und anschließend die Verbindungen auf der Seite mit den Ports. Die Kabelassistenten, die die Verbindung mit den Stiften herstellen, erstellen nach und nach und bei Bedarf auch die virtuellen Ports. Auf diese Weise erscheinen die virtuellen Port in einer ersten Verbindung.
  3. Anschließend erstellen Sie die Verbindungen auf der Seite mit den Ports. Die Kabelassistenten, die die Verbindungen mit den Ports herstellen, greifen auf die virtuellen Ports zurück. Die auf diese Weise zugeordneten virtuellen Ports erscheinen in einer zweiten Verbindung.

Steckplätze

Wenn die Vorrichtung aus Steckplätzen besteht, die zum Empfangen von Verbindungsmodulen bestimmt sind, gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen Sie die Verbindungsmodule in der Tabelle **Vermögen** (**amAsset**).
2. Erstellen Sie die Verknüpfungen vom Typ **Steckplätze** (**AssetSlots**) und ordnen Sie die Steckplätze dazu einem Verbindungsmodul zu.

Verkabelungsvorrichtungen für das Anwendungsbeispiel manuell erstellen

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen Sie 2 Module.
2. Setzen Sie das erste Modul in einen der Steckplätze des Etagenverteilerschalters ein.
3. Setzen Sie das zweite Modul in einen der Steckplätze des Hauptverteilerschalters ein.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen Sie zwei Modelle. Für jedes Modell gehen Sie wie folgt vor:
   1. Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an (**Ausrüstung/ Verkabelungsvorrichtungen**)
   2. Klicken Sie auf **Neu**.
   3. Geben Sie in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Modell (**Model**)	Procurve 10/100 Base T - 8 Ports	Procurve 10/100 Base T - 8 Ports
Max. Anzahl (**sMaxCnxCount**)	8	8
Interner Code (**AssetTag**	BEISPIEL005	BEISPIEL006

   4. Klicken Sie auf **Erstellen**.
   5. Die Felder und Verknüpfungen werden automatisch aus dem Modell übernommen. Dieser Vorgang lässt sich auf den Registerkarten des Moduls, das zuvor erstellt wurde, nachvollziehen.
2. Ordnen Sie eines der Module dem Standort eines der Etagenverteilerschalter zu:
   1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
   2. Wählen Sie den Verteiler **Etagenverteiler**.
   3. Wählen Sie die Registerkarte **Vorrichtungen**.
   4. Wählen Sie eine der Vorrichtungen, für die im Feld **Modell** (**Model**) der Wert **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze** erscheint.
   5. Klicken Sie auf die **Lupe**.

6. Klicken Sie auf die **Lupe** rechts neben der Verknüpfung **Vorrichtung** (**Device**).
7. Wählen Sie die Registerkarte **Steckplätze**.
8. Wählen Sie einen der Steckplätze.
9. Klicken Sie auf die **Lupe**.
10. Wählen Sie das Feld **Zugeordnete Vorrichtung** (**AssignedAsset**).
11. Wählen Sie eine der Vorrichtungen vom Typ **Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports**, die Sie gerade erstellt haben.
12. Klicken Sie auf **Ändern**.
13. Klicken Sie auf **Ändern**.
14. Klicken Sie auf **Schließen**.

3. Ordnen Sie das andere Modell einem der Standorte des Hauptverteilerschalters zu:
    1. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (**Kabel/ Verteiler**).
    2. Wählen Sie den Verteiler **Hauptverteiler**.
    3. Wählen Sie die Registerkarte **Vorrichtungen**.
    4. Wählen Sie eine der Vorrichtungen, für die im Feld **Modell** (**Model**) der Wert **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze** erscheint.
    5. Klicken Sie auf die **Lupe**.
    6. Klicken Sie auf die **Lupe** rechts neben dem Feld **Vorrichtung** (**Device**).
    7. Wählen Sie die Registerkarte **Steckplätze**.
    8. Wählen Sie einen der Steckplätze.
    9. Klicken Sie auf die **Lupe**.
    10. Wählen Sie das Feld **Zugeordnete Vorrichtung** (**AssignedAsset**).
    11. Wählen Sie eine der Vorrichtungen vom Typ **Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports**, die Sie gerade erstellt haben.
    12. Klicken Sie auf **Ändern**.
    13. Klicken Sie auf **Ändern**.
    14. Klicken Sie auf **Schließen**.

Kabel - Manuelle Erstellung

Definitionen

- Kabel [Seite 206]
- Paar/Leiter [Seite 218]
- Bündel [Seite 215]

Tabellenname

- **Kabel** (**amCable**)
- **Paare/Leiter** (**amCablePair**)
- **Kabelbündel** (**amCableBundle**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Kabel

Kabel manuell erstellen

Sobald Sie die geeigneten Kabelmodelle erstellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Liste der Kabel an (**Kabel/ Kabel**).
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie den erforderlichen Wert für die Verknüpfung **Modell** (**Model**) ein.
4. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Werte für die übrigen Felder und Verknüpfungen werden automatisch vom Modell übernommen.

TIP:

Es ist nicht erforderlich, die Bündel manuell zu erstellen, da die Erstellung der virtuellen Bündel von den Kabelassistenten übernommen wird.

- Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Kabelmodelle (**amModel**)
- Etikettierregeln für die Kabel, Paare/Leiter und Bündel (**amLabelRule**)
- Kabeltypen (**amItemizedList**)
- Paar-/Leitertypen der Kabel (**CabPairType**)
- Funktionen der Kabelbündel (**amCableDuty**)
- Host- und Benutzerstandorte der Kabel (**amLocation**)

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 5.2. Kabel - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Kabel (amCable)		
Modell	Model	Das Modell muss eine Art vom Typ Kabel aufweisen.
Etikettierregel	LabelRule	
Bezeichnung	Label	
Benutzerstandort	UserLoc	
Hoststandort	HostLoc	
Rolle	CableRole	
Status	seCnxStatus	
Paare/Leiter	Pairs	
Tabelle Paare/Leiter (amModelPair)		
Name	Name	
Nr.	sSequenceNumber	
Paar-/Leitertyp	CabPairType	
Farbcodeeintrag	ColorCodeDet	Wenn Sie einen Farbcode auf der Ebene des Kabelmodells ausgewählt haben.

Kabel für das Anwendungsbeispiel manuell erstellen

Sie erstellen jetzt ein FTP-Kabel - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare mit einem Bündel:

1. Zeigen Sie die Liste der Kabel an (**Kabel/ Kabel**).
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Modell (**Model**)	FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare
Code (**Code**)	Beispiel001

4 Klicken Sie auf **Erstellen**.
5 Die auszufüllenden Felder und Verknüpfungen werden automatisch aus dem Modell übernommen. Dieser Vorgang lässt sich in den Registerkarten des Moduls, das zuvor erstellt wurde, nachvollziehen.
6 Wählen Sie die Registerkarte **Bündel**.
7 Klicken Sie auf +.
8 Geben Sie in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (**sSequenceNumber**)	1
Name (**Name**)	1
Funktion (**Duty**)	Daten
Status (**seCnxStatus**)	Verfügbar

9 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
10 Wählen Sie das Bündel in der Liste.
11 Klicken Sie auf die **Lupe**.
12 Wählen Sie die Registerkarte **Paare/Leiter**.
13 Fügen Sie 4 Paare dieses Kabels zum Bündel hinzu.
14 Klicken Sie auf **Ändern**.

Verbindungen - manuelle Erstellung

Definitionen

- Verbindung [Seite 217]
- Protokoll der Verbindungsabfolge [Seite 209]
- Verbindungsabfolge [Seite 206]
- Querverbindung [Seite 217]
- Host [Seite 216]
- Benutzer [Seite 224]

Tabellenname

- **Verbindungen** (**amCableLink**)
- **Verbindungsabfolgeprotokolle** (**amTraceOutput**)
- **Verbindungsabfolgehistorien** (**amTraceHistory**)
- **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**)

Zugriffsmenü

Kabel/ Verbindungen

Verwaltung/Bildschirmliste

Vereinfachtes Datenmodell

Zusammenhänge zwischen den Verbindungen, den Ports der Vorrichtungen und der Kabelbündel.

Prinzip

Die Verbindungen werden zwischen den Kabelbündeln und den Ports der Verkabelungsvorrichtungen hergestellt und durch eine spezifischen Darstellung gekennzeichnet. Eine Verbindung entspricht ausdrücklich entweder einem Port oder einem Bündel. Mithilfe einer hierarchischen Verknüpfung zwischen den beiden Verbindungen legen Sie fest, ob ein Port oder ein Bündel mit einem Port oder Bündel verbunden ist. Dementsprechend gibt es keine direkte Verbindung zwischen den Ports und den Bündeln. Anschließend erstellen Sie eine Verbindungsabfolge mithilfe der hierarchischen Verknüpfung, die auf über- bzw. untergeordnete Verbindungen verweist. Die übergeordneten Verbindungen müssen sich auf der "Hostseite" befinden, und damit auf der Seite des wichtigsten Verteilers.

Beispiel einer Verbindungsabfolge

Port -> Bündel -> Port

Entsprechung zwischen dem Netzwerk und der AssetCenter-Datenbank

Den nachstehenden Schemata ist die Darstellungweise einer Verbindung zwischen dem Port einer Vorrichtung, wie z.B. einer Wandsteckdose, und einem Kabelbündel, beispielsweise einem Kapillarkabel, zu entnehmen.

1. Mit dem Benutzerport zu verbindendes Hostbündel
2. Mit dem Benutzerport zu verbindendes Hostbündel
3. Hostverbindung mit dem Bündel. Dabei handelt es sich um eine Verbindung, die der Benutzerverbindung übergeordnet ist.
4. Benutzerverbindung mit dem Port. Dabei handelt es sich um eine Verbindung, die der Hostverbindung untergeordnet ist.

Abbildung 5.6. Verbindung - Darstellung der entsprechenden Komponenten

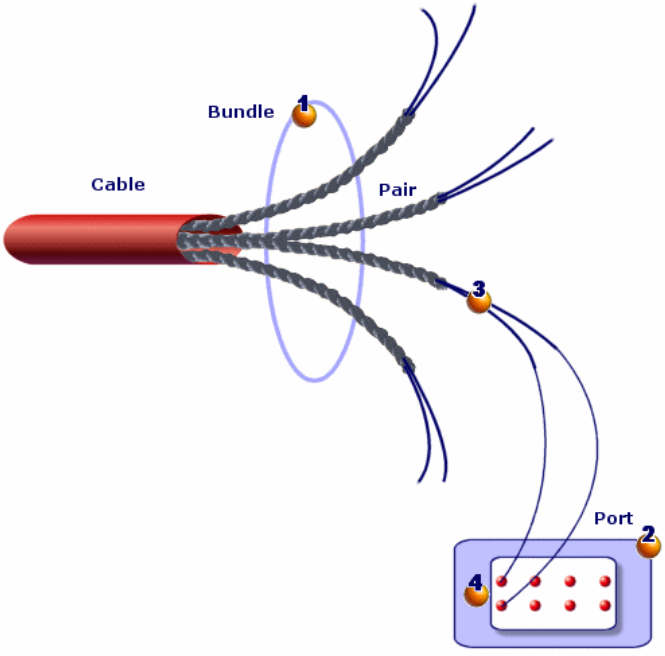


Abbildung 5.7. Verbindungen - vereinfachtes Datenmodell

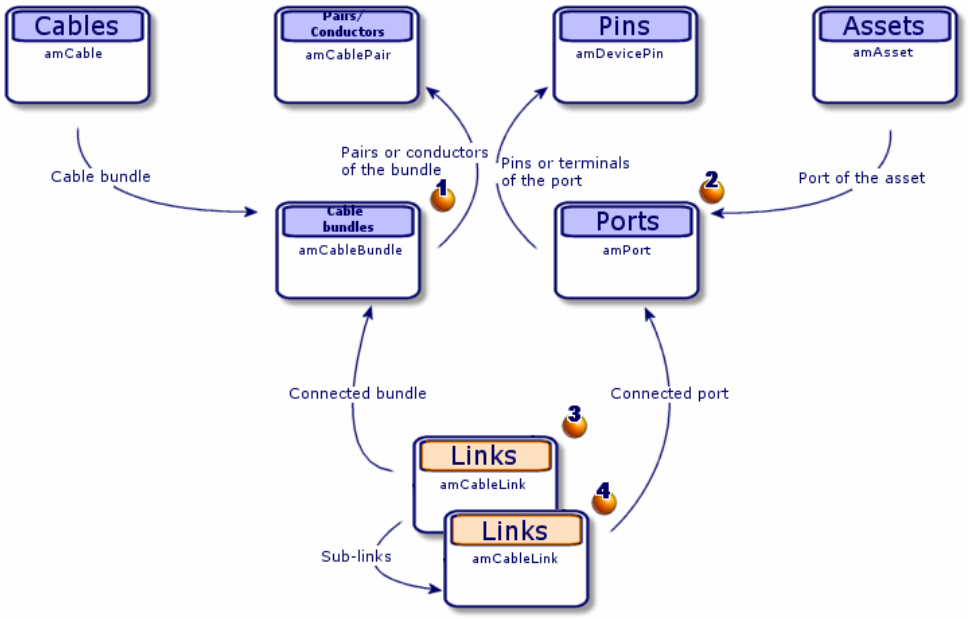
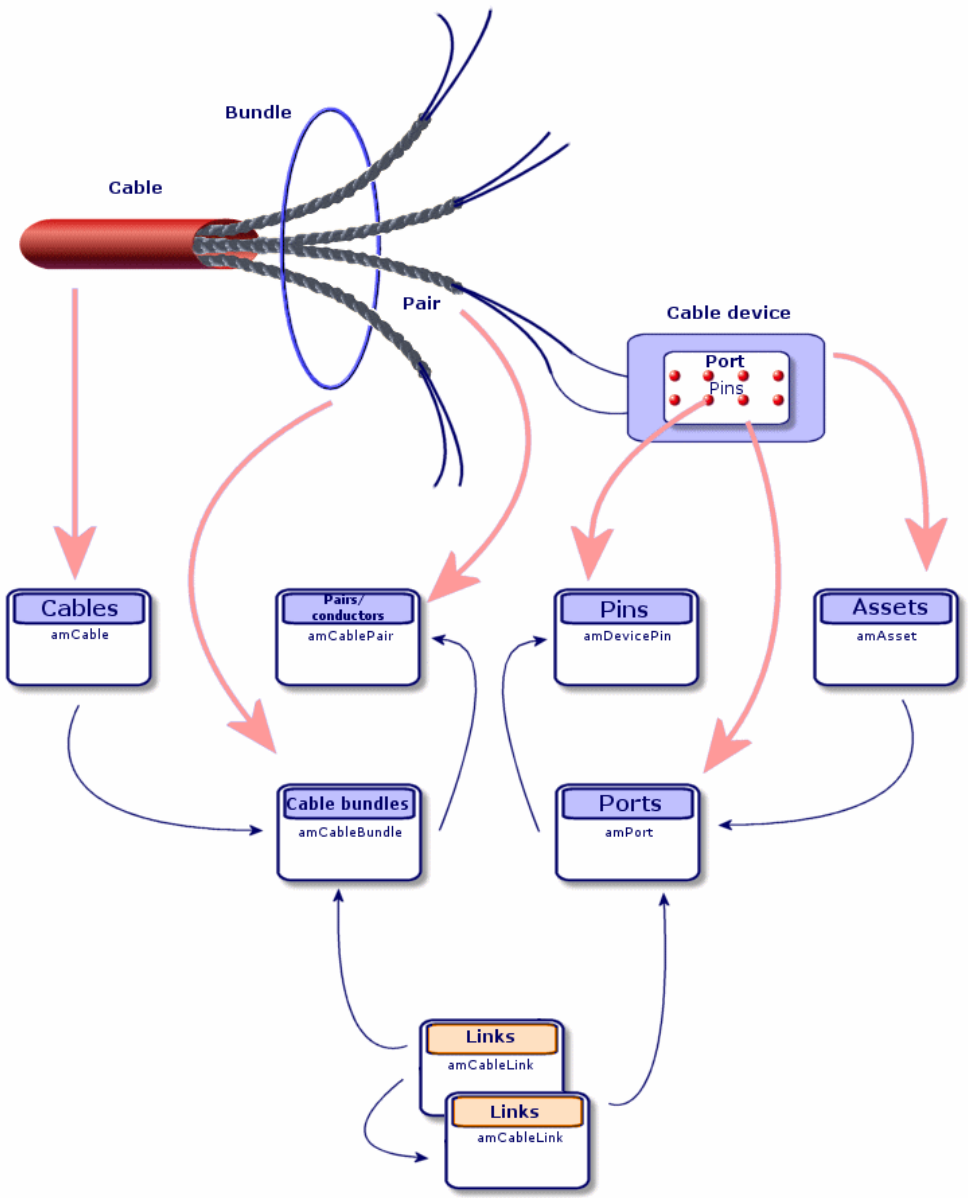
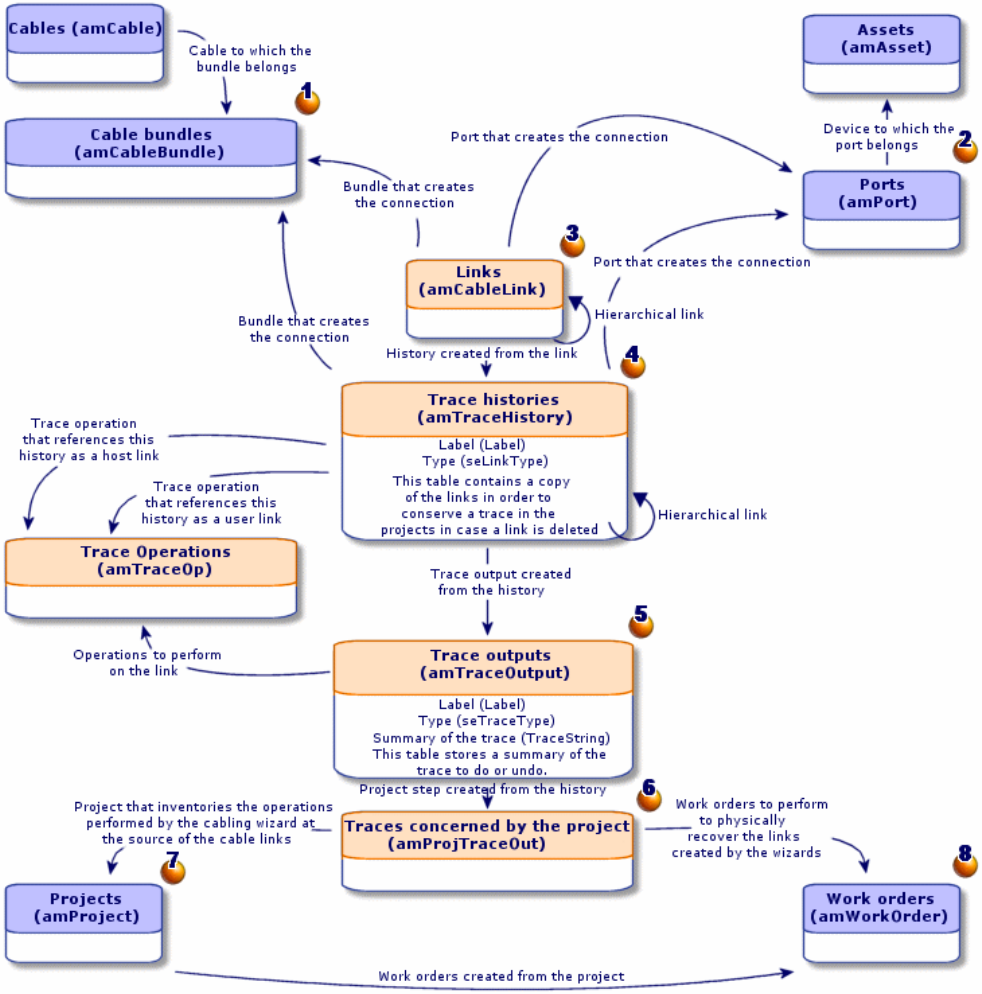


Abbildung 5.8. Verbindungen - Entsprechung zwischen den darzustellenden Komponenten und der Datenbank



Tabellen, die zur vollständigen Beschreibung der Verbindungen erforderlich sind

Abbildung 5.9. Verbindungen - detailliertes Datenmodelle



Kommentare zum Schema

Dieses Schema dient zur Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Tabellen, die zur Beschreibung der Verbindungen herangezogen werden:

1. Verbundenes Bündel
2. Verbundener Port
3. Verbindungen mit einem Bündel oder einem Port
4. Kopie der Verbindung
5. Beschreibung der Verbindung
6. Übergangstabelle zwischen den Projekten bzw. Interventionen und den Verbindungsabfolgeprotokollen
7. Projekt, das eine Suche nach dem Verbindungsdetail ermöglicht
8. Intervention, über die die Einrichtung einer Verbindung vor Ort verwaltet werden kann.

Verbindungen manuell erstellen

In den nachstehend aufgeführten Tabellen müssen die erforderlichen Werte manuell eingegeben werden:

- **amCableLink**
- **amTraceOutput**
- **amTraceHistory**
- **Verbindungsabfolgeoperationen**

Die Erklärungen in den nachfolgenden Abschnitten richten sich vor allem an die Benutzer, die mehr über die Funktionsweise dieser Tabellen erfahren möchten.

Vorbereitungen zum manuellen Erstellen einer Verbindung

1. Definieren Sie die darzustellende Verbindungsabfolge.

   Beispiel: Wandsteckdose->Kapillarkabel->Verteiler

   Im Allgemeinen besteht eine Verbindungsabfolge aus 2 Verkabelungsvorrichtungen, die über ein Kabel miteinander verbunden sind.
2. Legen Sie die gewünschte Richtung fest: Host->Benutzer oder Benutzer->Host
3. Beginnen Sie am Endpunkt.

   Beispiele:

1. Eine Verteilervorrichtung, wenn Sie Verbindungen mit der Ausrichtung Benutzer->Host erstellen.
2. Eine Wandsteckdose, wenn Sie die Verbindungen mit der Ausrichtung Host->Benutzer erstellen.

4. Erstellen Sie eine Verbindung pro Verbindungspunkt.

   Im Allgemeinen gilt: 2 Vorrichtungsverbindungen und 1 Kabelverbindung.

   Verwenden Sie die Verknüpfung **Übergeordnet**, um die Komponenten der Verbindungsabfolge miteinander zu verbinden.

Für jede zu erstellende Verbindungsabfolge gehen Sie wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Liste der Verbindungen an (**Kabel/ Verbindungen**).
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie die erforderlichen Werte in die Felder und Verknüpfungen des Verbindungsdetails ein.
4. Zeigen Sie die Liste der Bildschirme an (**Verwaltung/ Bildschirmliste**).
5. Wählen Sie die Tabelle **Verbindungsabfolgeprotokolle** (**amTraceOutput**).
6. Klicken Sie auf **Neu**.
7. Geben Sie die erforderlichen Werte in den Feldern und Verknüpfungen außerhalb der Registerkarten der Detailfenster ein.
8. Klicken Sie in den nachstehenden Registerkarten auf +:
   1. Verb.-Hist.: Damit erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle **Verbindungsabfolgehistorien** (**amTraceHistory**). Sie müssen lediglich die Informationen aus dem Verbindungsdetail kopieren.
   2. Operation: Damit erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**).

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Die zu verbindenden Verkabelungsvorrichtungen (**amAsset**) und die entsprechenden Ports (**amPort**).
- Die zu verbindenden Kabel (**amCable**) und die entsprechenden Bündel (**amCableBundle**).
- Die Etikettierregeln für die Verbindungen (**amLabelRule**).
- Die Funktionen für die Verbindungen (**amCableDuty**)

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 5.3. Verbindungen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Verbindungen (amCableLink)		
Name	Name	
Verbindungstyp	seLinkType	
Überg. Verbindung	Parent	
Etikettierregel	LabelRule	
Etikett	Label	
Funktion	Duty	
Kabel	Cable	Bei der Verbindung mit einem Kabel.
Bündel	Bundle	Bei der Verbindung mit einem Kabel.
Vorrichtung	Device	Bei der Verbindung mit einer Verkabelungsvorrichtung.
Port	Port	Bei der Verbindung mit einer Verkabelungsvorrichtung.
Tabelle Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)		
Typ	seTraceType	
Funktion	Duty	
Etikett	ModifiedLinkLabel	
Zus. der Verbindungsabfolge	TraceString	
Verbindungsabfolgehistorien	TraceHist	
Verbindungsabfolgeoperationen	TraceOps	
Tabelle Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)		
Name	Name	
Typ	seLinkType	
Überg. Historie	Parent	
Etikett	Label	
Kabel	Cable	
Bündel	Bundle	
Vorrichtung	Device	
Port	Port	
Verbindung	Link	
Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)		
Bez.	Label	

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Historie der Hostverbindungs-abfolge	HostTraceHist	
Historie der Benutzerverbin-dungsabfolge	UserTraceHist	

Verbindungen für das Anwendungsbeispiel manuell erstellen

Wir erstellen jetzt eine Verbindungsabfolge, die sich aus folgenden Verbindungen zusammensetzt:

```
Vorrichtung der sekundären Verteiler -> Steigleitung 4 Paare -> Vorrichtun
g des Hauptverteilers
```

Für eine solche Verbindungsabfolge gilt die Richtung Benutzer - Host. Dementsprechend beginnen wir mit der Erstellung der hostseitigen Verbindung.

Verbindungen erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Verbindungen an (**Kabel/ Verbindungen**).
2. Erstellen Sie für jede Verbindung einen Datensatz, und geben Sie die erforderlichen Werte in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Name (**Name**)	Beispiel002	Beispiel003	Beispiel004
Verbindungstyp (**seLinkType**)	Vorrichtung	Kabel	Vorrichtung
Überg. Verbindung (**Parent**)	Keine Daten eingeben.	Vorrichtung (Beispiel002)	Kabel (Beispiel003)
Etikettierregel (**LabelRule**)	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel eines Verteilers	Anwendungsbeispiel - Verbindung - Nach Abfolgenummer der Paare	Anwendungsbeispiel - Stecktafel eines Verteilers
Etikett (**Label**)	Geben Sie keinen Wert ein, sondern bestätigen Sie den vorgeschlagenen Standardwert.	Geben Sie keinen Wert ein, sondern bestätigen Sie den vorgeschlagenen Standardwert.	Geben Sie keinen Wert ein, sondern bestätigen Sie den vorgeschlagenen Standardwert.
Funktion (**Duty**)	Daten	Daten	Daten
Kabel (**Cable**)	Feld wird nicht vorgeschlagen	Corel FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare (BEISPIEL001)	Feld wird nicht vorgeschlagen

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Bündel (**Bundle**)	Feld wird nicht vorgeschlagen	1 (BEISPIEL001)	Feld wird nicht vorgeschlagen
Vorrichtung (**Device**)	Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL006)	Feld wird nicht vorgeschlagen	Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL005)
Port (**Port**)	1 (BEISPIEL006)	Feld wird nicht vorgeschlagen	1 (BEISPIEL005)

Verbindungsabfolgeprotokoll erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Bildschirme an (**Verwaltung/ Bildschirmliste**).
2. Wählen Sie die Tabelle **Verbindungsabfolgeprotokolle** (**amTraceOutput**).
3. Erstellen Sie einen Datensatz und geben Sie die erforderlichen Werte in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Typ (**seTraceType**)	Öffnen
Funktion (**Duty**)	Daten
Bezeichnung (**ModifiedLinkLabel**)	Steigleitungsabschnitt 'Daten' vom Standort ' /Verkabeltes Gebäude/Stock 2/Haupttechnikraum' zum Standort '/Verkabeltes Gebäude/Stock 1/Etagentechnikraum/'
Zus. der Verbindungsabfolge (**TraceString**)	Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL005) - (1) <ÖFFNEN> Corel FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare (BEISPIEL001) - (1) <ÖFFNEN> Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL006) - (2)

Verbindungshistorien für das Verbindungsabfolgeprotokoll erstellen

1. Zeigen Sie die Liste der Bildschirme an (**Verwaltung/ Bildschirmliste**).
2. Wählen Sie die Tabelle **Verbindungsabfolgehistorien** (**amTraceHistory**).
3. Erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle **Verbindungsabfolgehistorien** (**amTraceHistory**), und geben Sie die erforderlichen Werte in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Anmerkung:

Die meisten Informationen werden über die Verbindung dupliziert, die der Historie entspricht.

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Name (**Name**)	Beispiel002	Beispiel003	Beispiel004
Typ (**seLinkType**)	Vorrichtung	Kabel	Vorrichtung
Überg. Historie (**Parent**)	Keine Daten eingeben.	Vorrichtung (Beispiel002)	Kabel (Beispiel003)
Etikett (**Label**)	Idem Verbindung	Idem Verbindung	Idem Verbindung
Kabel (**Cable**)	Feld wird nicht vorgeschlagen	Corel FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare (BEISPIEL001)	Feld wird nicht vorgeschlagen
Bündel (Bundle)	Feld wird nicht vorgeschlagen	1 (BEISPIEL001)	Feld wird nicht vorgeschlagen
Vorrichtung (**Device**)	Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL006)	Feld wird nicht vorgeschlagen	Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 ports (BEISPIEL005)
Port (**Port**)	1 (BEISPIEL006)	Feld wird nicht vorgeschlagen	1 (BEISPIEL005)
Verbindung (**Link**)	Vorrichtung (Beispiel002)	Kabel (Beispiel003)	Vorrichtung (Beispiel004)

Verbindungsabfolgeoperationen für die Verbindungsabfolgeprotokolle erstellen

Sie müssen zwei Operationen durchführen:

- Verbinden der Hauptverteilers mit dem Kabel
- Verbinden des sekundären Verteilers mit dem Kabel

1. Zeigen Sie die Liste der Bildschirme an (**Verwaltung/ Bildschirmliste**).
2. Wählen Sie die Tabelle **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**).
3. Erstellen Sie für jede Operation einen Datensatz in der Tabelle **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**), und geben Sie die erforderlichen Werte in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 3
Bezeichnung (**Label**)	Öffnen	Öffnen
Historie der Hostverbindungsabfolge (**HostTraceHist**)	Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL006)	Corel FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare (BEISPIEL001)
Historie der Benutzerverbindungsabfolge (**UserTraceHist**)	Corel FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare (BEISPIEL001)	Hewlett Packard Procurve (BEISPIEL005)

KAPITEL 6 Verbindungen - Erstellung mit Hilfe der Assistenten

Im Lieferumfang von AssetCenter sind zahlreiche Assistenten enthalten, mit denen die Erstellung von Verbindungen automatisiert werden kann.

In diesem Kapitel wird die Funktionsweise dieser Assistenten erläutert.

Anmerkung:

Die Kabelassistenten rufen nur dann Werte in die nachstehenden Tabellen, wenn Sie zum Abschluss der Ausführung des Assistenten ein Projekt und eine Intervention wählen:

- **Verbindungsabfolgeprotokolle** (**amTraceOutput**)
- **Verbindungsabfolgehistorien** (**amTraceHistory**)
- **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**)

Assistent Steigleitungen ziehen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent dient zum Verbinden von 2 Verteilern mit Hilfe einer Steigleitung.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Den Hostverteiler
- Die Vorrichtungen des Hostverteilers, an die die Steigleitung angeschlossen werden soll.

  WARNUNG:

  Je nachdem, ob die Verbindung über Ports oder über Stifte hergestellt wird, sind unterschiedliche Bedingungen zu respektieren.

  ▸ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 74]

- Der Benutzerverteiler
- Die Vorrichtungen des Benutzerverteilers, an den die Steigleitung angeschlossen wird.

  WARNUNG:

  Je nachdem, ob die Verbindung über Ports oder über Stifte hergestellt wird, sind unterschiedliche Bedingungen zu respektieren.

  ▸ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 74]

- Die Verbindungstypen, die zum Anschließen des Kabels an die Hostvorrichtungen und die Benutzervorrichtungen verwendet werden müssen.
- Die Etikettierregeln, die zum Etikettieren des Kabels, der Host- und Benutzerverbindungen verwendet werden müssen.
- Das zu erstellende Steigleitungsmodell
- Ein Projekt und eine Intervention, wenn Sie ein Protokoll zu den hergestellten Verbindungen speichern möchten.

Verwenden Sie den Assistenten Steigleitungen ziehen.

Assistent auslösen

Für diesen Assistenten ist kein spezifischer Kontext erforderlich.

1. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
2. Wählen Sie den Assistenten **Steigleitungen ziehen**.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

WARNUNG:

Einige der Bezeichnungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, werden nur dann vom Assistenten angezeigt, wenn Sie zuvor die entsprechende Option ausgewählt haben.

Tabelle 6.1. Assistent **Steigleitungen ziehen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Hostverteiler wählen	
Standorte	Wählen Sie den Standort, an dem sich der Hostverteiler befindet, der mit der Steigleitung verbunden werden soll.
Hostverteiler	Wählen Sie den Hostverteiler, der mit der Steigleitung verbunden werden soll.

Ausgangsposition wählen?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Verteilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteilervorrichtung.
	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist:
	  ■ Verfügbar
	  ■ Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten ausgewählen werden.

Verteilervorrichtungen	Wählen Sie die Verteilervorrichtung, über die sie die Steigleitung anschließen können.
Seite Steckverbinder des Hostverteilers und eine Etikettierregel wählen	

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Kabelverbindungstypen	Wählen Sie den Verbindungstyp, der den Anschluss der Steigleitung an den Verteiler ermöglicht. Der ausgewählte Verbindungstyp entspricht den Auswahlbedingungen für einen Port zum Erstellen einer Verbindung. Wenn die Verbindung dem Typ **nach Stift** entspricht, und der Assistent zum Einrichten einer Verbindung einen virtuellen Port erstellt, wird der ausgewählte Verbindungstyp dem virtuellen Port zugeordnet.
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**) der Verbindung verwendet werden muss, die auf der Ebene der Vorrichtung des Hostverteilers erstellt wurde.
Ports dieses Stift-Steckverbindertyps suchen (nicht erstellen)?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, sucht der Assistent nur nach Ports mit den folgenden Merkmalen: ■ Existiert bereits (der Assistent erstellt keinen virtuellen Port) ■ Ports, die dem Verbindungstyp zugeordnet sind, den Sie über den Assistenten ausgewählt haben.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinanderfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt)?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, berücksichtigt der Assistent nur die Stifte mit aufeinanderfolgenden Nummern beim Erstellen der virtuellen Ports. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wählt der Assistent die ersten verfügbaren Stifte, ohne dass sie unbedingt aufeinanderfolgende Nummern enthalten müssen.
Kabelverbindungstyp für verbleibende Stifte	Von diesem Abschnitt des Assistenten sind die Stifte betroffen, deren unzureichende Anzahl für die Herstellung einer Verbindung nach der Zuordnung aller anderen Stifte zu den virtuellen Ports nicht geeignet sind. Diese Stifte können jedoch zu anderen Zwecken verwendet werden. Geben Sie in diesem Feld an, welcher Verbindungstyp für die übrigen Stifte verwendet werden soll.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Funktionstyp für den Anschluss mit den verbleibenden Stiften	Wählen Sie die Funktion, die den übrigen Stiften zugeordnet werden soll.
Ausgangsport wählen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Nummer festzulegen, ab der die Zuordnung eines Ports zu einem Bündel des Steigleitungskabels durch den Assistenten möglich ist. Es handelt sich dabei um einen Port der Verteilervorrichtung, die mithilfe des Assistenten auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.
Ausgangsport	Über diesen Port wird die Nummer festgelegt, ab der die Zuordnung eines Ports zu einem Bündel des Steigleitungskabels durch den Assistenten zum Herstellen einer Verbindung möglich ist. Es handelt sich dabei um einen Port der Verteilervorrichtung, die mithilfe des Assistenten auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.
Ausgangsstift wählen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Stiftnummer festlegen möchten, ab der die Stifte vom Assistenten zum Erstellen eines virtuellen Port verwendet werden können. Dieser Port wird einem Bündel des Steigleitungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.
Ausgangsstift	Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab der die Stifte zum Erstellen eines virtuellen Ports verwendet werden können. Dieser Port wird einem Bündel des Steigleitungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.
Seite Benutzerverteiler wählen	
Standorte	Wählen Sie den Standort, an dem sich der Benutzerverteiler befindet, der mit dem Steigleiterkabel verbunden werden soll. Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte angezeigt.
Benutzerverteiler	Wählen Sie den Benutzerverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Ausgangsposition wählen?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Verteilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteilervorrichtung. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: ■ Verfügbar ■ Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden.
Verteilervorrichtungen	Wählen Sie die Verteilervorrichtung, die mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.
Seite Steckverbinder des Benutzerverteilers und eine Etikettierregel wählen	
Kabelverbindungstypen	Wählen Sie den Verbindungstyp, der den Anschluss des Steigleitungskabels an den Verteiler ermöglicht. Der ausgewählte Verbindungstyp entspricht den Auswahlbedingungen für einen Port zum Erstellen einer Verbindung. Wenn die Verbindung dem Typ **nach Stift** entspricht, und der Assistent zum Einrichten einer Verbindung einen virtuellen Port erstellt, wird der ausgewählte Verbindungstyp dem virtuellen Port zugeordnet.
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**) der Verbindung verwendet werden muss, die auf der Ebene der Vorrichtung des Benutzerverteilers erstellt wurde.
Ports dieses Stift-Steckverbindertyps suchen (nicht erstellen)?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, sucht der Assistent nur die Ports mit den folgenden Merkmalen: ■ Existiert bereits (der Assistent erstellt keinen virtuellen Port) ■ Ports, die dem Verbindungstyp zugeordnet sind, den Sie über den Assistenten ausgewählt haben.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinanderfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt)?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, berücksichtigt der Assistent nur die Stifte mit aufeinanderfolgenden Nummern zum Erstellen der virtuellen Ports. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wählt der Assistent die ersten verfügbaren Stifte, ohne dass sie unbedingt aufeinanderfolgende Nummern enthalten müssen.
Kabelverbindungstyp für verbleibende Stifte	Von diesem Abschnitt des Assistenten sind die Stifte betroffen, deren unzureichende Anzahl für die Herstellung einer Verbindung nach der Zuordnung aller anderen Stifte zu den virtuellen Ports nicht geeignet sind. Diese Stifte können jedoch zu anderen Zwecken verwendet werden. Geben Sie in diesem Feld an, welcher Verbindungstyp für die übrigen Stifte verwendet werden soll.
Funktionstyp für den Anschluss mit den verbleibenden Stiften	Wählen Sie die Funktion, die den verbleibenden Stiften zugeordnet ist.
Ausgangsport wählen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Nummer festzulegen, ab der die Zuordnung eines Port zu einem Bündel des Steigleitungskabels durch den Assistenten möglich ist. Es handelt sich dabei um einen Port der Verteilervorrichtung, die mithilfe des Assistenten auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.
Ausgangsport	Über diesen Port wird die Nummer festgelegt, ab der die Zuordnung eines Ports zu einem Bündel des Steigleitungskabels durch den Assistenten zum Herstellen einer Verbindung möglich ist. Es handelt sich dabei um einen Port der Verteilervorrichtung, die mithilfe des Assistenten auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.
Ausgangsstift wählen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Stiftnummer festlegen möchten, ab der die Stifte vom Assistenten zum Erstellen eines virtuellen Port verwendet werden können. Dieser Port wird einem Bündel des Steigleitungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Ausgangsstift	Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab der die Stifte zum Erstellen eines virtuellen Ports verwendet werden können. Dieser Port wird einem Bündel des Steigleitungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.
Seite Steigleitung wählen	
Rolle des Kabels	Die ausgewählte Rolle dient folgenden Zwecken: ■ Ausfüllen des Felds **Rolle** (**CableRole**) eines vom Assistenten erstellten Kabels. ■ Zu verbindende Vorrichtung wählen ■ Filtern der vorhandenen Kabel, die vom Assistenten vorgeschlagen werden.
Vorhandenes Kabel verwenden?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden Sie vom Assistenten zur Auswahl eines existierenden Kabels aufgefordert. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, fordert Sie der Assistent zur Auswahl des Modells eines Steigleitungskabels auf, um anschließend das entsprechende Kabel erstellen zu können.
Anz. der anzuschließenden Paare:	Definieren Sie die Anzahl der Kabelpaare, die vom Assistenten mit den Verteilern verbunden werden sollen.
Ausgangspaar wählen?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, können Sie festlegen, ab welcher Nummer ein verfügbares Paar vom Assistenten dem Bündel eines Steigleitungskabel zugeordnet werden kann, um eine Verbindung herzustellen. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wählt der Assistent die ersten verfügbaren Paare.
Ausgangspaare für das Kabelmodell:	Wählen Sie das Ausgangspaar.
Ausgangspaare für das Kabel	Wählen Sie das Ausgangspaar.
Seite Etikettierregel für Steigleitung wählen	

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Möchten Sie eine Etikettierregel für das Kabeletikett verwenden?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, verwendet der Assistent eine Etikettierregel zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**). ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, geben Sie das Etikett direkt über den Assistenten ein.
Etikettierregel für das Kabel wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**) für das Kabel verwendet werden muss.
Funktion des neuen Kabels	Die ausgewählte Funktion dient folgenden Zwecken: ■ Sie gehört zu den Auswahlbedingungen der anzuschließenden Ports. ■ Sie wird den virtuellen Ports und Bündeln zugeordnet, die vom Assistenten zum Herstellen der Verbindungen erstellt werden.
Anzahl der Paare in einem Bündel	Geben Sie die Anzahl der Paare ein, die jedem vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel zugeordnet werden sollen. Diese Anzahl muss einem Vielfachen der gesamten Anzahl der anzuschließenden Paare entsprechen, die Sie auf einer der vorherigen Seiten festgelegt haben. Der Standardwert wird wie folgt berechnet: 1 Der Assistent berücksichtigt den Verbindungstyp mit der geringsten Anzahl von Stiften unter den mit dem Assistenten ausgewählten Host- und Benutzerverbindungen. 2 Anschließend wird die Anzahl der Stifte des Verbindungstyps durch die Anzahl der vom Assistenten ausgewählten Paare/Leiter des Paar-/Leitertyps geteilt.
Etikettierregel für die Verbindungen wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**) der Verbindung verwendet werden muss, die auf der Ebene des Kabels erstellt wurde.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Kommentar zum Kabel	Wert für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Vom Projekt betroffene Kabel** (**amProjCable**).

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Kommentar zur Verbindung	Wert für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Vom Projekt betroffene Verbindungsabfolgen** (**amProjTraceOut**).
Verbindungsverteiler für die Intervention	Wert für das Feld **Bezeichnung** (**Label**) der Tabelle **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**).

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt gegebenenfalls folgende Elemente:

- Ein Kabel (**amCable**)
- Paare für dieses Kabel (**amCablePair**)
- Virtuelle Bündel (**amCableBundle**)
- Virtuelle Ports (**amPort**)
- Verbindungen (**amCableLink**)
- Verbindungsabfolgehistorien (**amTraceHistory**)
- Verbindungsabfolgeprotokolle (**amTraceOutput**)
- Verbindungsabfolgeoperationen (**amTraceOp**)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 6.2. Assistent **Steigleitungen ziehen** - erstellte oder geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Vermögen (amAsset)		
Ports	Ports	Der Assistent erstellt virtuelle Ports, die ggf. mit den Kabelbündeln der Steigleitung verbunden sind.
Tabelle Ports (amPort)		
Portnr.	PortNo	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Ports für die Vorrichtung folgt.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Nr.	sSequenceNumber	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Ports für die Vorrichtung folgt.
Verbindungstyp	CabCnxType	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Vom Assistenten für den Host- bzw. Benutzerverteiler ausgewählter Verbindungstyp.
Funktion	Duty	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Vom Assistenten für das Kabel definierte Funktion.
Status	seCnxStatus	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Der vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzte Wert.
Virtueller Port	bVirtual	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Der Wert wird auf **Ja** gesetzt.
Portstifte/-anschlüsse	DevPin	Vom Assistenten zum Erstellen der Verbindung ausgewählte Stifte.
Tabelle Kabel (amCable)		
Modell	Model	Mit dem Assistenten ausgewähltes Kabelmodell.
Etikettierregel	LabelRule	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Mit dem Assistenten für das Kabel ausgewählte Etikettierregel.
Bezeichnung	Label	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Unter Berücksichtigung der Etikettierregel berechnetes Etikett.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Benutzerstandort	UserLoc	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Standort des Benutzerverteilers, der mit dem Assistenten ausgewählt wurde.
Hoststandort	HostLoc	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Standort des Hostverteilers, der mit dem Assistenten ausgewählt wurde.
Rolle	CableRole	Mit dem Assistenten ausgewählte Rolle.
Status	seCnxStatus	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Der vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzte Wert.
Paare/Leiter	Pairs	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten Kabel. Paare/Leiter des Modells.
Bündel	Bundles	Vom Assistenten gegebenenfalls erstellte virtuelle Bündel.
Tabelle Paare/Leiter (amCablePair)		
Bündel	Bundle	Bündel, dem das Paar bzw. der Leiter zugeordnet ist, um eine Verbindung zu erstellen.
Tabelle Stifte (amDevicePin)		
Port	Port	Port, dem der Stift bzw. der Anschluss zugeordnet ist, um eine Verbindung zu erstellen.
Tabelle Kabelbündel (amCableBundle)		
Nr.	sSequenceNumber	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Bündels für die Vorrichtung folgt.
Name	Name	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Bündels für die Vorrichtung folgt.
Funktion	Duty	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Mit dem Assistenten für das Kabel definierte Funktion.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Status	seCnxStatus	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Der vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzte Wert.
Virtuelles Bündel	bVirtual	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Der Wert wird auf **Ja** gesetzt.
Paare/Leiter	Pair	Vom Assistenten zum Erstellen der Verbindung ausgewählte Paare/Leiter.
Tabelle Verbindungen (amCableLink)		
Name	Name	Standardwert des Felds.
Verbindungstyp	seLinkType	Wird vom Assistenten ausgefüllt, wobei zwischen einer Verbindung mit einer Verkabelungsvorrichtung und einem Kabel unterschieden wird.
Überg. Verbindung	Parent	
Etikettierregel	LabelRule	Mit dem Assistenten ausgewählte Etikettierregel.
Bezeichnung	Label	Unter Berücksichtigung der Etikettierregel berechnetes Etikett.
Funktion	Duty	Mit dem Assistenten ausgewählte Funktion.
Vorrichtung	Device	Vom Assistenten erstellte oder vom Benutzer mithilfe des Assistenten ausgewählte Vorrichtung.
Port	Port	Vom Assistenten ausgewählter oder erstellter Port.
Kabel	Cable	Vom Assistenten erstelltes oder vom Benutzer mithilfe des Assistenten ausgewähltes Kabel.
Bündel	Bundle	Vom Assistenten ausgewähltes oder erstelltes Bündel.
Tabelle Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)		
Name	Name	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Typ	seLinkType	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Überg. Historie	Parent	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Etikett	Label	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Vorrichtung	Device	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Port	Port	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Kabel	Cable	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bündel	Bundle	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Verbindung	Link	Vom Assistenten erstellte Verbindung.
Tabelle Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)		
Typ	seTraceType	Vom Assistenten auf **Öffnen** gesetzter Wert.
Funktion	Duty	Mit dem Assistenten ausgewählte Funktion.
Etikett	ModifiedLinkLabel	Vom Assistenten ohne Berücksichtigung einer Etikettierregel berechnetes Etikett.
Zus. der Verbindungsabfolge	TraceString	Vom Assistenten berechnet.
Historie der Verbindungsabfolge	TraceHist	Vom Assistenten erstellte Historien.
Verbindungsabfolgeoperationen	TraceOps	Vom Assistenten erstellte Operationen.
Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)		
Bez.	Label	Vom Assistenten definierter Wert, wobei der zuvor mit dem Assistenten eingegebene Wert berücksichtigt wird.
Historie der Hostverbindungsabfolge	HostTraceHist	Vom Assistenten definiert.
Historie der Benutzerverbindungsabfolge	UserTraceHist	Vom Assistenten definiert.

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten im Detailfenster des Projekts anzeigen, dass auf der letzten Seite des Assistenten erscheint:

1. Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Ausrüstung/ Projekte**).
2. Wählen Sie das vom Assistenten erstellte Projekt.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Kabel**.

   Die Registerkarte **Kabel** ermöglicht die Suche nach dem Kabel, das die beiden Verteiler miteinander verbindet:

   1. Wählen Sie das Kabel, das geprüft werden soll.
   2. Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
   3. Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Kabel**, um das Kabeldetail anzuzeigen.

4. Klicken Sie mit der Maustaste auf ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle **Kabel** (**amCable**), um das Kontextmenü anzuzeigen.
5. Wählen Sie **Aktionen/ Kabelquerverbindungen** oder **Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen**, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

   Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.

4. Wählen Sie die Registerkarte **Verbindungsabfolgen**.

   Die Registerkarte **Verbindungsabfolgen** zeigt die Liste der vom Assistenten erstellten Verbindungsabfolgeprotokolle.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Ziehen Sie die Steigleitung auf der Ebene Ihres Netzwerks, und berücksichtigen Sie dabei die im Projekt und dem Interventionsblatt enthaltenen Anweisungen. Aktualisieren Sie die Protokollinformationen zu Projekt und Intervention.

Lösung eventuell auftretender Probleme

Wenn die Seite **Hostverteiler wählen** oder **Benutzerverteiler wählen** keinen auszuwählenden Verteiler anzeigt, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Ausführung des Assistenten zu unterbrechen.
2. Zeigen Sie die Liste der Verteiler an **Kabel/ Verteiler**.
3. Wählen Sie den Hostverteiler, der in der Liste des Assistenten nicht angezeigt wurde.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Bediente Standorte**.
5. Fügen Sie den Standort des Benutzerverteilers in der Liste hinzu.
6. Klicken Sie auf **Ändern**.
7. Klicken Sie auf **Schließen**.
8. Führen Sie den Assistenten **Steigleitungen ziehen** erneut aus.

Assistenten Steigleitungen ziehen für das Anwendungsbeispiel verwenden

Sie ziehen jetzt eine telefonische Steigleitung zwischen dem Etagenverteiler und dem Hauptverteiler.

1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
2 Wählen Sie den Assistenten **Steigleitungen ziehen**.
3 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebener oder auszuwählender Wert
Seite Hostverteiler wählen	
Standorte	/Verkabeltes Gebäude/2. Stock/Haupttechnikraum/
Hostverteiler	Technischer Hauptraum
Ausgangsposition wählen?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Seite Steckverbinder des Hostverteilers und eine Etikettierregel wählen	
Kabelverbindungstypen	RJ45 - 568B - Stift
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel eines Verteilers
Ports dieses Stift-Steckverbindertyps suchen (nicht erstellen)?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinanderfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt).	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Kabelverbindungstyp für verbleibende Stifte	Nehmen Sie keine Änderungen an den vom Assistenten angezeigten Informationen vor. Sie werden nicht verwendet.
Funktionstyp für den Anschluss mit den verbleibenden Stiften	Nehmen Sie keine Änderungen an den vom Assistenten angezeigten Informationen vor. Sie werden nicht verwendet.
Seite Benutzerverteiler wählen	
Standorte	/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/Etagentechnikraum/
Benutzerverteiler	Technischer Raum auf dem Stockwerk
Ausgangsposition wählen?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Seite Steckverbinder des Benutzerverteilers und eine Etikettierregel wählen	
Kabelverbindungstypen	RJ45 - 568B - Stifte
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel eines Verteilers
Ports dieses Stift-Steckverbindertyps suchen (nicht erstellen)?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinanderfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt)?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebener oder auszuwählender Wert
Kabelverbindungstyp für verbleibende Stifte	Nehmen Sie keine Änderungen an den vom Assistenten angezeigten Informationen vor. Sie werden nicht verwendet.
Funktionstyp für den Anschluss mit den verbleibenden Stiften	Nehmen Sie keine Änderungen an den vom Assistenten angezeigten Informationen vor. Sie werden nicht verwendet.
Seite Steigleitung wählen	
Rolle des Kabels	Steigleitung
Vorhandenes Kabel verwenden?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Kabelmodell für das zu erstellende Kabel	L 120 - Kategorie 5 - 32 verdrillte Paare
Anz. der anzuschließenden Paare:	32
Ausgangspaar wählen?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Seite Etikettierregel für Steigleitungen wählen	
Möchten Sie eine Etikettierregel für das Kabeletikett verwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Kabel-Etikettierregel wählen	Anwendungsbeispiel - Kabel
Funktion des neuen Kabels:	Sprache
Anzahl der Paare in einem Bündel	1
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Anwendungsbeispiel - Verbindung - Nach Abfolgenummer der Paare
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Projekte	Steigleitungen ziehen
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zum Kabel	Neues Kabel installieren
Kommentar zur Verbindung	Abschnitt der Steigleitung für die Verbindung der Vorrichtungen
Verbindungsverteiler bei der Intervention	ÖFFNEN

Prüfen Sie das Ergebnis:

1. Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Ausrüstung/ Projekte**).
2. Wählen Sie das Projekt **Steigleitungen ziehen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Kabel**.
4. Wählen Sie das zuvor erstellte Kabel.
5. Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
6. Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Kabel**, um das Kabeldetail anzuzeigen.
7. Schauen Sie sich die verschiedenen Registerkarten an.

8 Wählen Sie ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle der **Kabel** (**amCable**).

9 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Feld.

10 Wählen Sie das Kontextmenü **Aktionen/ Kabelquerverbindungen** oder **Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen**, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.

Assistent Kapillarkabel ziehen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent dient zum Verbinden der Wandsteckdosen eines Verteilers mithilfe von Kapillarkabeln. Als Modell verwendet der Assistent dazu eine Topologiegruppe.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Den Standort der Wandsteckdosen
- Die als Modell zu verwendende Topologiegruppe
- Die Topologien, aus denen sich die Topologiegruppen zusammensetzen sollen.
- Die Verteiler, die die Standorte der Wandsteckdosen bedienen
- Die Verteilervorrichtungen, an die das Kapillarkabel angeschlossen wird

  WARNUNG:

  Je nachdem, ob die Verbindung über Ports oder über Stifte hergestellt wird, sind unterschiedliche Bedingungen zu respektieren.

  ▸ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 74]

- Ein Projekt und eine Intervention, wenn Sie ein Protokoll zu den hergestellten Verbindungen speichern möchten.

Assistent Kapillarkabel ziehen verwenden

Assistent auslösen

Für diesen Assistenten ist kein spezifischer Kontext erforderlich.

1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).

2 Wählen Sie den Assistenten **Kapillarkabel ziehen**.

TIP:

Wenn Sie die Liste der Standorte anzeigen (Menü **Ausrüstung/ Standort**) und gleichzeitig die Standorte der Wandsteckdosen auswählen, bevor Sie den Assistenten ausführen, werden Sie nicht zu einer erneuten Durchführung dieser Auswahl aufgefordert.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Anmerkung:

Einige der Bezeichnungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, werden nur dann vom Assistenten angezeigt, wenn Sie zuvor die entsprechende Option ausgewählt haben.

Tabelle 6.3. Assistent **Kapillarkabel ziehen** - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Standorte der Benutzer wählen	
Standorte	Wählen Sie für jede anzuschließende Wandsteckdose einen Standort.
Seite Topologiegruppe wählen	
Topologiegruppen	Wählen Sie die Topologiegruppen, die bei der Verbindung der Wandsteckdosen mit dem entsprechenden Verteiler als Modell dienen sollen.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Gibt es Topologien, in denen Sie nach Ports mit Stift-Steckverbindern suchen möchten?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Assistent nach virtuellen Ports suchen soll, die auf der host- oder benutzerseitigen Topologie erstellt wurden. Dieses Kontrollkästchen kontrolliert lediglich die Anzeige von zwei Optionen, die sich auf die Funktionsweise des Assistenten auswirken.
Ports in der benutzerseitigen Topologie suchen?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, sucht der Assistent die vorhandenen virtuellen Ports auf der Ebene der Verteiler, um die Verbindung mit dem Kapillarkabel herzustellen. Dies gilt für alle in der Liste ausgewählten Topologien.
Ports in der benutzerseitigen Topologie suchen?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, sucht der Assistent die vorhandenen virtuellen Ports auf der Ebene der Verteiler, um die Verbindung mit dem Kapillarkabel herzustellen. Dies gilt für alle in der Liste ausgewählten Topologien.
Topologie in einer Gruppe	Wählen Sie die Topologien, auf die die zuvor markierten Kontrollkästchen angewendet werden können.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinanderfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt)?	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, berücksichtigt der Assistent nur die Stifte mit aufeinanderfolgenden Nummern zum Erstellen der virtuellen Ports. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wählt der Assistent die ersten verfügbaren Stifte, ohne dass sie unbedingt aufeinanderfolgende Nummern enthalten müssen.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Kommentar zu den Vorrichtungen	Geben Sie den für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Den Projekten zugeordnetes Vermögen** (**amAstProjDesc**) zu erstellenden Wert ein.
Kommentar zum Kabel	Wert für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Vom Projekt betroffene Kabel** (**amProjCable**).
Kommentar zur Verbindung	Wert für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Vom Projekt betroffene Verbindungsabfolgen** (**amProjTraceOut**).

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Verbindungsverteiler bei der Intervention	Wert für das Feld **Bezeichnung** (**Label**) der Tabelle **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**).

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt gegebenenfalls folgende Elemente:

- Kabel (**amCable**)
- Paare für die Kabel (**amCablePair**)
- Virtuelle Bündel (**amCableBundle**)
- Verkabelungsvorrichtungen (**amAsset**)
- Stifte für die Vorrichtungen (**amDevicePin**)
- Virtuelle Ports für die Vorrichtungen (**amPort**)
- Verbindungen (**amCableLink**)
- Historien der Verbindungsabfolgen (**amTraceHistory**)
- Verbindungsabfolgeprotokolle (**amTraceOutput**)
- Verbindungsabfolgeoperationen (**amTraceOp**)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 6.4. Assistent **Kapillarkabel ziehen** - erstellte oder geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Vermögen (amAsset)		
Ports	Ports	Der Assistent erstellt gegebenenfalls die virtuellen Ports, die mit den Bündeln des Kapillarkabels verbunden sind.
Standort	Location	Beim Erstellen der Wandsteckdosen verbindet der Assistent die Wandsteckdosen mit dem vom Assistenten gewählten Standort.
Tabelle Ports (amPort)		
Portnr.	PortNo	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Ports für die Vorrichtung folgt.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Nr.	sSequenceNumber	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Ports für die Vorrichtung folgt.
Verbindungstyp	CabCnxType	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Der Wert entspricht dem Verbindungstyp, der auf der Ebene des Topologieschritts für die Vorrichtung des jeweiligen Ports definiert wurde.
Funktion	Duty	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Der Wert entspricht der Funktion, die auf der Ebene der Topologie für die Vorrichtung des jeweiligen Ports definiert wurde.
Status	seCnxStatus	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Der vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzte Wert.
Virtueller Port	bVirtual	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstellten virtuellen Port handelt. Der Wert wird auf **Ja** gesetzt.
Portstifte/-anschlüsse	DevPin	Vom Assistenten zum Erstellen einer Verbindung ausgewählte Stifte, wenn die Verbindung über Kontaktstifte hergestellt wird.
Tabelle Kabel (amCable).		
Modell	Model	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Auf der Ebene des Topologieschritts definiertes Kabelmodell.
Etikettierregel	LabelRule	Standardwert des Felds.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Bezeichnung	Label	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Unter Berücksichtigung der Etikettierregel berechnetes Etikett.
Benutzerstandort	UserLoc	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Standort der Wandsteckdose
Hoststandort	HostLoc	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Standort des Verteilers, der vom Assistenten zum Herstellen der Verbindung gefunden wurde.
Rolle	CableRole	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Auf der Ebene des Topologieschritts definierte Rolle.
Status	seCnxStatus	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert. Der vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzte Wert.
Paare/Leiter	Pairs	Diese Verknüpfung wird nur für die vom Assistenten erstellte Kabel festgelegt. Paare/Leiter des Modells.
Bündel	Bundles	Vom Assistenten gegebenenfalls erstellte virtuelle Bündel.
Tabelle Paare/Leiter (amCablePair)		
Bündel	Bundle	Bündel, dem das Paar bzw. der Leiter zugeordnet ist, um eine Verbindung zu erstellen.
Tabelle Broches (amDevicePin)		
Port	Port	Port, dem der Stift bzw. der Anschluss zugeordnet ist, um eine Verbindung zu erstellen.
Tabelle Kabelbündel (amCableBundle)		
Nr.	sSequenceNumber	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Bündels für die Vorrichtung folgt.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Name	Name	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Bündels für die Vorrichtung folgt.
Funktion	Duty	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Auf der Ebene der Topologie definierte Funktion.
Status	seCnxStatus	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Der vom Assistenten auf **Verfügbar** gesetzte Wert.
Virtuelles Bündel	bVirtual	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel. Der Wert wird auf **Ja** gesetzt.
Paare/Leiter	Pair	Vom Assistenten zum Erstellen der Verbindung ausgewählte Paare/Leiter.
Tabelle Verbindungen (amCableLink)		
Name	Name	Standardwert für das Feld
Verbindungstyp	seLinkType	Wird vom Assistenten ausgefüllt, wobei zwischen einer Verbindung mit einer Verkabelungsvorrichtung und einem Kabel unterschieden wird.
Überg. Verbindung	Parent	
Etikettierregel	LabelRule	Auf der Ebene des Topologieschritts ausgewählte Etikettierregel.
Bezeichnung	Label	Unter Berücksichtigung der Etikettierregel berechnetes Etikett.
Funktion	Duty	Auf der Ebene der Topologie definierte Funktion.
Vorrichtung	Device	Vom Assistenten ausgewählte oder erstellte Vorrichtung.
Port	Port	Vom Assistenten ausgewählter oder erstellter Port.
Kabel	Cable	Vom Assistenten ausgewähltes oder erstelltes Kabel.
Bündel	Bundle	Vom Assistenten ausgewähltes oder erstelltes Bündel.
Tabelle Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)		

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Name	Name	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Typ	seLinkType	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Überg. Historie	Parent	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bezeichnung	Label	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Vorrichtung	Device	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Port	Port	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Kabel	Cable	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bündel	Bundle	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Verbindung	Link	Vom Assistenten erstellte Verbindung.
Tabelle Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)		
Typ	seTraceType	Vom Assistenten definierter Wert
Funktion	Duty	Auf der Ebene der Topologie definierte Funktion
Bezeichnung	ModifiedLinkLabel	Vom Assistenten ohne Berücksichtigung einer Etikettierregel berechnetes Etikett.
Zus. der Verbindungsabfolge	TraceString	Vom Assistenten berechnet.
Historien der Verbindungsabfolge	TraceHist	Vom Assistenten erstellte Historien.
Verbindungsabfolgehistorien	TraceOps	Vom Assistenten erstellte Operationen.
Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)		
Bez.	Label	Vom Assistenten definierter Wert, wobei der zuvor mit dem Assistenten eingegebene Wert berücksichtigt wird.
Historie der Hostverbindungsabfolge	HostTraceHist	Vom Assistenten definiert.
Historie der Benutzerverbindungsabfolge	UserTraceHist	Vom Assistenten definiert.

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten im Detailfenster des Projekts anzeigen, dass auf der letzten Seite des Assistenten erscheint:

1. Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Ausrüstung/ Projekte**).
2. Wählen Sie das vom Assistenten erstellte Projekt.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Kabel**.

   Die Registerkarte **Kabel** ermöglicht die Suche nach dem Kabel, das die beiden Verteiler miteinander verbindet:

   1. Wählen Sie das Kabel, das geprüft werden soll.
   2. Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
   3. Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Kabel**, um das Kabeldetail anzuzeigen.
   4. Klicken Sie mit der Maustaste auf ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle **Kabel** (**amCable**), um das Kontextmenü anzuzeigen.
   5. Wählen Sie **Aktionen/ Kabelquerverbindungen** oder **Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen**, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

      Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Vermögen**.

   Über die Registerkarte **Vermögen** können Sie nach den Vorrichtungen suchen, die vom Assistenten erstellt wurden (bereits bestehende Vorrichtungen bleiben dabei unberücksichtigt):

   1. Wählen Sie die Vorrichtung, die geprüft werden soll.
   2. Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
   3. Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Vermögen**, um das Vorrichtungsdetail anzuzeigen.
   4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle **Vermögen** (**amAsset**), um das Kontextmenü anzuzeigen.
   5. Wählen Sie **Aktionen/ Kabelquerverbindungen** oder **Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen**, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

      Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.
5. Wählen Sie die Registerkarte **Verbindungsabfolge**.

   Die Registerkarte **Verbindungsabfolge** zeigt die Liste der vom Assistenten erstellten Verbindungsabfolgeprotokolle.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Ziehen Sie das Kapillarkabel und installieren Sie bei Bedarf die Verkabelungsvorrichtung unter Berücksichtigung der im Projekt und dem Interventionsblatt enthaltenen Anweisungen. Aktualisieren Sie die Protokollinformationen zu Projekt und Intervention.

Assistenten Kapillarkabel ziehen für das Anwendungsbeispiel verwenden

Sie ziehen jetzt ein Kapillarkabel zwischen der Wandsteckdose des Büros 1 und dem Etagenverteiler.

1. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
2. Wählen Sie den Assistenten **Kapillarkabel ziehen**.
3. Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Standorte der Benutzer wählen	
Standorte	/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/Büro 1/
Seite Topologiegruppe wählen	
Topologiegruppen	Standard-Arbeitsstation
Gibt es Topologien, in denen Sie nach Ports mit Stift-Steckverbindern suchen möchten?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinanderfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt)?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Projekte	Kapillarkabel ziehen
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zu den Vorrichtungen	Vorrichtung installieren
Kommentar zum Kabel	Neues Kabel installieren
Kommentar zur Verbindung	Abschnitt mit Kapillarkabeln zum Verbinden der Vorrichtungen
Verbindungsverteiler bei der Intervention	ÖFFNEN

Prüfen Sie das Ergebnis:

1. Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Ausrüstung/ Projekte**).
2. Wählen Sie das Projekt **Kapillarkabel ziehen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Kabel**.
4. Wählen Sie eines der zuvor erstellte Kabel.
5. Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
6. Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Kabel**, um das Kabeldetail anzuzeigen.
7. Schauen Sie sich die verschiedenen Registerkarte an.
8. Wählen Sie ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle der **Kabel** (**amCable**).
9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Feld.
10. Wählen Sie das Kontextmenü **Aktionen/ Kabelquerverbindungen** oder **Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen**, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

    Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.

Assistent Bündel querverbinden

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent dient zum Verbinden der Bündel eines Kabels mit einer der nachstehend aufgeführten Komponenten.

- Bündel eines oder mehrerer Kabel
- Ports einer oder mehrerer Verkabelungsvorrichtungen
- Ports von Verteilervorrichtungen

Wenn die ausgewählten Bündel bzw. Ports bereits verbunden sind, werden die vorhandenen Verbindungen zunächst vom Assistenten unterbrochen, um anschließend neu erstellt zu werden.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Das zu verbindende Ausgangskabel mit seinen Bündeln, seinem Benutzer- und seinem Hoststandort.

- Die Verkabelungsvorrichtung, an die das Kabel angeschlossen wird, mit seinen Ports und seinem Standort, oder das Kabel, an das das Kabel angeschlossen wird, mit seinem Benutzer- und seinem Hoststandort.
- Die Verteiler, die den Benutzer- oder Hoststandort des anzuschließenden Kabels bedienen.
- Ein Projekt und eine Intervention, wenn Sie ein Protokoll zu den hergestellten Verbindungen speichern möchten.

WARNUNG:

Der Assistent kann keinen virtuellen Port erstellen.

Assistent Bündel querverbinden verwenden

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Kabelbündel** (**amCableBundle**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

Um sich in einem geeigneten Kontext zu positionieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Kabel/ Kabel**).
2. Wählen Sie das zu verbindende Kabel.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Bündel**.
4. Wählen Sie die Bündel für die Querverbindung.
5. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
6. Wählen Sie die Aktion **Bündel querverbinden**.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Anmerkung:

Einige der Bezeichnungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, werden nur dann vom Assistenten angezeigt, wenn Sie zuvor die entsprechende Option ausgewählt haben.

Tabelle 6.5. Assistent **Bündel querverbinden** - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Bündel querverbinden	
Verfügbare Hostbündel anzeigen	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Kabelbündel an, die auf der Hostseite keinerlei Verbindungen aufweisen. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Kabelbündel an. Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Hostseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.
Verfügbare Benutzerbündel anzeigen	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Kabelbündel an, die auf der Benutzerseiteseite keinerlei Verbindungen aufweisen. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Kabelbündel an. Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Benutzerseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.
Zu verbindende Bündel wählen	Wählen Sie die Bündel des zu verbindenden Kabels.
Etikettierregel für die Verbindung der ausgewählten Bündel wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**) der Verbindungen verwendet werden muss, die auf der Ebene des Kabelbündels erstellt wurden.
Verbindungsseite wählen	Geben Sie die Seite des Kabels an, die Sie verbinden möchten.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Verbinden mit	Geben Sie die Komponente an, mit der Sie die ausgewählten Bündel verbinden möchten. ■ Ports: mit den Ports einer oder mehrerer Verkabelungsvorrichtungen. ■ Bündel: mit den Bündeln eines oder mehrerer Kabel. ■ Verteiler: mit den Ports der Verteilervorrichtungen, die den Standort des Kabels bedienen.
Seite Eine Vorrichtung und Ports wählen	
Vorrichtung wählen	Wählen Sie die Verkabelungsvorrichtungen, mit denen Sie die Bündel des Ausgangskabels verbinden möchten.
Verfügbare Hostports anzeigen	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Vorrichtungsports an, die als Host von keiner Verbindung beansprucht werden. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Ports der Vorrichtung an. Wenn Sie einen Port wählen, der bereits als Host verwendet wird, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.
Verfügbare Benutzerports anzeigen	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Vorrichtungsports an, die als Benutzer von keiner Verbindung beansprucht werden. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Ports der Vorrichtung an. Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Benutzerseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, um eine neue Verbindung zu erstellen.
Zielports wählen	Sie müssen ebensoviele Ports wählen wie Sie im vorherigen Fenster Bündel für das Kabel markiert haben.
Etikettierregel für die Verbindung der ausgewählten Ports wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**) der Verbindungen verwendet werden muss, die auf der Ebene der Ports der Vorrichtung erstellt wurden.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Ein Kabel und Bündel wählen	
Kabel	Wählen Sie die Kabel, die mit den Bündeln des Ausgangskabels verbunden werden sollen.
Verfügbare Hostbündel anzeigen	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Kabelbündel an, die auf der Hostseite keinerlei Verbindungen aufweisen. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Kabelbündel an. Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Hostseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, um eine neue Verbindung zu erstellen.
Verfügbare Benutzerbündel anzeigen	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Kabelbündel an, die auf der Benutzerseiteseite keinerlei Verbindungen aufweisen. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Kabelbündel an. Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Benutzerseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, um eine neue Verbindung zu erstellen.
Etikettierregel für das Zielbündel wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**) der Verbindungen verwendet werden muss, die auf der Ebene der Zielkabelbündels erstellt wurden.
Seite Einen Verteiler und die Ports wählen	
Verteiler	Wählen Sie die Verteiler, die mit den Bündeln des Ausgangskabels verbunden werden sollen.
Verfügbare Hostports anzeigen	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Ports der Verteilervorrichtungen an, die als Host von keiner Verbindung beansprucht werden. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Ports an. Wenn Sie einen Port wählen, der bereits als Host verwendet wird, löscht der Assistent die Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Verfügbare Benutzerports anzeigen	■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Ports der Verteilervorrichtungen an, die als Benutzer von keiner Verbindung beansprucht werden. ■ Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Ports an. Wenn Sie einen Port wählen, der bereits als Benutzer verwendet wird, löscht der Assistent die Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.
Zielports wählen	Sie müssen ebensoviele Ports wählen wie Sie im vorherigen Fenster Bündel für das Kabel markiert haben.
Etikettierregel für die Verbindung der ausgewählten Ports wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds **Etikett** (**Label**) der Verbindungen verwendet werden muss, die auf der Ebene der Ports der Verteilervorrichtungen erstellt wurden.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Kommentar zur Verbindung	Wert für das Feld **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Vom Projekt betroffene Verbindungsabfolgen** (**amProjTraceOut**), wenn der Assistent eine Verbindung erstellt.
Kommentar zur Verbindungstrennung	Wert des Felds **Beschreibung** (**Description**) der Tabelle **Vom Projekt betroffene Verbindungsabfolgen** (**amProjTraceOut**), wenn der Assistent eine Verbindung löscht.
Kommentar zu dem bei der Intervention verbundenen Verteiler	Wert für das Feld **Bezeichnung** (**Label**) der Tabelle **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**), wenn der Assistent eine Verbindung erstellt.
Kommentar zu dem Verteiler, dessen Verbindung bei der Intervention getrennt wurde.	Wert für das Feld **Bezeichnung** (**Label**) der Tabelle **Verbindungsabfolgeoperationen** (**amTraceOp**), wenn der Assistent eine Verbindung löscht.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Um eine Verbindung einzurichten, erstellt der Assistent folgende Elemente:

- Verbindungen (**amCableLink**)
- Liste der Verbindungsabfolgehistorien (**amTraceHistory**)
- Verbindungsabfolgeprotokolle (**amTraceOutput**)

- Verbindungsabfolgeoperationen (**amTraceOp**)

Um eine Verbindung zu löschen, führt der Assistent folgende Aufgaben durch:

- Löschen der Verbindungen (**amCableLink**)
- Erstellen der Verbindungsabfolgeprotokolle (**amTraceOutput**)
- Erstellen der Verbindungsabfolgeoperationen (**amTraceOp**)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 6.6. Assistent **Bündel querverbinden** - erstellte oder geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Verbindungen (amCableLink)		
Name	Name	Standardwert des Felds.
Verbindungstyp	seLinkType	Wird vom Assistenten ausgefüllt, wobei zwischen einer Verbindung mit einer Verkabelungsvorrichtung und einem Kabel unterschieden wird.
Überg. Verbindung	Parent	
Etikettierregel	LabelRule	Mit dem Assistenten ausgewählte Regel. Wenn keine Etikettierregel ausgewählt wurde, gilt der Standardwert.
Bezeichnung	Label	Unter Berücksichtigung der Etikettierregel berechnetes Etikett.
Funktion	Duty	Funktion des vom Assistenten verbundenen Ports bzw. Bündels.
Vorrichtung	Device	Mit dem Assistenten ausgewählte Vorrichtung.
Port	Port	Mit dem Assistenten ausgewählter Port.
Kabel	Cable	Mit dem Assistenten ausgewähltes Kabel.
Bündel	Bundle	Mit dem Assistenten ausgewähltes Bündel.
Tabelle Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)		
Name	Name	Standardwert des Felds.
Typ	seLinkType	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Überg. Historie	Parent	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bezeichnung	Label	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Vorrichtung	Device	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Port	Port	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Kabel	Cable	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bündel	Bundle	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Verbindung	Link	■ Wenn der Assistent eine Verbindung erstellt: Vom Assistenten erstellte Verbindung. ■ Wenn der Assistent eine Verbindung löscht: leer.
Tabelle Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)		
Typ	seTraceType	■ **Öffnen**, wenn es um das Öffnen einer Verbindung geht. ■ **Trennen**, wenn es um das Trennen einer Verbindung geht.
Funktion	Duty	Funktion des mithilfe des Assistenten verbundenen Ports bzw. Bündels.
Bezeichnung	ModifiedLinkLabel	Vom Assistenten ohne Berücksichtigung einer Etikettierregel berechnetes Etikett.
Zus. der Verbindungsabfolge	TraceString	Vom Assistenten berechnet.
Historie der Verbindungsabfolge	TraceHist	■ Wenn der Assistent eine Verbindung erstellt: vom Assistenten erstellte Historien. ■ Wenn der Assistent eine Verbindung löscht: die Historien der gelöschten Verbindungen.
Verbindungsabfolgeoperationen	TraceOps	Vom Assistenten erstellte Operationen.
Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)		
Bez.	Label	Vom Assistenten definierter Wert, wobei der zuvor mit dem Assistenten eingegebene Wert berücksichtigt wird.
Historie der Hostverbindungsabfolge	HostTraceHist	Vom Assistenten definiert.
Historie der Benutzerverbindungsabfolge	UserTraceHist	Vom Assistenten definiert.

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten im Detailfenster des Projekts anzeigen, dass auf der letzten Seite des Assistenten erscheint.

1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Ausrüstung/ Projekte**).

2 Wählen Sie das über den Assistenten erstellte Projekt.
3 Wählen Sie die Registerkarte **Verbindungsabfolge**.

   Die Registerkarte **Verbindungsabfolge** zeigt die Liste der vom Assistenten erstellten Verbindungsabfolgeprotokolle an:

   1 Wählen Sie das Verbindungsabfolgeprotokoll, das geprüft werden soll.
   2 Klicken Sie auf die Lupe, um ein Übergangsfenster anzuzeigen.
   3 Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Verbindungsabfolge**.
   4 Prüfen Sie die Informationen des Verbindungsabfolgeprotokolls.

Darüber hinaus können Sie auch den Bildschirm der Querverbindungen bzw. Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen:

1 Zeigen Sie die Liste der Kabel an (**Kabel/ Kabel**).
2 Wählen Sie in der Liste der Kabel das Kabel, das Sie verbinden möchten.
3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
4 Wählen Sie die Aktion **Kabelquerverbindungen** oder **Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen**.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Führen Sie die Querverbindungen vor Ort durch, und berücksichtigen Sie dabei die im Projekt und dem Interventionsblatt enthaltenen Anweisungen. Aktualisieren Sie die Protokollinformationen zu Projekt und Intervention.

Assistent Bündel querverbinden für das Anwendungsbeispiel verwenden

Sie nehmen jetzt eine Änderung auf der Ebene des Kapillarkabels vor, das die Telefonsteckdose im Büro 1 mit dem Etagenverteiler verbindet. Dazu schließen wir das Kabel an einen anderen Port des Verteilers an.

Gehen Sie wie folgt vor:

1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (**Ausrüstung/ Standorte**).
2 Wählen Sie den Standort **/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/Büro 1**.
3 Wählen Sie die Registerkarte **Benutzerkabel**.
4 Wählen Sie das Kabel, mit dem das Telefon an den Verteiler angeschlossen wird, wobei die Funktion des Bündels dem Wert **Sprache** entspricht.
5 Klicken Sie auf die **Lupe**.

6 Wählen Sie die Registerkarte **Bündel**.
7 Wählen Sie das Bündel, das in der Liste geführt wird.
8 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
9 Wählen Sie die Aktion **Bündel querverbinden**.
10 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Seite Bündel querverbinden	
Verbindungseite wählen	Hostseitig
Verfügbare Hostbündel anzeigen	Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens auf.
Zu verbindende Bündel wählen	Wählen Sie das Kabel.
Etikettierregel für die Verbindung der ausgewählten Bündel wählen	Anwendungsbeispiel - Verbindung - Nach Abfolgenummer der Paare
Verbinden mit	Verteiler
Seite Einen Verteiler und die Ports wählen	
Verteiler	Etagenverteiler
Verfügbare Hostports anzeigen	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Zielports wählen	Wählen Sie einen Port mit der Funktion **Sprache**.
Etikettierregel für die Verbindung mit den ausgewählten Ports wählen	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel des Verteilers
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Projekte	Bündel querverbinden
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zur Verbindung	Kabel verbinden
Kommentar zur Verbindungstrennung	Kabelverbindung trennen
Kommentar zu dem bei der Intervention verbundenen Verteiler	ÖFFNEN
Kommentar zur der bei der Intervention zu trennenden Verteilerverbindung	TRENNEN

Prüfen Sie das Ergebnis.
1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (**Ausrüstung/ Projekte**).
2 Wählen Sie das Projekt **Bündel querverbinden**.
3 Wählen Sie die Registerkarte **Verbindungsabfolgen**.
4 Wählen Sie die Verbindungsabfolge.
5 Klicken Sie auf die **Lupe**.
6 Klicken Sie auf die **Lupe** rechts neben dem Feld **Verbindungsabfolge**.

7 Prüfen Sie das Detail des Verbindungsabfolgeprotokolls.

KAPITEL 7

Anzeigen der Verbindungsabfolgen

Beim Anzeigen einer Verbindungsabfolge haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:

- Aufeinanderfolgendes Anzeigen der Verbindungspunkte über die Registerkarte **Verbindungsabfolgen** im Detail der folgenden Tabellen:
  - **Kabel** (**amCable**)
  - **Vermögen** (**amAsset**)
  - **Ports** (**amPort**)
  - **Kabelbündel** (**amCableBundle**)
- Globales Anzeigen über die Fenster, die über die folgenden Kontextmenüs aufgerufen werden:
  - Aktionen/ Kabelquerverbindungen...
  - Aktionen/ Querverbindungen der Vorrichtung...
  - Aktionen/ Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen...
  - Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen...

In diesem Kapitel erläutert, wie Verbindungsabfolgen global angezeigt werden können.

Assistent Kabelquerverbindungen...

Definitionen

▸ Erklärung zu den wichtigsten in AssetCenter verwendeten Begriffen (Kabel) [Seite 205]/ Querverbindung [Seite 217]

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Kabelquerverbindungen...** zeigt ein Fenster an, in dem folgende Aufgaben durchgeführt werden können:

- Anzeigen der Host- und Benutzerverbindungen des Kabels.
- Navigieren entlang der Verbindungsabfolgen, zu denen die Verbindungen des Kabels gehören (in Richtung Host oder Benutzer)

Auf diese Weise lassen sich folgende Fragen beantworten:

- Welche Verbindungen weist das Kabel auf?
- Welche Bündel werden von den Verbindungen verwendet?
- Mit welchem Port der Wandsteckdose ist ein solches Kabelbündel verbunden?
- Mit welchem Port des Verteilers ist ein solches Kabelbündel verbunden?

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Assistent Kabelquerverbindungen... verwenden

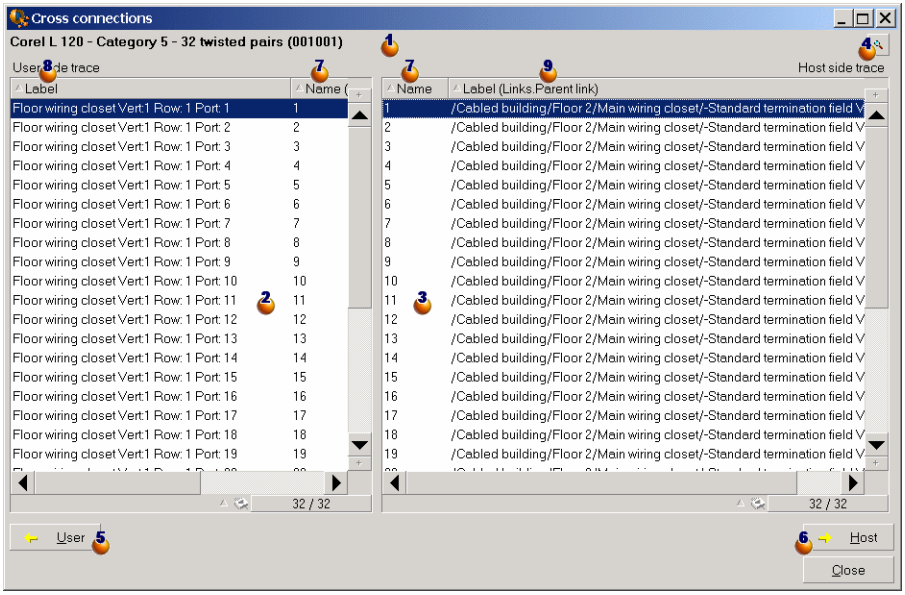
Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Kabel** (**amCable**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Kabel an (**Kabel/ Kabel**.
2. Wählen Sie ein Kabel im Listenfenster oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Kabel** im Detailfenster.
3. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
4. Wählen Sie den Assistenten **Kabelquerverbindungen...**.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Abbildung 7.1. Assistent **Kabelquerverbindungen...** - Navigationsfenster



1 Kabel oder Vorrichtung, für die in den Tabellen 2 und 3 die Verbindungen angezeigt werden.

2 Verbindungen der Benutzerkabel und -vorrichtungen, die mit dem Kabel oder der Vorrichtung verbunden werden können 1

3 Verbindungen der Hostkabel und -vorrichtungen, die mit dem Kabel oder der Vorrichtung verbunden werden können 1

4 Klicken Sie auf diese Lupe, um das Kabel- bzw. Vorrichtungsdetail 1 anzuzeigen.

5 Klicken Sie auf diesen Pfeil, um das Navigationsfenster der Benutzervorrichtung bzw. des -kabels anzuzeigen, das der Verbindung 2 entspricht.

6 Klicken Sie auf diesen Pfeil, um das Navigationsfenster der Hostvorrichtung bzw. des Hostkabels anzuzeigen, das der Verbindung 3 entspricht.

7 Nummer der Kabelbündel 1 (wenn 1 einem Kabel entspricht) oder des Ports der Vorrichtung 1 (wenn 1 einer Vorrichtung entspricht)

8 Etikett der Benutzerverbindung, die mit dem Bündel oder Port 7 verbunden wird.

9 Etikett der hostseitigen Verbindung, die mit dem Bündel oder Port 7 verbunden wird.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Mit diesem Assistenten werden keine Daten erstellt, gelöscht oder geändert.

Assistent Querverbindungen der Vorrichtung...

Definitionen

▸ Querverbindung [Seite 217]

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Querverbindungen der Vorrichtung...** zeigt ein Fenster an, in dem folgende Aufgaben durchgeführt werden können:

- Anzeigen der Host- und Benutzerverbindungen der Vorrichtung, zu denen auch die Verbindungen der Vorrichtung (Richtung Host oder Benutzer) gehören

Auf diese Weise lassen sich folgende Fragen beantworten:

- Welche Verbindungen weist die Vorrichtung auf?
- Welche Ports werden von den Verbindungen verwendet?
- Mit welchem Kabelbündel ist der Port der Vorrichtung verbunden?

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Assistent Querverbindungen der Vorrichtung...

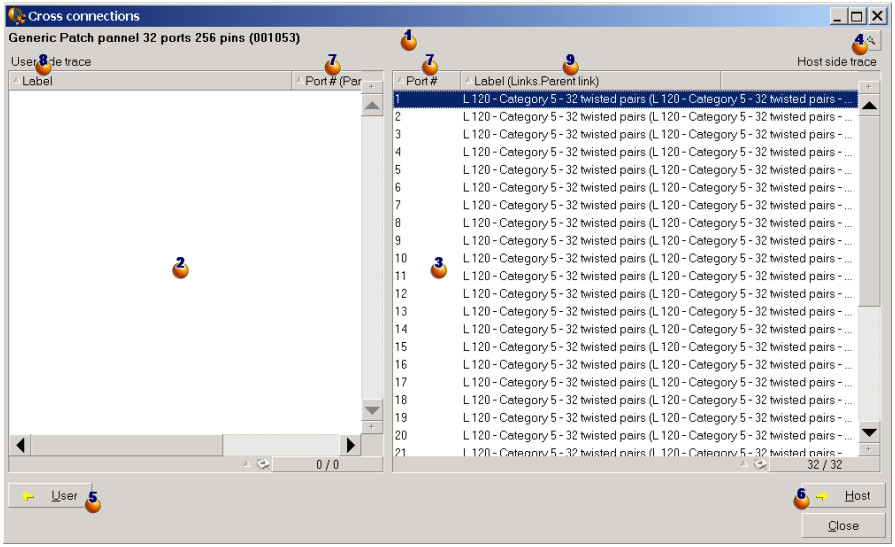
Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Vermögen** (**amAsset**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Verkabelungsvorrichtungen an (**Kabel/ Verkabelungsvorrichtungen**).
2. Wählen Sie eine Verkabelungsvorrichtung im Listenfenster oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Vermögen** im Detailfenster.
3. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
4. Wählen Sie den Assistenten **Querverbindungen der Vorrichtung...**

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Abbildung 7.2. Assistent **Querverbindungen der Vorrichtung.....** - Navigationsfenster



1 Kabel oder Vorrichtungen, für die in den Tabellen 2 und 3 die Verbindungen angezeigt werden.

2 Verbindungen der Benutzerkabel und -vorrichtungen, die mit dem Kabel oder der Vorrichtung 1 verbunden werden können.

3 Verbindungen der Hostkabel und -vorrichtungen, die mit dem Kabel oder der Vorrichtung 1 verbunden werden können.

4 Klicken Sie auf diese Lupe, um das Kabel- bzw. Vorrichtungsdetail 1 anzuzeigen.

5 Klicken Sie auf diesen Pfeil, um das Navigationsfenster der Benutzervorrichtung bzw. des -kabels anzuzeigen, das der Verbindung 2 entspricht.

6 Klicken Sie auf diesen Pfeil, um das Navigationsfenster der Hostvorrichtung bzw. des Hostkabels anzuzeigen, das der Verbindung 3 entspricht.

7 Nummer des Kabelbündels 1 (wenn 1 einem Kabel entspricht) oder Ports der Vorrichtung 1 (wenn 1 einer Vorrichtung entspricht)

8 Etikett der Benutzerverbindung, die mit einem Bündel oder Port 7 verbunden wird.

9 Etikett der hostseitigen Verbindung, die mit dem Bündel oder Port 7 verbunden wird.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Mit diesem Assistenten werden keine Daten erstellt, gelöscht oder geändert.

Assistent Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen...

Definitionen

▸ Verbindungsabfolge [Seite 206]

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistant **Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen** zeigt ein Fenster an, in dem folgende Aufgaben ausgeführt werden können:

- Anzeigen aller Host- und Benutzerverbindungsabfolgen der Vorrichtung
- Drucken der Liste der Verbindungsabfolgen

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen

Arbeiten mit dem Assistenten Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen

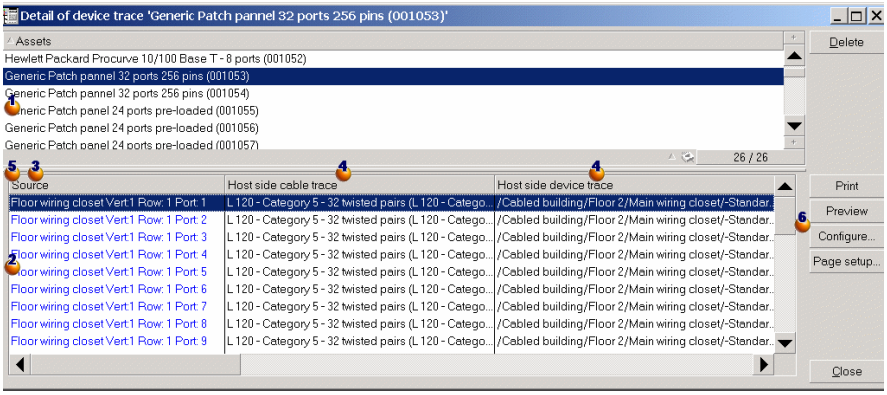
Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Vermögen** (**amAsset**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Verkabelungsvorrichtungen an (**Kabel/ Verbindungsvorrichtungen**).
2. Wählen Sie eine Verkabelungsvorrichtung im Listenfenster oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Vermögen** im Detailfenster.
3. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
4. Wählen Sie den Assistenten **Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen**

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Abbildung 7.3. Assistent **Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen** - Navigationsfenster



1 Wählen Sie die zu untersuchende Vorrichtung.

2 Diese Tabelle enthält eine Zeile pro Verbindung, die direkt mit der Vorrichtung 1 verknüpft ist, sowie eine Zeile für jeden freien Port (also ein Port, der für keinen andere Verbindung verwendet wird.

3 In der Spalte **Quelle** erscheinen die Etiketten, die direkt mit der Vorrichtung 1 verbunden sind, sowie ein Etikett für die freien Ports.

- Die Farbe Blau kennzeichnet die Ports, die von wenigstens einer Verbindung verwendet werden.
- Die Farbe Rot kennzeichnet die Ports, die von keiner Verbindung verwendet werden.

4 Die Spalten **Hostseitige xxx-Verbindungsabfolge** befinden sich rechts neben der Spalte **Quelle**. Sie zeigen die Etiketten der Verbindungsabfolge in Richtung Host.

5 Die Spalten **Benutzerseitige xxx-Verbindungsabfolge** befinden sich links neben der Spalte **Quelle**. Sie zeigen die Etiketten der Verbindungsabfolge in Richtung Benutzer.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Mit diesem Assistenten werden keine Daten erstellt, gelöscht oder geändert.

Assistent Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen...

Definitionen

▸ Verbindungsabfolge [Seite 206]

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen....** zeigt ein Fenster an, in dem folgende Aufgaben durchgeführt werden können:

- Anzeigen aller Host- und Benutzerverbindungsabfolgen des Kabels
- Drucken der Liste der Verbindungsabfolgen.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Assistent Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen... verwenden

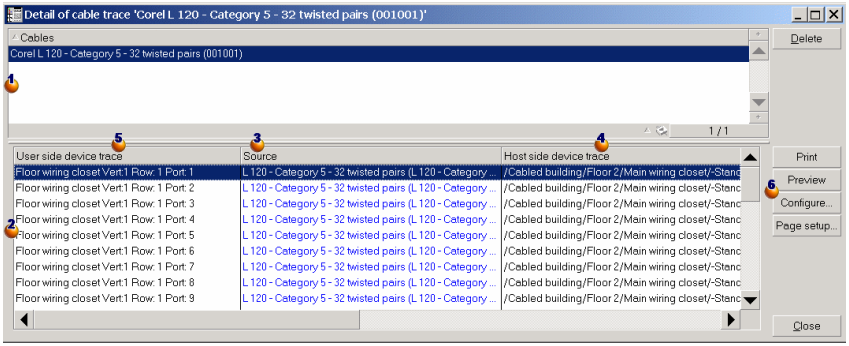
Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Kabel** (**amCable**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

1. Zeigen Sie die Liste der Kabel an (**Kabel/ Kabel**.
2. Wählen Sie ein Kabel im Listenfenster oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Kabel** im Detailfenster.
3. Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (**Extras/ Aktionen**).
4. Wählen Sie den Assistenten **Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen....**

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Abbildung 7.4. Assistent **Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen...** - Navigationsfenster



1 Wählen Sie das Kabel, das geprüft werden soll.

2 Diese Tabelle enthält eine Zeile für jede direkt mit dem Kabel 1 verbundene Verbindungabfolge.

3 Die Spalte **Quelle** zeigt die Etiketten der Verbindungen an, die direkt mit dem Kabel 1 verbunden sind, sowie ein Etikett für die freien Bündel.

- Die Farbe Blau kennzeichnet die Bündel, die für wenigstens eine Verbindung verwendet werden.
- Die Farbe Rot kennzeichnet die Bündel, die von keiner Verbindung verwendet werden.

4 Die Spalten **Hostseitige xxx-Verbindungsabfolge** befinden sich rechts neben der Spalte **Quelle**. Sie zeigen die Etiketten der Verbindungsabfolge in Richtung Host.

5 Die Spalten **Benutzerseitige xxx-Verbindungsabfolge** befinden sich links neben der Spalte **Quelle**. Sie zeigen die Etiketten der Verbindungsabfolge in Richtung Benutzer.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Mit diesem Assistenten werden keine Daten erstellt, gelöscht oder geändert.

KAPITEL 8

Glossar (Kabel)

Erklärung zu den wichtigsten in AssetCenter verwendeten Begriffen (Kabel)

Stift/ Anschluss

Stifte und Anschlüsse sind Bestandteile des Ports einer Verkabelungsvorrichtung, über die eine elektrische (Stift) oder optische (Anschluss) Verbindung mit dem Stift bzw. Anschluss eines Steckverbinders oder Kabeldrahts hergestellt wird.

Die Stifte bzw. Anschlüsse von Kabelvorrichtungen sind jeweils einem Port zugeordnet. Die Ports können ihrerseits einem Paar- oder Leiterbündel zugeordnet werden, um eine Verbindung herzustellen.

Auf der Ebene der Verbindungstypen werden die Stifte und Anschlüsse bestimmten Farbcodeeinträgen zugewiesen.

Gegensatz

Der **Stift** entspricht einem der beiden Verbindungsarten, im Gegensatz zu Port [Seite 218].

AssetCenter-Datenbanktabelle, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Stifte (**amDevicePin**)

Kabel

Ein Kabel besteht aus einer der folgenden Komponentengruppen:

- Mehrere Paare, sofern es sich um elektrische Leitungen handelt.
- Mehrere Leiter, sofern es sich um optische Leitungen handelt.

Paare bzw. Leiter sind in Bündeln zusammengefasst, um eine Verbindung mit einer Verkabelungsvorrichtung herzustellen.

Die Kabel dienen zur Verbindung der Verkabelungsvorrichtungen untereinander.

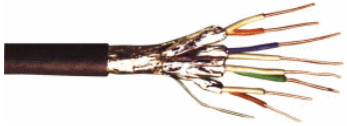
Gegensatz

▸ Verkabelungsvorrichtung [Seite 210]

AssetCenter-Datenbanktabelle, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Kabel (**amCable**)

Abbildung 8.1. Kabel mit Drahten und Paaren - Foto



Verbindungsabfolge

Abfolge von Verbindungen (im logischen Sinne) zwischen Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen.

Gegensatz

Der Verbindungsabfolge gegenüber steht der Kabeltrasse [Seite 228], der die Verkabelung im physischen Sinne beschreibt.

Farbcode

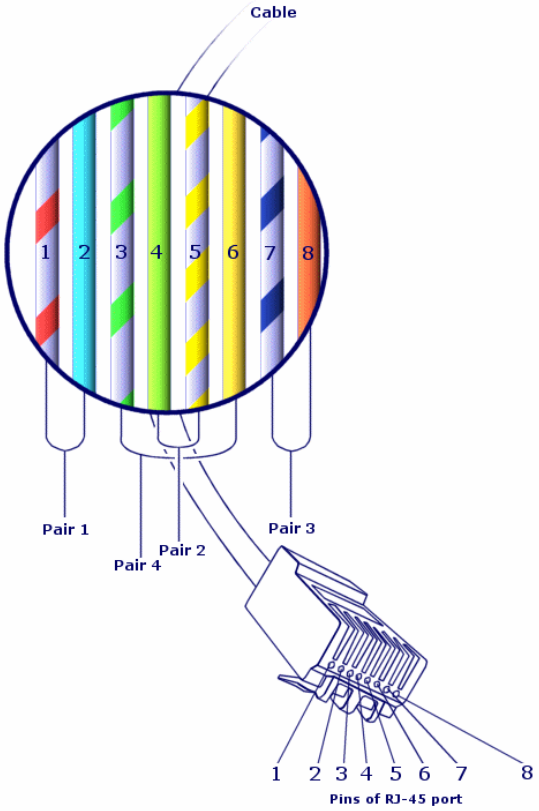
Die Farbcodes dienen zur Orientierung bei der Verbindung von:

- Drahtpaaren und
- Stiften eines Anschlusses

Jedem Draht und jedem Stift ist ein Farbcodeintrag zugordnet, mit dem eine Identifizierung ohne weiteres möglich ist.

Wenn Sie den Assistenten **Paare erstellen** verwenden, wird jedem Paar unter Berücksichtigung des Felds **Abfolgenr.** automatisch ein entsprechender Farbcode zugeordnet.

Abbildung 8.2. Farbcode - Zuordnung von Drähten, Stiften und Farben



Bei dem abgebildeten Steckverbinder **RJ-45** ist jeder Stift einem Draht mit einer bestimmten Farbe zugeordnet, wobei jeder Draht eine spezifische Funktion erfüllt:

Tabelle 8.1. Farbcodes - Beschreibung für einen Steckverbinder vom Typ **RJ-45**

Nummer des Stifts	Farbe des zugeordneten Paars	Farbe der Spitzenader	Farbe der Ringader	Funktion
1	Orange	Weiß/Blau	Orange	Datenübertragung +

Nummer des Stifts	Farbe des zugeordneten Paars	Farbe der Spitzenader	Farbe der Ringader	Funktion
2	Orange	Weiß/Orange	Orange	Datenübertragung -
3	Grün	Weiß/Grün	Grün	Datenempfang +
4	Blau	Weiß/Blau	Blau	Sprachübertragung +
5	Blau	Weiß/Blau	Blau	Sprachübertragung -
6	Grün	Weiß/Grün	Grün	Datenempfang -
7	Braun	Weiß/Braun	Braun	Sprachempfang +
8	Braun	Weiß/Braun	Braun	Sprachempfang -

AssetCenter-Datenbanktabelle, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Farbcodes (**amColorCode**)

Spalte

Vertikale Achse eines Verteilers

Gegensatz

- Zeile [Seite 217]

Protokoll der Verbindungsabfolge

Beschreibung einer Verbindungsabfolge.

AssetCenter-Datenbanktabelle, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Verbindungsabfolgenprotokolle (**amTraceOutput**)

Konfiguration des Verteilers

Definiert die Standardstruktur des Verteilers, und dabei vor allem:

- Die Funktion der einzelnen Zeilen bzw. Spalten des Verteilers
- Die Rolle, die den einzelnen Zeilen oder Spalten des Verteilers zugeordnet ist (und dementsprechend die Rolle der jeweiligen Verkabelungsvorrichtungen)

Die Konfiguration der Verteiler wird von den Kabelassistenten zur Automatisierung der Erstellung von Verteilern und ihren Vorrichtungen verwendet.

Beispiele

Ein Verteiler mit 2 Spalten und 6 Zeilen weist 12 Funktionen (z. B. Sprache oder Daten) sowie 6 Rollen (z. B. Steig- oder Kapillarleitung) auf.

Tabelle der AssetCenter-Datenbank mit der Beschreibung der Objekte

Verteilerkonfigurationen (**amTermFldConfig**)

Verkabelungsvorrichtung

Verkabelungsvorrichtungen entsprechen den Komponenten eines Netzwerk, bei denen es sich nicht um die Kabel handelt.

Verkabelungsvorrichtungen lassen sich an Kabel und Verkabelungsvorrichtungen anschließen, und zwar unter Verwendung von:

- Stiften, wenn die Übertragung auf elektrischem Wege erfolgt
- Anschlüsse, wenn die Übertragung auf optischem Wege erfolgt

Stifte und Anschlüsse sind in Ports zusammengefasst, um eine Verbindung mit dem Kabelbündel oder Port einer anderen Verkabelungsvorrichtung herzustellen.

Beispiele

- Steuerkarten
- Wandsteckdosen
- Stecktafeln
- Schalter
- Hubs

Synonyme

Verkabelungsausrüstung

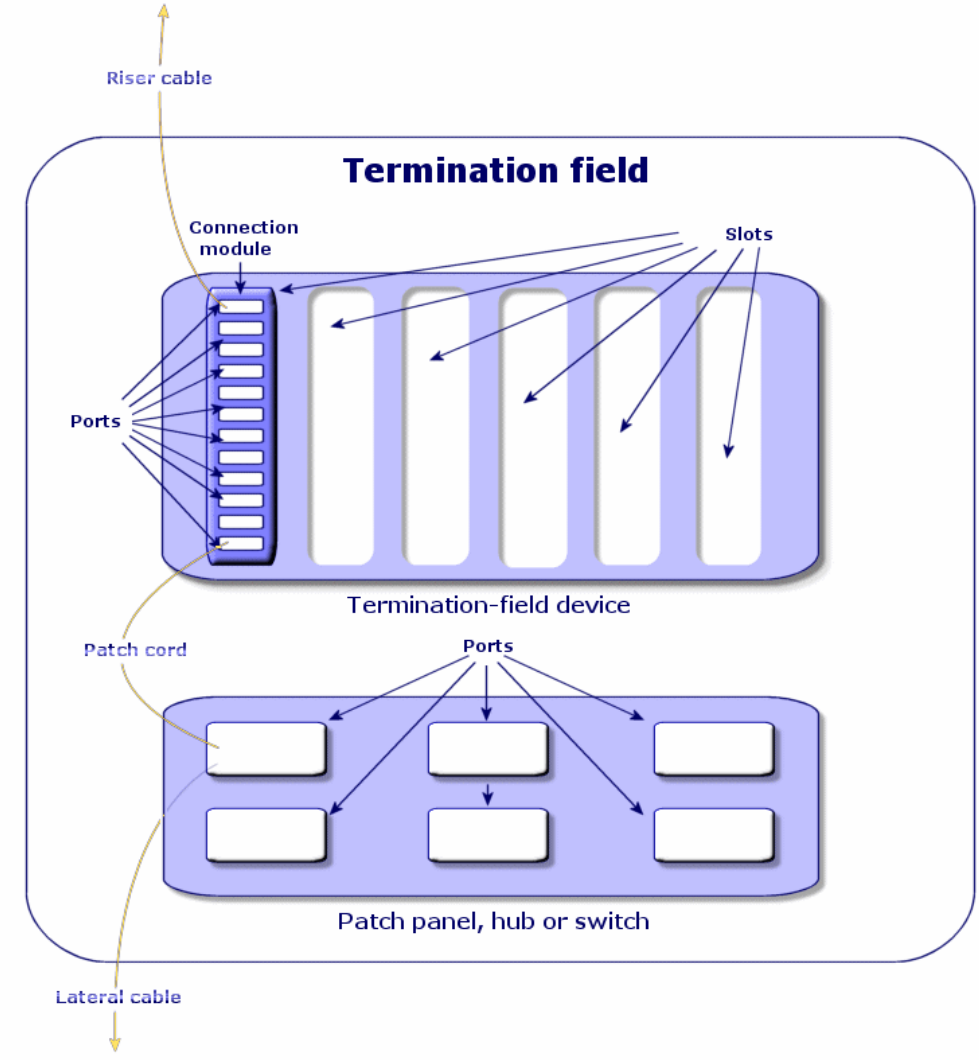
AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Vermögen (**amAsset**)

Steckplatz

Der Steckplatz einer Verkabelungsvorrichtung dient zum Einstecken von Erweiterungskarten und -modulen. Bei den Modulen handelt es sich ebenfalls um Verkabelungsvorrichtungen, über die Verbindungen zu anderen Kabeln bzw. weiteren Verkabelungsvorrichtungen hergestellt werden.

Abbildung 8.3. Steckplätze einer Verkabelungsvorrichtung - Darstellung



Beispiele

Ein Modul vom Typ **HP Procurve 10/100 Base T - 8 Ports**, das in einen Schalter vom Typ **ProCurve Switch 4000 M - 10 Steckplätze** eingesteckt wird.

Synonyme

Erweiterungssteckverbindung

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

- **Steckplätze** (**amSlot**)
- **Modellsteckplätze** (**amModelSlot**)

Farbcodeeinträge

Die Farbe eines Farbcodes.

Jeder Farbcodeeintrag kann folgenden Elementen zugeordnet werden:

- Kabelpaare/ -leiter
- Stifte der Ports von Verkabelungsvorrichtungen

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Farbcodeeinträge (**amColorDet**)

Topologieschritt

Eine der Verbindungen, die zur Einrichtung einer Topologie erstellt werden muss. Die einzelnen Schritte einer Topologie weisen eine spezifische Ordnung auf.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Topologieschritte (**amTopologyDet**)

Etikett

Etiketten dienen zur Identifizierung der nachstehend aufgeführten Elemente in einem Kabelnetzwerk:

- Verkabelungsvorrichtungen
- Bündel

- Kabel
- Stifte/ Anschlüsse
- Paare/ Leiter
- Ports
- Verbindungen

Die Etiketten werden zunächst in der Datenbank erstellt und dann den einzelnen Komponenten zugeordnet, um diese eindeutig identifizieren zu können.

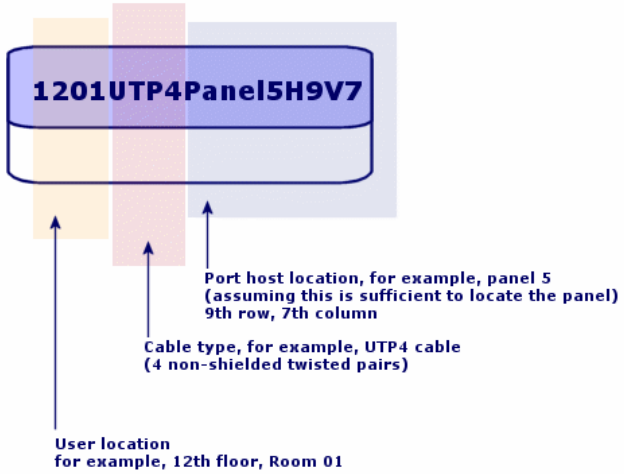
Für jedes Etikett gelten dabei bestimmte Etikettierregeln.

Ein Etikett muss möglichst genaue Angaben zum jeweiligen Element enthalten. So lassen sich über eine Etikettierregel beispielsweise Etiketten anhand der nachstehend aufgeführten Informationen erstellen:

- Standort von Host und Benutzer
- Host- und Benutzerports (Kennung von Vermögen und Port),
- Typ von Kabel oder Verkabelungsvorrichtung (4 Paare, Stecktafel...)...

Das entsprechende Etikett stellt sich wie folgt dar:

Abbildung 8.4. Etikett eines Kabels - Beispiel



Bündel

Untergruppen von Paaren eines Kabels, denen eine besondere Funktion zugeordnet wird. Die Bündel werden bei der Erstellung von Verbindungen zwischen einem Kabel und einer Verkabelungsvorrichtung verwendet: dabei werden ein Kabelbündel und ein der Port einer Vorrichtung miteinander verbunden. Bei dieser Gelegenheit wird sichergestellt, dass die Funktion von Bündel und Port identisch sind.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Kabelbündel (**amCableBundle**)

Funktion

Funktionen entsprechen Datentypen, die von einem der folgenden Elemente weitergeleitet oder bearbeitet werden:

- Kabelbündel
- Port einer Verkabelungsvorrichtung
- Verbindung

Die Funktionen werden von den Kabelassistenten verwendet, über die die Herstellung von Verbindungen erfolgt. Sie ermöglichen den Assistenten die Zuordnung des Ports zu einem Bündel, das die gleiche Funktion erfüllt.

Darüber hinaus sind die Funktionen folgenden Komponenten zugeordnet:

- Einem Steckplatz der Verteilerkonfiguration, damit diese Funktion auf der Ebene der Vorrichtungsports übernommen wird, auf der die Erstellung erfolgt.
- Eine Topologie, damit die Funktion auf der Ebene der Bündel und Ports gesucht bzw. definiert werden kann, die zum Einrichten der Topologie herangezogen werden sollen.
- Eine Verbindungsabfolge, um die von den Verbindungen, Ports und Bündeln hergestellten Verbindungen wiederzuspiegeln, aus denen sich die Abfolge zusammensetzt.

Beispiele

- Daten
- Sprache

- Video

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Kabelfunktionen (**amCableDuty**)

Topologiegruppen

In einer Topologiegruppe sind mehrere Topologien zusammengefasst. Die Topologiegruppen werden von den Kabelassistenten verwendet, um die Erstellung von Kabeln, Verkabelungsvorrichtungen und Verbindungen zu automatisieren.

Eine Topologiegruppe kann beispielsweise die Topologie für die Erstellung eines der nachstehend aufgeführten Elemente enthalten:

- Faxverbindung
- Telefonverbindung
- Lokale Netzverbindung

Auf diese Weise beschreibt eine Topologiegruppe die Standardkonfiguration eines Kabelnetzes. So können Sie beispielsweise je nach Standoprt unterschiedliche Topologiegruppen definieren.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Topologiegruppen(**amTopologyGroup**)

Host

Ein Host dient zur Definition der Richtung einer Verbindungsabfolge. Auf diese Weise lassen sich bei der Erstellung von Verbindungen zwischen Kabeln und/oder Verkabelungsvorrichtungen die über- und untergeordneten Verbindungen festlegen.

Im Allgemeinen zeigt die Hostrichtung zum Hauptverteiler.

Gegensatz

▸ Benutzer [Seite 224]

Querverbindung

Durch die Querverbindungen werden die einzelnen Elemente des Netzes untereinander verbunden (Kabel und Verkabelungsvorrichtung).

Verbindung

In AssetCenter entspricht eine Verbindung einem bestimmten Punkt auf der Ebene der Verkabelungsvorrichtung (Port) bzw. des Kabels (Bündel). Mithilfe aufeinander folgender Verbindungen lassen sich Verbindungsabfolgen erstellen

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Verbindungen (**amCableLink**)

Zeile

Horizontale Achse eines Verteilers

Gegensatz

- Spalte [Seite 209]

Ringader

Mit der **Ringader** und der **Spitzenader** werden zwei Komponenten eines Buchsensteckverbinders bezeichnet. Ein Buchsensteckverbinder verwendet ein Kabel mit 2 Paaren. Ein Draht dieses Paars ist für die Ringader, ein anderer ist für die Spitzenader bestimmt. Damit dienen die **Ringader** und die **Spitzenader** auch zur Unterscheidung der beiden Drähte eines Paars, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Paare eines Kabels.

Gegensatz

- Spitzenader [Seite 218]

Paar/Leiter

Datenträger bei der Übertragung. Dabei kann es sich um eine Glasfaser oder ein Paar elektrischer Drähte handeln.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Paare/Leiter (**amCablePair**)

Spitzenader

Mit der **Ringader** und der **Spitzenader** werden zwei Komponenten eines Buchsensteckverbinders bezeichnet. Ein Buchsensteckverbinder verwendet ein Kabel mit 2 Paaren. Ein Draht dieses Paars ist für die Ringader, ein anderer ist für die Spitzenader bestimmt. Damit dienen die **Ringader** und die **Spitzenader** auch zur Unterscheidung der beiden Drähte eines Paars, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Paare eines Kabels.

Gegensatz

▸ Ringader [Seite 217]

Port

Bei einem Port handelt es sich um einen Steckplatz, der zum Verschieben von Daten in und aus einer Verkabelungsvorrichtung verwendet wird.

Im Modul Verkabelung dienen die Ports bei der Erstellung von Verbindungen als Verbindungspunkt mit einem anderen Port oder Bündel.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

- **Ports**(**amPort**)
- **Modellports** (**amModelPort**)

Gegensatz

Ein **Port** ist einer der beiden Verbindungsarten und steht im Gegensatz eu den **Stiften**.

Etikettierregel

Formel zur Zusammenstellung von Etiketten für die folgenden Elemente:

- Verkabelungsvorrichtungen
- Bündel
- Kabel
- Stifte/ Anschlüsse
- Paare/Leiter
- Ports
- Verbindungen

Mit Ausnahme der Etiketten für die Verbindungen ermöglichen die übrigen Etiketten eine eindeutige Identifizierung der Elemente vor Ort.

Das Etikett für eine Verbindung dient zur unmittelbaren Anzeige dessen, was eine Verbindung darstellt.

Die Berechnungsformeln werden mit Hilfe von BASIC-Skripten zusammengestellt.

Im Gegensatz zu den Standardwerten für die Felder werden die Etikettierregeln grundsätzlich nicht automatisch angewendet. Für eine automatische Anwendung ist ein Assistent erforderlich.

Synonyme

Identifizierungsregel

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Etikettierregeln (**amLabelRule**)

Verteiler

Mit einem Verteiler wird eine Einheit zur Verteilung von Kabeln bezeichnet, die die Verbindung von benutzerseitigen mit hostseitigen Kabeln ermöglicht.

Ein Verteiler kann sich aus folgenden Elementen zusammensetzen:

- Stecktafeln
- Hubs
- Anschlussblöcke
- Schalter
- ...

Synonyme

Stecktafel

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Verteiler (**amTermField**)

Rolle

Die Rolle entspricht einem Netzabschnitt, der das Kabel versorgt.

Die Rollen werden folgenden Elementen zugeordnet:

- Kabel
- Verkabelungsvorrichtungsmodelle
- Verteilervorrichtungen
- Kabel in einem Topologieschritt

Die Rolle ermöglicht bestimmten Kabelassistenten die Erstellung geeigneter Verbindungen zwischen Verkabelungsvorrichtungen und Kabeln.

Zu diesem Zweck erfolgt eine Zuordnung folgender Elemente:

- Topologieschritte
- Kabel
- Verteilerkonfigurationen
- Verteilervorrichtungen

Beispiel

Wenn Sie mit einem Assistenten zum Verlegen von Kabeln Kabel erstellen, denen Sie die Rolle einer **Steigleitung** zuordnen, dann verbindet AssetCenter diese Kabel automatisch mit einer Vorrichtung in einer Verteilerspalte, der die Rolle einer **Steigleitung** zugeordnet wurde.

Beispiele für Rollen

- Kapillarleitung (Verteiler zum Ausrüstungsgegenstand eines Benutzers)
- Steigleitung (Verteiler zu einem anderen Verteiler)

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Aufzählungen (**amItemizedList**)

Abfolge

Reihenfolgenummer zur Identifizierung der Elemente in den zahlreichen AssetCenter-Tabellen.

Anschluss

Siehe **Stift/ Anschluss**.

Topologie

Eine Topologie umfasst alle Daten, die zum Automatisieren der Erstellung einer Verbindungsabfolge erforderlich sind:

- Zu erstellende Verbindungen
- Zu suchende oder zu erstellende Kabel und Verkabelungsvorrichtungen

Beispiele

Eine Topologie, die eine Verbindungsabfolge beschreibt, über die ein Benutzer mit einem Telefonnetz verbunden wird (Wandsteckdose -> Kabel -> Stecktafel).

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Topologien (**amTopology**)

Kabeltyp

Der Typ eines Kabels dient zur näheren Beschreibung von Modellen und Topologieschritten. Damit wird den Kabelassistenten das Suchen bzw. Erstellen eines Kabels eines geeigneten Typs anhand eines Topologieschritts erleichtert.

Beispiele

Verdrillte Paare

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Aufzählungen (**amItemizedList**)

Verbindungstyp

Ein Verbindungstyp entspricht einem Verbindungsmodus zwischen den Komponenten eines verkabelten Netzes.

Beispiele: RJ-45, RJ-11, Block mit 4 Paaren...

Dabei handelt es sich um die physische Beschreibung der Stifte eines Ports oder der Anschlüsse eines Steckverbinders.

Beispiele:

- Die Ports von Arbeitsstationen, PABX oder Servern
- Die Wandsteckdosen für Telefone (RJ-45, RJ-9, Mosaik...)
- Die Anschlüsse von Anschlussblöcken von Verteilern (CAD, RAC IBM)

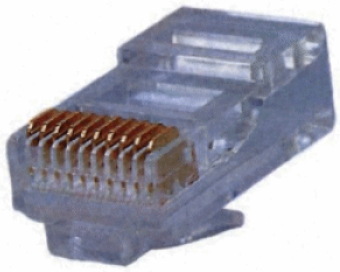
Der Verbindungstyp ermöglicht den Kabelassistenten das Ausführen folgender Aktionen:

- Suchen nach den Ports einer Verkabelungsvorrichtung, die dem im Topologieschritt definierten Verbindungstyp entspricht, oder
- Erstellen von virtuellen Ports eines bestimmten Typs, sofern erforderlich.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Kabelverbindungstypen (**amCabCnxType**)

Abbildung 8.5. RJ-45-Anschluss - Foto



Verkabelungsvorrichtungstyp

Der Verkabelungstyp dient zum Beschreiben von Topologiemodellen und -schritten. Auf diese Weise können die Kabelassistenten die Verkabelungsvorrichtung des geeigneten Typs anhand des Topologieschritts suchen bzw. erstellen.

Beispiele

- Schaltermodul
- Stecktafel
- Wandsteckdose
- Schalter

Anwendungsbeispiel

Nehmen wir einmal an, dass Sie eine Verbindung zwischen einem Kabel und einer Verkabelungsvorrichtung erstellen, wobei der Verbindungstyp **XXX** (Verbindungstyp = **Stifte**, Anzahl der Stifte/Anschlüsse = **8)** entspricht. Sobald die 8 Stifte des Anschlusses der Verkabelungsvorrichtung einem Draht zugeordnet sind, erstellt AssetCenter automatisch einen virtuellen Port.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Aufzählungen (**amItemizedList**)

Paar-/Leitertyp

Ein Paar- bzw. Leitertyp wird mithilfe eines Namens und der Anzahl der physischen Leiter definiert, aus denen er sich zusammensetzt.

Der Paar- bzw. Leitertyp ermöglicht den Kabelassistenten die Suche nach den Paaren bzw. Leitern eines Kabels, die einem bestimmten Typ in einem Topologieschritt entsprechen. Die auf diese Weise ausgewählten Paare und Leiter sind in Form von virtuellen Bündeln zusammengefasst, und diese virtuellen Bündel sind wiederum verschiedenen Ports in einer Verbindung zugeordnet.

Beispiele

Kupfer, 2 Leiter

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Paar-/Leitertypen (**amCablePairType**)

Steckplatztyp

Mit dem Steckplatztyp werden die Erweiterungsmodelle bzw. -module definiert, die in einen bestimmten Steckplatz einer Verkabelungsvorrichtung eingesteckt werden können.

Diese Verknüpfung wird bei der Auswahl eines Vermögens für den Steckplatz einer Verkabelungsvorrichtung verwendet: dabei werden nur die Vermögen vorgeschlagen, deren Modell mit den vorgeschlagenen Steckplatztypen kompatibel ist.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Steckplatztypen (**amSlotType**)

Benutzer

Der Begriff des Benutzers dient zur Definition der Richtung einer Verbindungsabfolge. Bei der Erstellung von Verbindungen zwischen den Kabeln

und/oder den Verkabelungsvorrichtungen werden mit dem Benutzer die Verbindungen festgelegt, die anderen Verbindungen untergeordnet sind.

Im Allgemeinen geht die Benutzerrichtung in Richtung der Wandsteckdose des Benutzers.

Gegensatz

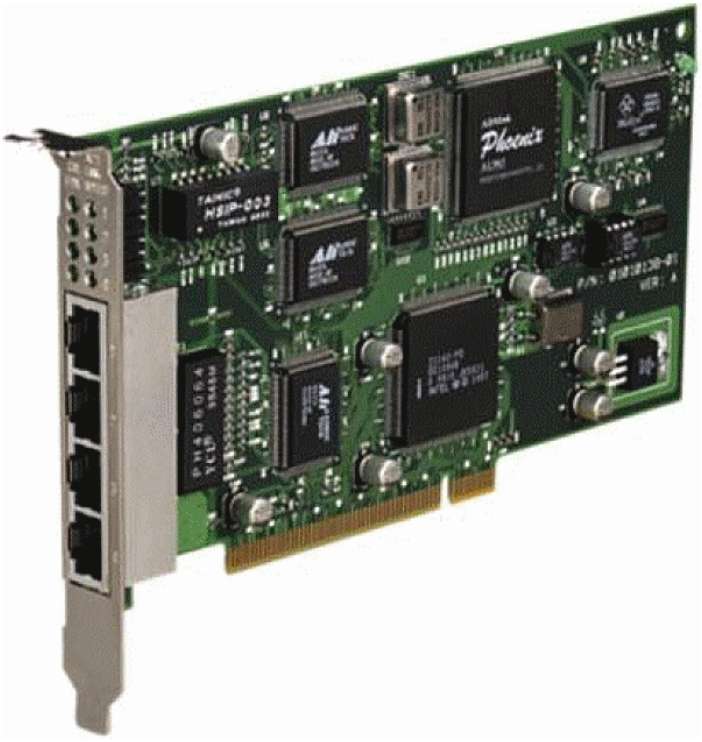
▸ Host [Seite 216]

Geschäftsspezifische Fachbegriffe (Kabel)

Adapter

Bei den Adaptern handelt es sich um einen Satz weiblicher und männlicher Steckverbindungen, über die eine Verkabelungsvorrichtung auf ein Peripheriegerät zugreifen kann, obwohl die erforderlichen Schaltungen und Verbindungen eigentlich nicht vorhanden sind: Modems, CD-ROM-Laufwerk. Die Adapter haben ihren Platz in den Erweiterungssteckverbindungen (Steckplätze).

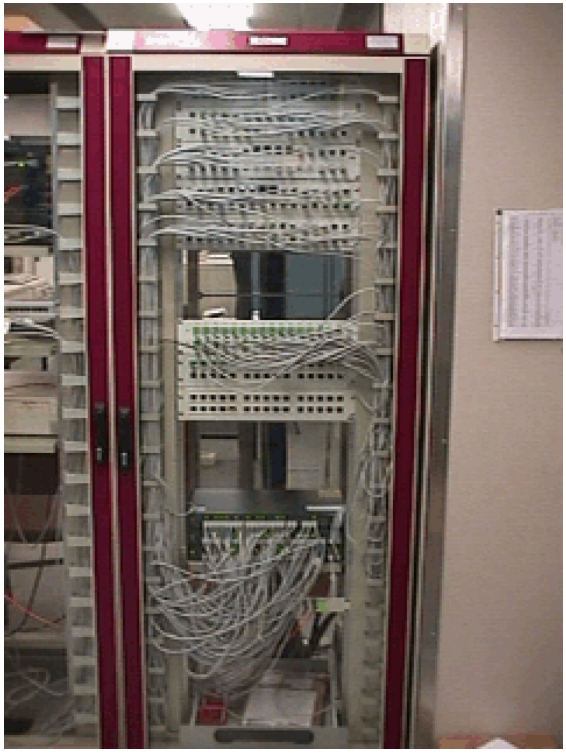
Abbildung 8.6. Adapter - Fotos



Steckschrank

Schrank mit den Vorrichtungen zur Verteilung der Kabel

Abbildung 8.7. Steckschrank - Foto



Anschlussblock

Gehäuse, das die Verbindung der Drähte eines Kabels mit einem Port ermöglicht und damit die Verbindung mit dem Kabel erleichtert. Die Anschlüsse werden z. T. automatisch blank gelegt.

Abbildung 8.8. Anschlussblock - Fotos

Gestell

Metallrahmen, auf dem die Verkabelungsvorrichtungen montiert sind.

Kabeltrasse

Physische Kabeltrasse im Gegensatz zur Verbindungsabfolge, die für den logischen Weg steht.

Gegensatz

▸ Verbindungsabfolge [Seite 206] (logisch)

Umsetzer

Diese Vorrichtung dient folgenden Zwecken:

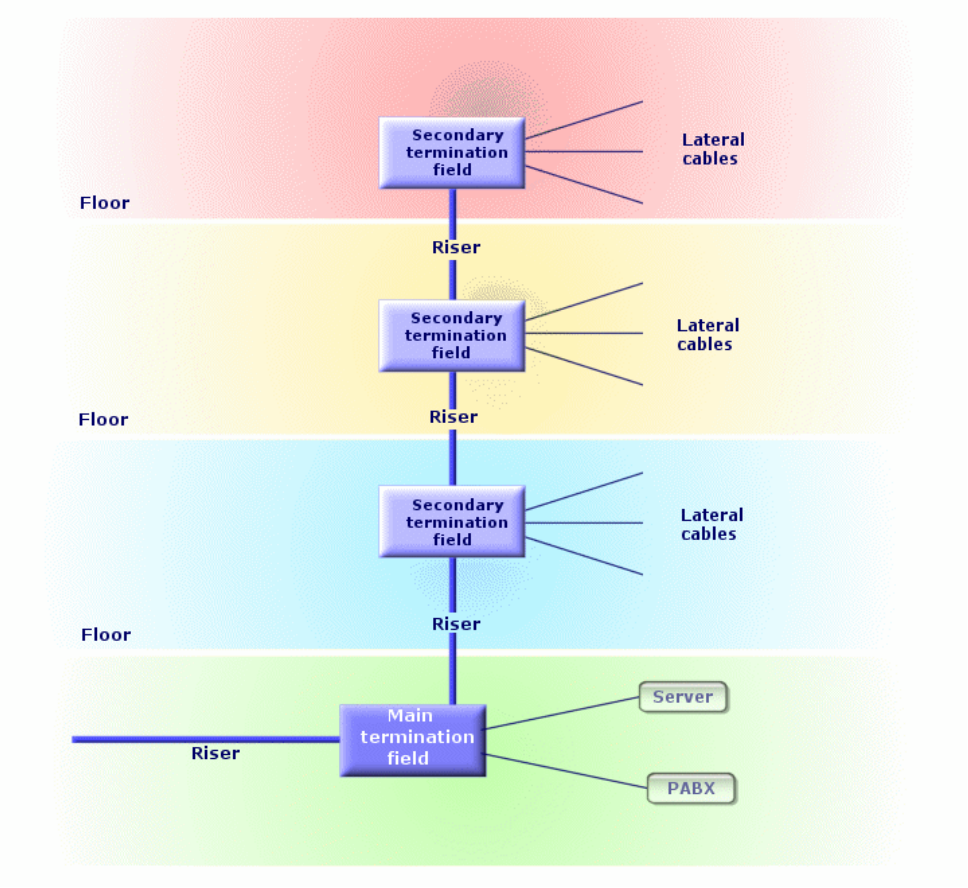
- Ändern der elektrischen Signale oder elektronischen Daten

  Beispiel: Ein Umsetzer vom Typ **Analog/in/ Digital** übersetzt analoge Signale in digitale Signale.
- Querverbinden von Geräten, deren Schnittstellen nicht kompatibel sind
- Übersetzen eines von einem bestimmten Kabeltyp gesendeten Signals, so dass es ohne Unterbrechung an einen weiteren Kabeltyp weitergeleitet werden kann.

Vertikale Verteilung

Verteilung von Kabeln zwischen verschiedenen Verteilern. Die Kabel, mit denen die Verteiler untereinander verbunden sind, bestehen im Allgemeinen aus zahlreichen Leitungen und werden Steigleitungen genannt.

Abbildung 8.9. Vertikale Verteilung eines verkabelten Netzes - Darstellung



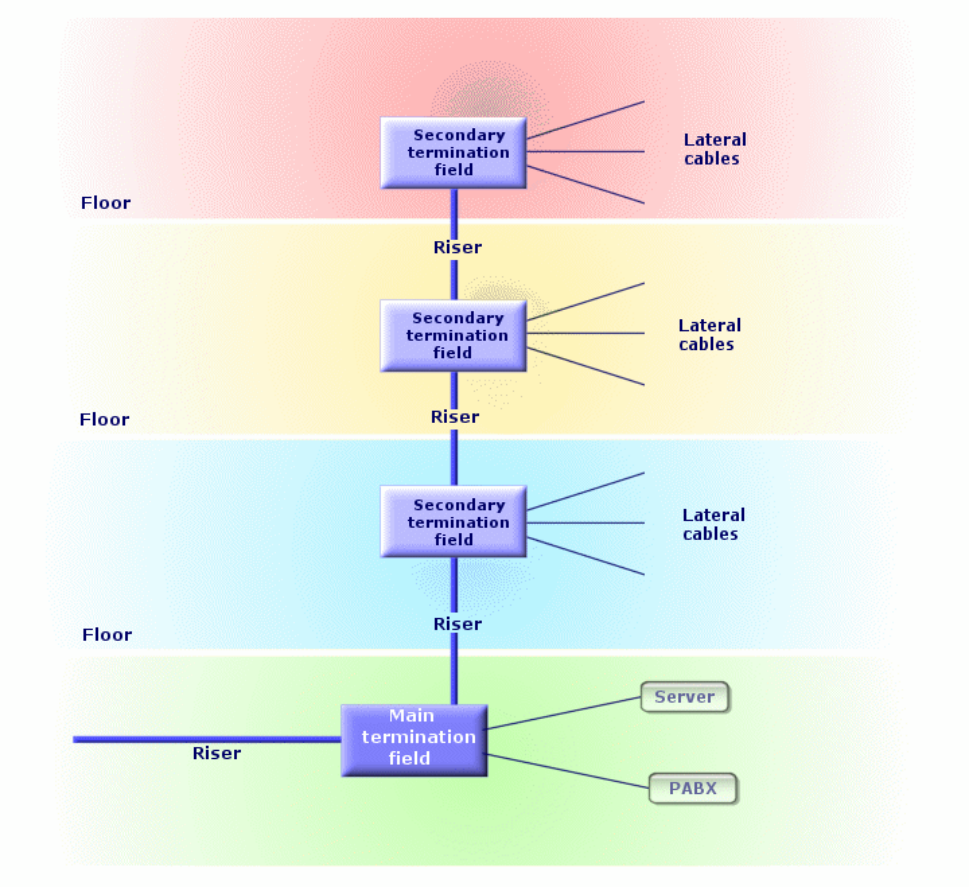
Gegensatz

▸ Kapillarverteilung [Seite 230]

Kapillarverteilung

Verteilung von Kabeln zwischen Benutzern und Verteilern

Abbildung 8.10. Kapillardarstellung eines verkabelten Netzes - Darstellung



Synonyme

Horizontale Verteilung

Gegensatz

▸ Vertikale Verteilung [Seite 229]

Hub

Ein Hub ist ein Gehäuse, in dem die Kabel von Computern, Servern, Netzdruckern und anderen Peripheriegeräten zusammenlaufen. Somit ermöglicht der Hub die Kommunikation zwischen den verschiedenen Benutzern des Netzes.

Es gibt passive Hubs, die nichts weiter als einfache **Mehrfachsteckdosen darstellen** und Signale unverändert weiterleiten.

Daneben gibt es aktive Hubs, die Signale neu generieren und dabei eventuelle Fehler korrigieren, die aufgrund von Entfernungen oder elektrischen Interferenzen entstehen.

Durch das Zusammenschließen mehrerer Hubs lässt sich ein vorhandenes Netz erweitern.

Hubs haben keinerlei Auswirkungen auf die Übertragung von Nachrichten. Wenn ein Computer eine Mitteilung sendet, wird sie über den Hub an alle anderen Computer weitergeleitet. Die Bearbeitung der jeweiligen Information erfolgt ausschließlich über den Empfänger. Wenn der Empfänger eine Antwort sendet, wird auch sie vom Hub an alle anderen Rechner gesendet. Gelesen wird die Nachricht nur vom Empfänger. Die im Netz zulässige Übertragungsrate ergibt sich aus der Anzahl der Computer bzw. Peripheriegeräte, die gleichzeitig miteinander "kommunizieren".

Abbildung 8.11. Hub - Foto

Synonyme

- Konzentrator
- Multiplexer

Jumper/ Kupferpatchkabel

Kurze Schnur, mit der eine dauerhafte, aber veränderbare Verbindung zwischen Verteilervorrichtungen hergestellt werden kann.

Abbildung 8.12. Steckerschnur - Foto

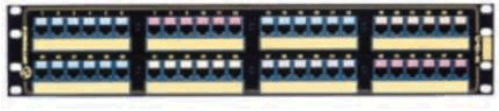
Länge

Abmessungen eines Kabels

Stecktafel

Verteilervorrichtung, die sich in der Nähe von Hubs, Schaltern und ähnlichem befindet. Sie steht zwischen diesen Geräten und den am Standort verlegten Kabeln. Die Kabel werden an der Rückseite der Stecktafel eingesteckt. Jedes Kabel entspricht einem Anschluss auf der Tafel. Das andere Kabelende ist mit einer Wandsteckdose in einem Büro verbunden. Jumper werden zur Verbindung der Anschlüsse auf der Stecktafel (Vorderseite) mit den Ports eines aktiven Verteilerelements verwendet.

Abbildung 8.13. Stecktafel - Foto



Synonym

Verteilertafel

Wandsteckdose

Vorrichtung, über die der männliche Steckverbinder eines Rechnerkabels, Peripheriegeräts oder Telefons mit dem Netzwerk verbunden werden kann.

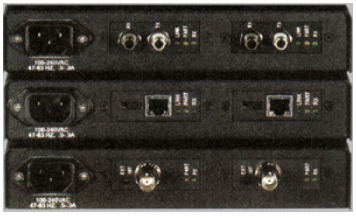
Hauptverteiler

In AssetCenter entspricht der Hauptverteiler einem Verteiler.

Wiederholer

Vorrichtung zum Verringern von Verzerrungen durch Verstärken oder Regenerieren eines Signals, um es auch über weitere Strecken mit seiner ursprünglichen Intensität und Form übertragen zu können. In einem Netzwerk verbindet der Wiederholer zwei Netze oder zwei Netzwerksegmente in der physikalischen Schicht des OSI-Schichtenmodells und restauriert das Signal.

Abbildung 8.14. Wiederholer - Foto



Synonyme

Repeater

Steigleitung

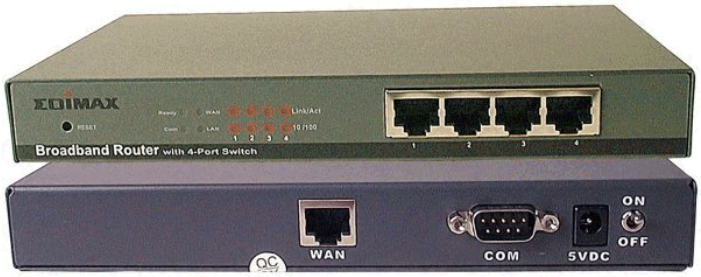
Vertikales Verteilerkabel (zwischen Stockwerken oder Gebäuden).

Router

Ein Router ist noch **intelligenter** als ein Schalter und wird daher im Allgemeinen für die Verbindung unterschiedlicher Netze verwendet, beispielsweise der Verbindung eines unternehmensinternen Netzes mit dem Internet. Ein Router ist ebenso wie ein Rechner in der Lage, Informationen unter Berücksichtigung der vom Benutzer festgelegten Kriterien zu filtern. Darüber hinaus können Sie eine Information über verschiedene Wege an einen Empfänger weiterleiten und

dabei die am besten geeignete Route auswählen. Unter Verwendung verschiedener Protokolle ermöglichen Sie den gleichzeitigen Einsatz unterschiedlicher Netzwerke.

Abbildung 8.15. Router - Foto



Unterverteiler

Wird in AssetCenter wie ein Verteiler behandelt.

Schalter

Wie ein Hub sammelt auch ein Schalter die von Computern und Peripheriegeräten ausgehenden Kabel. Im Gegensatz zum Hub verfügt der Schalter jedoch über einen Speicher, in dem er die Adressen der Rechner speichert, die mit ihm verbunden sind. Wenn ein Computer dann eine Meldung an einen anderen Computer sendet, kann der Schalter sowohl den sendenden als auch den empfangenden Computer identifizieren. Somit kann er die Daten gezielt an den Empfänger weiterleiten, ohne den Rest des Netzes zu belasten. Der Empfänger empfängt die Daten mit der gleichen Übertragungsrate, mit der sie gesendet wurden.

Abbildung 8.16. Schalter - Foto

Synonyme

Umschalter

Verlegen (ein Kabel)

Die Aktion entspricht dem Verlegen eines Kabels.

Synonyme

Ziehen

Abschnitt

Abschnitt, in dem Kabel verlegt wurden.

KAPITEL 9

Referenzen (Kabel)

Menüs und Registerkarte (Kabel)

Das Modul Kabel greift auf zahlreiche Menüs zurück.

Im Folgenden sind die Menüs aufgeführt, die direkt mit dem Modul Kabel verbunden sind:

Tabelle 9.1. Menüs und Registerkarten (Kabel) - Liste

Untermenü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen werden kann (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfungen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Menü Datei					

Untermenü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen werden kann (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfungen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Module aktivieren	Ist nicht anwendbar.	Nicht verfügbar	Kabelverwaltung	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren des Moduls Kabel, sofern der Benutzer über die erforderliche Lizenzdatei verfügt. Verwenden Sie dieses Menü, um gegebenenfalls die im Folgenden aufgeführten Menüs aufzurufen!	Nicht verfügbar
Menü Kabel					
Kabel	Kabel (**amCable**)	Alle	Alle		Kabel - Manuelle Erstellung [Seite 142]

Untermenü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen werden kann (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfungen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Verkabelungsvorrichtung	Vermögen (**amAsset**)	Stifte/Anschlüsse Ports Steckplätze Verbindungsabfolgen Verbindungen	Nicht verfügbar	Dieses Menü zeigt die Datensätze der Tabelle an, die auch über das Menü **Vermögen und Lose** aufgerufen werden können, wobei jedoch eine Filterung erfolgt. Nur die Vermögen, die mit einem Modell verbunden sind, das wiederum mit der Art **Verkabelungsvorrichtung** verbunden ist, werden dabei berücksichtigt.	Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]
Verbindungen	Verbindungen (**amCableLink**)	Alle	Alle		Verbindungen - manuelle Erstellung [Seite 144]
Topologiegruppen	Topologiegruppen (**amTopologyGroup**)	Alle	Alle		Topologiegruppen [Seite 92]
Topologien	Topologien (**amTopology**)	Alle	Alle		Topologien [Seite 86]
Verteiler	Verteiler (**amTermField**)	Alle	Alle		Verteiler [Seite 107]

Untermenü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen werden kann (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfungen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Verteilerkonfigurationen	Verteilerkonfigurationen (**amTermFldConfig**)	Alle	Alle		Verteilerkonfigurationen [Seite 96]
Etikettierregeln	Etikettierregeln (**amLabelRule**)	Alle	Alle		Etikettierregeln [Seite 44]
Farbcodes	Farbcodes (**amColorCode**)	Alle	Alle		Farbcodes [Seite 40]
Kabelfunktionen	Kabelfunktionen (**amCableDuty**)	Alle	Alle		Kabelfunktionen [Seite 55]
Kabelverbindungstypen	Kabelverbindungstypen (**amCabCnxType**)	Alle	Alle		Verbindungstypen [Seite 52]
Paar-/Leitertypen	Paar-/Leitertypen (**amCablePairType**)	Alle	Alle		Paar- und Leitertypen [Seite 50]
Steckplatztypen	Steckplatztypen (**amSlotType**)	Alle	Alle		Steckplatztypen [Seite 78]
Menü Ausrüstung					
Vermögen und Lose	Vermögen (**amAsset**)	Stifte/Anschlüsse Ports Steckplätze Verbindungsabfolge Verbindungen	Nicht verfügbar		Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]
Zuordnungen	Ausrüstungselemente (**amPortfolio**)	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar		Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]

Untermenü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen werden kann (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfungen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Arten	Arten (**amNature**)	Nicht verfügbar	Verkabelungsvorrichtung (**bDevice**) Erstellt (**seBasis**) Verwaltungsbedingungen (**seMgtConstraint**)		Arten von Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen [Seite 63]
Modelle	Modelle (**amModel**)	Vorrichtungen Steckplätze Kabel	Kann verbunden werden (**bIsCnxClient**)		Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen [Seite 81] und Kabelmodelle [Seite 67]
Projekte	Projekte (**amProject**)	Kabel Verbindungsabfolge	Nicht verfügbar		Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen [Seite 59]
Standorte	Standorte (**amLocation**)	Benutzerkabel Hostkabel Verteiler	Nicht verfügbar		Standorte [Seite 57]
Marken	Produktmarken (**amBrand**)	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar		Marken von Kabelmodellen und Verkabelungsvorrichtungsmodellen [Seite 66]
Menü Ausrüstung					
Interventionen	Interventionen (**amWorkOrder**)	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar		Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen [Seite 59]
Menü Extras					

Untermenü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen werden kann (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfungen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Aktionen/ Bearbeiten	Aktionen (**amAction**)	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar		Aktionen und Assistenten (Kabel) [Seite 255]
Aktionen/ <Name der Aktion>	Ist nicht anwendbar.	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Anzeige von Aktionen ohne Kontext oder von Aktionen mit aktiven Kontext. Ermöglicht das Auslösen einer ausgewählten Aktion.	Aktionen und Assistenten (Kabel) [Seite 255]
Symbolleiste anpassen	Ist nicht anwendbar.	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Ermöglicht das Hinzufügen oder Entfernen von Symbolen der Kabelverwaltung aus der Symbolleiste.	Symbole der Symbolleiste (Kabel) [Seite 243]
Menü Verwaltung					
Aufzählungen	Aufzählungen (**amItemizedList**)	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar		Aufzählungen (Kabel) [Seite 252]
Zähler	Zähler (**amCounter**)	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar		Zähler (Kabel) [Seite 254]
Berechnete Felder	Berechnete Felder (**amCalcField**)	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar		Berechnete Felder (Kabel) [Seite 253]

Untermenü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen werden kann (Bezeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Registerkarten des Moduls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfungen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Bildschirmliste	Ist nicht anwendbar.	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Ermöglicht den Zugriff auf Tabellen, die über die verfügbaren Menüs nicht aufgerufen werden können. Diese Aufgabe ist dem Administrator vorbehalten, da diese Tabellen im Allgemeinen nicht geändert werden sollten.	

Symbole der Symbolleiste (Kabel)

Einige Symbole der Symbolleiste sind dem Modul Kabel vorbehalten.

So zeigen Sie die Symbole an und fügen sie in der Symbolleiste hinzu:

1. Wählen Sie das Menü **Extras/ Symbolleiste anpassen**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Extras**.
3. Wählen Sie in der Liste **Kategorien** die Option **Kabel**.

Weitere Informationen zur Anpassung der Symbolleiste finden Sie im Handbuch **Anpassung**, Kapitel **Anpassung eines Clients**, Abschnitt **Symbolleiste anpassen**.

Schnittstellenoptionen (Kabel)

Einige Schnittstellenoptionen sind dem Modul Kabel vorbehalten.

Tabellen (Kabel)

Das Modul Kabel verwendet zahlreiche Tabellen.

Im Folgenden sind die mit dem Modul Kabel direkt verbundenen Tabellen aufgeführt:

Tabelle 9.2. Tabellen (Kabel) - Liste

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabelle	Menü, über das Sie auf die Tabelle zugreifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Aktionen	amAction	Extras/ Aktionen/ Bearbeiten Extras/ Aktionen/ <Name der Aktion>	Aktionen und Assistenten (Kabel) [Seite 255]
Ausrüstungselement	amPortfolio	Ausrüstung/ Ausrüstungselemente	Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]
Vermögen	amAsset	Ausrüstung/ Vermögen und Lose	Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabelle	Menü, über das Sie auf die Tabelle zugreifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Stifte	amDevicePin	Verwaltung/ Bildschirmliste Kabel/ Verkabelungsvorrichtungen, Registerkarte **Stifte/Anschlüsse** Ausrüstung/ Vermögen und Lose, Registerkarte **Stifte/Anschlüsse**	Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]
Kabel	amCable	Kabel/ Kabel	Kabel - Manuelle Erstellung [Seite 142]
Vom Projekt betroffene Kabel	amProjCable	Verwaltung/ Bildschirmliste Ausrüstung/ Projekte, Registerkarte **Kabel**	Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen [Seite 59]
Vom Projekt betroffene Verbindungsabfolgen	amProjTraceOut	Verwaltung/ Bildschirmliste Ausrüstung/ Projekte, Registerkarte **Verbindungsabfolgen**	Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen [Seite 59]
Berechnete Felder	amCalcField	Verwaltung/ Berechnete Felder	Berechnete Felder (Kabel) [Seite 253]
Farbcodes	amColorCode	Kabel/ Farbcodes	Farbcodes [Seite 40]
Liste der Verbindungsabfolgeprotokolle	amTraceOutput	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verbindungen - manuelle Erstellung [Seite 144]
Zähler	amCounter	Verwaltung/ Zähler	Zähler (Kabel) [Seite 254]
Verteilerkonfigurationen	amTermFldConfig	Kabel/ Verteilerkonfigurationen	Verteilerkonfigurationen [Seite 96]
Verteilerkonfigurationen	amTermFldDevice	Verwaltung/ Bildschirmliste Kabel/ Verteiler, Registerkarte **Vorrichtungen**	Verteiler [Seite 107]

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabelle	Menü, über das Sie auf die Tabelle zugreifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Modellsteckplätze	amModelSlot	Verwaltung/ Bildschirmliste Ausrüstung/ Modelle, Registerkarte **Steckplätze**	Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen [Seite 81]
Steckplätze	amSlot	Verwaltung/ Bildschirmliste Ausrüstung/ Vermögen und Lose, Registerkarte **Steckplätze** Kabel/ Verkabelungsvorrichtungen, Registerkarte **Steckplätze**	Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]
Farbcodeeinträge	amColorDet	Verwaltung/ Bildschirmliste oder Kabel/ Farbcodes	Farbcodes [Seite 40]
Aufzählungen	amItemizedList	Verwaltung/ Aufzählungen	Aufzählungen (Kabel) [Seite 252]
Topologieschritte	amTopologyDet	Verwaltung/ Bildschirmliste Kapitel/ Topologien	Topologien [Seite 86]
Kabelbündel	amCableBundle	Verwaltung/ Bildschirmliste Kabel/ Kabel, Registerkarte **Bündel**	Kabel - Manuelle Erstellung [Seite 142]
Kabelfunktionen	amCableDuty	Kabel/ Kabelfunktionen	Kabelfunktionen [Seite 55]
Verteilerkonfigurationsfunktionen	amTermFldCfgDuty	Verwaltung/ Bildschirmliste Kabel/ Verteilerkonfigurationen, Registerkarte **Funktionen**	Verteilerkonfigurationen [Seite 96]
Topologiegruppen	amTopologyGroup	Kabel/ Topologiegruppen	Topologiegruppen [Seite 92]

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabelle	Menü, über das Sie auf die Tabelle zugreifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Historien der Verbindungsabfolgen	amTraceHistory	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verbindungen - manuelle Erstellung [Seite 144]
Interventionen	amWorkOrder	Ausrüstung/ Interventionen	Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen [Seite 59]
Verbindungen	amCableLink	Kabel/ Verbindungen	Verbindungen - manuelle Erstellung [Seite 144]
Standorte	amLocation	Ausrüstung/ Standorte	Standorte [Seite 57]
Verbindungsstift-Mappings	amCnxPinMap	Verwaltung/ Bildschirmliste Kabel/ Kabelverbindungstypen	Verbindungstypen [Seite 52]
Modelle	amModel	Ausrüstung/ Modelle	Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen [Seite 81] und Kabelmodelle [Seite 67]
Art	amNature	Ausrüstung/ Arten	Arten von Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen [Seite 63]
Verbindungsabfolgeoperationen	amTraceOp	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verbindungen - manuelle Erstellung [Seite 144]
Paare/Leiter	amCablePair	Verwaltung/ Bildschirmliste Kabel/ Kabel, Registerkarte **Paare/Leiter**	Kabel - Manuelle Erstellung [Seite 142]
Paare/Leiter eines Kabelmodells	amModelPair	Verwaltung/ Bildschirmliste Ausrüstung/ Modelle, Registerkarte **Kabel**	Assistent Paare erstellen [Seite 69]
Ports	amPort	Verwaltung/ Bildschirmliste Ausrüstung/ Vermögen und Lose, Registerkarte **Ports** Kabel/ Verkabelungsvorrichtungen, Registerkarte **Ports**	Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 130]

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabelle	Menü, über das Sie auf die Tabelle zugreifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Modellports	amModelPort	Verwaltung/ Bildschirmliste Ausrüstung/ Modelle, Registerkarte **Ports**	Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz [Seite 72]
Projekte	amProject	Ausrüstung/ Projekte	Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen [Seite 59]
Etikettierregeln	amLabelRule	Kabel/ Etikettierregeln	Etikettierregeln [Seite 44]
Relation Standort - Verteiler	amRelTermLoc		Verteiler [Seite 107]
Relation Modell - Steckplatz	amSlotTypeModel		Steckplatztypen [Seite 78]
Verteiler	amTermField	Kabel/ Verteiler	Verteiler [Seite 107]
Verteilerkonfigurationsrollen	amTermFldCfgRole	Verwaltung/ Bildschirmliste Kabel/ Verteilerkonfigurationen, Registerkarte **Rollen und Vorrichtungen**	Verteilerkonfigurationen [Seite 96]
Topologien	amTopology	Kabel/ Topologien	Topologien [Seite 86]
Topologie in einer Gruppe	amTopoGroupDet	Verwaltung/ Bildschirmliste Kabel/ Topologiegruppen	Topologiegruppen [Seite 92]
Kabelverbindungstypen	amCabCnxType	Kapitel/ Kabelverbindungstypen	Verbindungstypen [Seite 52]
Paar-/Leitertypen	amCablePairType	Kabel/ Paar-/Leitertypen	Paar- und Leitertypen [Seite 50]
Steckplatztypen	amSlotType	Kabel/ Steckplatztypen	Steckplatztypen [Seite 78]

Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Kabel)

Das Modul Kabel greift auf zahlreiche Tabellen der AssetCenter-Datenbank zurück. Dementsprechend sind die Tabellen über viele Verbindungen miteinander verknüpft. Aus diesem Grund kann es sich als hilfreich erweisen, bei der Eingabe von Daten in diesen Tabellen eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten.

Die nachstehend vorgeschlagene Reihenfolge muss nicht unbedingt eingehalten werden, da AssetCenter das Erstellen der fehlenden Datensätze in den verknüpften Tabellen auch zu einem späteren Zeitpunkt zulässt.

Ein Beipiel: Wir empfehlen Ihnen, Funktionen, Etikettierregeln, Rollen und Modelle vor den Verteilerkonfigurationen zu erstellen. Sie haben jedoch durchaus die Möglichkeit, den Wert einer Aufzählung im Schnellverfahren für das Feld **Rolle** hinzuzufügen und dann ebenfalls im Schnellverfahren ein Modell, eine Funktion und eine Etikettierregel hinzuzufügen. Das bedeutet allerdings, dass Sie zahlreiche, ineinander verschachtelte Fenster ausfüllen müssen, was einigermaßen umständlich ist.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht mit der optimalen Reihenfolge zur Erstellung von Datensätzen unter Hinweis auf die Abhängigkeiten, die zwischen den Tabellen bestehen, in die Daten eingegeben werden müssen.

Bei unserem Anwendungsbeispiel wurden diese Empfehlungen selbstverständlich berücksichtigt.

Indirekt mit dem Modul Kabel verbundene Tabellen bleiben mit Absicht unberücksichtigt:

- **Marken**
- **Vermögen und Lose**
- **Modelle**
- **Standorte**
- **Projekte**
- **Interventionen**

Wir gehen auch auf die sekundären, mit dem Modul Kabel direkt verbundenen Tabellen nicht näher ein. Sie werden bei der Erstellung der Datensätze in den Haupttabellen automatisch ausgefüllt.

Tabelle 9.3. Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Kabel) - Übersicht

	Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabelle	Menü für den Zugriff auf die Tabelle	Tabellen, in die zur Vorbereitung Daten eingegeben werden müssen (SQL-Name)	Kommentar
1	Aufzählungen	amItemizedList	Verwaltung/ Aufzählungen		Wenn der Administrator die Aufzählungen schließt, müssen sie unbedingt vor dem Schließen definiert werden, da die Benutzer die entsprechenden Werte hinterher nicht mehr erstellen können. Liste mit den Aufzählungen des Moduls Kabel: ▶ Aufzählungen (Kabel) [Seite 252].
1	Farbcodes	amColorCode	Kabel/ Farbcodes		
1	Etikettierregeln	amLabelRule	Kabel/ Etikettierregeln		
1	Typ des Paars/Leiters	amCablePairType	Kabel/ Paar-/Leitertypen		
1	Verbindungstypen	amCabCnxType	Kabel/ Kabelverbindungstypen	amColorCode	
1	Kabelfunktionen	amCableDuty	Kabel/ Kabelfunktionen		
1	Standorte	amLocation	Ausrüstung/ Standorte		
1	Projekte	amProject	Ausrüstung/ Projekte		
1	Interventionen	amWorkOrder	Ausrüstung/ Interventionen		
1	Art	amNature	Ausrüstung/ Arten		

	Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabelle	Menü für den Zugriff auf die Tabelle	Tabellen, in die zur Vorbereitung Daten eingegeben werden müssen (SQL-Name)	Kommentar
1	Modelle	amModel	Ausrüstung/ Modelle	amNature amLabelRule amItemizedList amColorCode amCabCnxType amCableDuty amCablePairType	Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz
1	Steckplatztypen	amSlotType	Kabel/ Steckplatztypen	amModel	
1	Modelle	amModel	Ausrüstung/ Modelle	amNature amLabelRule amItemizedList amColorCode amCabCnxType amCableDuty amCablePairType amSlotType	Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplatz
1	Topologien	amTopology	Kabel/ Topologien	amCableDuty amLabelRule amItemizedList amCabCnxType amModel amCablePairType	
1	Topologiegruppen	amTopologyGroup	Kabel/ Topologiegruppen	amTopology	
1	Verteilerkonfigurationen	amTermFldConfig	Kabel/ Verteilerkonfigurationen	amCableDuty amLabelRule amItemizedList amModel	
1	Verteiler	amTermField	Kabel/ Verteiler	amTermFldConfig amLocation amItemizedList amModel	

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabelle	Menü für den Zugriff auf die Tabelle	Tabellen, in die zur Vorbereitung Daten eingegeben werden müssen (SQL-Name)	Kommentar
1 Vermögen	amAsset	Ausrüstung/ Vermögen und Lose	amNature amLabelRule amItemizedList amModel amCabCnxType amCableDuty amSlotType amTermField amLocation	
1 Kabel	amCable	Kabel/ Kabel	amNature amLabelRule amItemizedList amModel amColorCode amCabCnxType amCableDuty amCablePairType amSlotType amLocation	

Aufzählungen (Kabel)

Einige Felder lassen sich durch Auswählen eines Werts in einer Liste ausfüllen. Zu dieser Art von Liste gehören auch Aufzählungen.

Der Zugriff auf die Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) über das Menü **Verwaltung/ Aufzählungen**.

Das Modul Kabel verwendet folgende Aufzählungen:

Tabelle 9.4. Aufzählungen (Kabel) - Liste

Kennung der Aufzählung	Über eine Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Tabelle, in der das Feld enthalten ist (Bezeichnung und SQL-Name)
amDeviceType	Vorrichtungstyp (**DeviceType**)	Modelle (**amModel**))
	Vorrichtungstyp (**DeviceType**)	Topologieschritt (**amTopologyDet**

Kennung der Aufzählung	Über eine Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Tabelle, in der das Feld enthalten ist (Bezeichnung und SQL-Name)
amCableType	Kabeltyp (**CableType**)	Modell (**amModel**))
	Kabeltyp (**CableType**)	Topologieschritt (**amTopologyDet**
amCableRole	Rolle (**CableRole**)	Kabel (**amCable**))
	Rolle (**CableRole**)	Rollen und Vorrichtungen zur Verteilerkonfiguration (**amTermFldCfgRole**)
	Rolle (**CableRole**)	Verteilervorrichtungen (**amTermFldDevice**)
	Rollen (**CableRole**)	Topologieschritte (**amTopologyDet**)
amColor	Farbcodeeinträge (**amColorDet**)	Farbe (**Color**)
amTipColor	Farbcodeeinträge (**amColorDet**)	Farbe - Spitzenader (**TipColor**)
amRingColor	Farbcodeeinträge (**amColorDet**)	Farbe - Ringader (**RingColor**)

Weitere Informationen zur Verwendung der Aufzählungen finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Aufzählungen**.

Berechnete Felder (Kabel)

Das Modul Kabel greift auf eine Reihe von berechneten Feldern zurück.

Diese berechneten Felder werden in einigen Feldern als Standardwerte verwendet.

Der Zugriff auf die Tabelle der **Berechneten Felder** (**amCalcField**) erfolgt über das Menü **Verwaltung/ Berechnete Felder**.

Im Folgenden sind die Felder aufgeführt, die direkt mit dem Modul Kabel verbunden sind:

Tabelle 9.5. Berechnete Felder (Kabel) - Liste

Bezeichnung des berechneten Felds	SQL-Name des berechneten Felds	Bezeichnung und SQL-Name der Tabelle, auf die das berechnete Feld angewendet wird	Verwendung
TermFieldName	csf_ sysCableTermFieldName	Verteiler (**amTermField**)	Dieses berechnete Feld wird von einigen AssetCenter-APIs zur automatischen Generierung eines Verteilernamens verwendet (**beispielsweise gf_CreateTerminationField**). Einige Kabelassistenten, wie z. B. der Assistent **Verteiler erstellen**, greifen auf diese API zurück.

Sie haben die Möglichkeit, diese berechneten Felder anzupassen.

Weitere Informationen zur Verwendung von berechneten Feldern finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Berechnete Felder**.

Weitere Informationen zum Verfassen von Skripten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Skripte**.

Weitere Informationen zum Verwenden von APIs finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Zähler (Kabel)

Das Modul Kabel greift auf bestimmte Zähler zurück.

Diese Zähler werden in bestimmten Feldern als Standardwerte verwendet.

Der Zugriff auf die Tabelle der **Zähler** (**amCounter**) erfolgt über das Menü **Verwaltung/ Zähler**.

Im Folgenden sind die Zähler aufgeführt, die direkt mit dem Modul Kabel verbunden sind:

Tabelle 9.6. Zähler (Kabel) - Liste

SQL-Name des Zählers	Bezeichnung und SQL-Name der Tabelle, die den Zähler verwendet	Bezeichnung und SQL-Name des Felds, das den Zähler verwendet
amCableLink_BarCode	Verbindungen (**amCableLink**)	Name (**Name**)
amTraceHistory_BarCode	Verbindungsabfolgehistorien (**amTraceHistory**)	Name (**Name**)
amCable_CableTag	Kabel (**amCable**)	Code (**Code**)

Weitere Informationen zur Verwendung von Zählern finden Sie im Handbuch **Verwaltung**, Kapitel **Datenbank anpassen/ Zähler in den Standardwerten für Felder**.

Aktionen und Assistenten (Kabel)

Das ModulKabel greift auf zahlreiche Aktionen zurück, um regelmäßig durchzuführende Aufgaben zu automatisieren. Bei den meisten dieser Aktionen handelt es sich um Assistenten.

Der Zugriff auf die Tabelle **Aktionen** (**amAction**) erfolgt über das Menü **Extras/ Aktionen/ Bearbeiten**.

Sie können die Aktionen, die mit dem Modul Kabel verbunden sind, ohne weiteres durch Anwendung eines einfachen Filters auf eines der folgenden Felder filtern:

- Domäne (**Domain**)
- Art (**Nature**)

Im Folgenden sind die Aktionen aufgeführt, die direkt mit dem Modul Kabel verbunden sind:

Tabelle 9.7. Aktionen und Assistenten (Kabel) - Liste

Name der Aktion	SQL-Name der Aktion	Typ der Aktion	Kontext der Aktion (SQL-Name der Tabelle	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Paare erstellen	sysCableCreatePair	Assistent	amModel	Assistent Paare erstellen [Seite 69]

Name der Aktion	SQL-Name der Aktion	Typ der Aktion	Kontext der Aktion (SQL-Name der Tabelle	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Ports erstellen	sysCableCreatePort	Assistent	amModel	Assistent Ports erstellen [Seite 74]
Steckplätze erstellen	sysCableCreateSlot	Assistent	amModel	Assistent Steckplätze erstellen [Seite 83]
Verteiler erstellen	sysCableCreateTermField	Assistent	amLocation	Assistent Verteiler erstellen [Seite 109]
Bündelverbindungen trennen	sysCableDisCnxBundle	Assistent	amCableBundle	
Portverbindung trennen	sysCableDisCnxPort	Assistent	amPort	
Technikraum duplizieren	sysCableDupCloset	Assistent	amLocation	Assistent Technikraum duplizieren [Seite 121]
Verteiler erweitern	sysCableExpTermField	Assistent	amTermField	Assistent Verteiler erweitern [Seite 115]
Übergreifenden Hub querverbinden	sysCableHubCnx	Assistent		
Ports intern querverbinden	sysCableInternalXCnxPort	Assistent	amPort	
Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen	sysCableOutCabTr	Assistent	amCable	
Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen	sysCableOutDevTr	Assistent	amAsset	
Etikett des Vermögens auffrischen	sysCableRefreshAssetLbl	Skript	amAsset	
Etikett des Bündels auffrischen	sysCableRefreshBundleLbl	Skript	amCableBundle	

Name der Aktion	SQL-Name der Aktion	Typ der Aktion	Kontext der Aktion (SQL-Name der Tabelle	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Etikett des Kabels auffrischen	sysCableRefreshCableLbl	Skript	amCable	
Etikett der Verbindung auffrischen	sysCableRefreshCableLinkLbl	Skript	amCableLink	
Etikett des Paars/Leiters auffrischen	sysCableRefreshPairLbl	Skript	amCablePair	
Etikett des Stifts/Anschlusses auffrischen	sysCableRefreshPinLbl	Skript	amDevicePin	
Etikett des Ports auffrischen	sysCableRefreshPortLbl	Skript	amPort	
Verbindungsabfolge des Projekts auffrischen	sysCableRefreshProjectTr	Skript	amProjTraceOut	
Historie der Verbindungsabfolgen auffrischen	sysCableRefreshTrHist	Skript	amTraceHistory	
Kabel verschieben	sysCableRelocateCable	Assistent		
Kabel entfernen	sysCableRemoveCab	Assistent	amCable	
Kabel nach Standort und Aufgabe entfernen	sysCableRemoveCabLocRole	Assistent		
Kapillarkabel entfernen	sysCableRemoveLateralCable	Assistent		

Name der Aktion	SQL-Name der Aktion	Typ der Aktion	Kontext der Aktion (SQL-Name der Tabelle	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Kapillarkabel ziehen	sysCableRunLateral	Assistent		Assistent Kapillarkabel ziehen [Seite 174]
Steigleitungen ziehen	sysCableRunRiser	Assistent		Assistent Steigleitungen ziehen [Seite 157]
Spez. Hub querverbinden	sysCableSpecificHubXCnx	Assistent		
Verteilervorrichtung austauschen	sysCableSwapAsset	Assistent	amAsset	
Unterverteiler querverbinden	sysCableWallCnx	Assistent		
Bündel querverbinden	sysCableXCnxBundle	Assistent	amCableBundle	Assistent Bündel querverbinden [Seite 184]
Ports querverbinden	sysCableXCnxPort	Assistent	amPort	
Vermögen des Projekts verschieben	sysCableXferAsset	Assistent	amAstProjDesc	
Kabel des Projekts verschieben	sysCableXferCable	Assistent	amProjCable	
Verbindungen des Projekts verschieben	sysCableXferTrace	Assistent	amProjTraceOut	
Kabelquerverbindungen	sysCableCableXCnx	Skript	amCable	Assistent Kabelquerverbindungen... [Seite 196]
Querverbindungen der Vorrichtung	sysCableDeviceXCnx	Skript	amAsset	Assistent Querverbindungen der Vorrichtung... [Seite 198]

Name der Aktion	SQL-Name der Aktion	Typ der Aktion	Kontext der Aktion (SQL-Name der Tabelle	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen	sysCableCableTrace	Skript	amCable	Assistent Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen... [Seite 203]
Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen	sysCableDeviceTrace	Skript	amAsset	Assistent Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen... [Seite 200]

Weitere Informationen zur Verwendung von Aktionen finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Aktionen**.

Weitere Informationen zum Verfassen von Skripten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Skripte**.

Weitere Informationen zum Verwenden von APIs finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Sie können neue Aktionen erstellen oder vorhandene Aktionen anpassen

Module von AssetCenter Server (Kabel)

Dem Modul Kabel sind keine dedizierten Module vorbehalten.

Komponenten von datakit und datasys (Kabel)

AssetCenter wird zusammen mit Daten geliefert, die in eine Demo-Datenbank oder die Datenbank mit den Lebenddaten des Unternehmens importiert werden können.

Anmerkung:

Einige dieser Daten sind bereits in der Demo-Datenbank enthalten, die zusammen mit AssetCenter installiert wird.

Diese Daten gehören zu einer der folgenden Gruppen:

- **Systemdaten**: Daten, die zur ordnungsgemäßen Funktionsweise von AssetCenter unerlässlich sind.
- **Geschäftsspezifische Daten**: Standarddaten, die Sie bei Bedarf in Ihre Datenbank einfügen können.

  Diese Daten sind in funktionale Einheiten untergliedert.
- **Systemdaten**: Daten, die dem Benutzer helfen, sich mit AssetCenter vertraut zu machen.

Daten der Gruppe **datasys** für das Modul Kabel

Für die Kabelverwaltung enthalten die **Systemdaten** Daten für die nachstehenden Tabellen:

- **Aktionen** (**amAction**)

  Beispiel: Kabelassistenten
- **Berechnete Felder** (**amCalcField**)

Die **Systemdaten**, die sich spezifisch auf die Kabelverwaltung beziehen, befinden sich bereits in der Demo-Datenbank, die zusammen mit AssetCenter installiert wird.

Die **Systemdaten** für das Modul Kabel sind in der Datenbank mit den Lebenddaten enthalten, wenn Sie diese Möglichkeit bei der Erstellung der Datenbank mit AssetCenter Database Administrator ausgewählt haben (▸ Vorbereitungen [Seite 31]).

Geschäftsspezifischen Daten, die dem Modul Kabel vorbehalten sind

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für **geschäftsspezifische Daten**, die dem Modul Kabel vorbehalten sind:

- **Etikettierregeln** (**amLabelRule**)
- **Farbcodes** (**amColorCode**)
- **Topologien** (**amTopology**)
- **Verteilerkonfigurationen** (**amTermFldConfig**)
- **Moddelle** (**amModel**)

Die **geschäftsspezifischen Daten**, die dem Modul Kabel vorbehalten sind, gehören zu der Demo-Datenbank, die zusammen mit AssetCenter installiert wird, oder zu der Datenbank mit den Lebenddaten, sofern Sie diese Möglichkeit mit AssetCenter Database Administrator ausgewählt haben (▸ Vorbereitungen [Seite 31]).

Berichte und Formulare (Kabel)

Im Lieferumfang von AssetCenter sind Formulare und Berichte enthalten, von denen sich einige spezifisch auf das Modul Kabel beziehen.

Wenn Sie in Ihrer Datenbank verfügbar sein sollen, müssen Sie sie mithilfe der Software AssetCenter Database Administrator importieren.

Berichte des Moduls Kabel importieren und identifizieren

Weitere Informationen zum Importieren von Berichten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Crystal-Berichte**, Abschnitt **Funktionsprinzip und Installation des Berichtgenerators**, Abschnitt **Vorkonfigurierte Crystal Reports-Berichte in der Datenbank installieren**.

Weitere Informationen zum Identifizieren von Berichten des Moduls Kabel, finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Crystal-Berichte**, Abschnitt **Crystal-Berichte eines bestimmten Moduls identifizieren**.

Formulare des Moduls Kabel importieren und identifizieren

Weitere Informationen zum Importieren der Formulare finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Formulare**, Abschnitt **Vorkonfigurierte Formulare in der Datenbank mit den Lebenddaten installieren**.

Weitere Informationen zum Identifizieren der Formulare des Moduls Kabel nach ihrem Import finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Formulare**, Abschnitt **Formulare eines bestimmtes Moduls identifizieren**.

Automatische Aktionen (Kabel)

Eine Liste der automatisch im Hintergrund von AssetCenter ausführbaren Aktionen finden Sie im Handbuch **Datenbankstruktur**.

Referenzen: Weitere Dokumente (Kabel) [Seite 262].

API (Kabel)

Einige AssetCenter-APIs beziehen sich auf das Modul Kabel.

Diese APIs führen folgende Funktionen aus:

- Prüfen der Integritätsregeln der Datenbank

  Beispiel: Prüfen, ob die Stifte eines Port zu derselben Verkabelungsvorrichtung wie der Port selbst gehören.
- Von bestimmten Aktionen in der Datenbank ausgelöste Agenten

  Beispiel: Duplizieren von Paaren des Kabelmodells bei der Erstellung eines Kabels.

Eine Liste mit den entsprechenden Beschreibungen der Kabel-APIs finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Ansichten (Kabel)

Es gibt keine für das Modul Kabel dedizierten Ansichten.

Weitere Informationen zur Verwendung von Ansichten finden Sie im Handbuch **Anpassung**, Kapitel **Arbeiten mit Ansichten**.

Weitere Dokumente (Kabel)

Dieses Handbuch enthält nur Informationen, die sich direkt auf das Modul Kabel beziehen.

Zusätzliche Informationen finden Sie in den nachstehend aufgeführten Handbüchern:

Tabelle 9.8. Weitere Dokumente (Kabelverwaltung) - Liste

Dokument...	Informationen zu folgenden Themenbereichen	Format	Speicherort im AssetCenter-Installationsordner
Installation	◆ Installation von AssetCenter	Ausdruck	**\doc\pdf\Installation*.pdf**
		Online	**\doc\chm\install*.chm**
Transversale Tabellen	◆ Standorte	Ausdruck	**\doc\pdf\CommonTables*.pdf**
		Online	**\doc\chm\common*.chm**
Einführung	◆ Allgemeine Ergonomie der Software	Ausdruck	**\doc\pdf\UserInterface*.pdf**
		Online	**\doc\chm\userint*.chm**
Ausrüstungsverwaltung	◆ Die Verwaltung von Arten, Modellen, Vermögen, Projekten und Interventionen im Allgemeinen	Ausdruck	**\doc\pdf\Portfolio*.pdf**
		Online	**\doc\chm\portfol*.chm**
Verwaltung	◆ Anpassung von Feldern	Ausdruck	**\doc\pdf\Administration*.pdf**
		Online	**\doc\chm\admin*.chm**
Verwendung erweiterter Funktionen	■ Verwaltung von Aufzählungen ■ Arbeiten mit Assistenten ■ Erstellung von Skripten ■ Arbeiten mit berechneten Feldern	Ausdruck	**\doc\pdf\AdvancedUse*.pdf**
		Online	**\doc\chm\advanced*.chm**

Dokument...	Informationen zu folgenden Themenbereichen	Format	Speicherort im AssetCenter-Installationsordner
Kontexthilfe zu Feldern und Verknüpfungen	❖ Beschreibung der Felder und Verknüpfungen in der Datenbank	Online	Diese Hilfe ist auf verschiedene Weisen abrufbar. Wählen Sie ein Feld oder eine Verknüpfung und: ■ drücken Sie die rechte Maustaste, und wählen Sie das Kontextmenü **Hilfe zu diesem Feld**. ■ drücken Sie gleichzeitig die Tastenkombination **Umschalttaste** und **F1**. ■ Wählen Sie das Menü **Hilfe/ Hilfe zu diesem Feld**.
Programmer's reference	❖ Verwendung der APIs	Ausdruck	**`\doc\pdf\ProgrammersReference*.pdf`**
		Online	**`\doc\progref*.chm`**
Datenbankstruktur	■ Liste der Tabellen, Felder, Verknüpfungen und Indizes der Datenbank ■ Von AssetCenter automatisch ausgelöste Agenten	Textdatei	■ **`doc\infos\database.txt`** ■ **`\infos\tables.txt`**
		Online	**`\doc\chm\dbstruct*.chm`**
Allgemeine Online-Hilfe	❖ Die Funktionsweise der gesamten Anwendung	Online	Diese Hilfe ist auf verschiedene Weisen abrufbar. Wählen Sie ein Feld oder eine Verknüpfung und: ■ Drücken Sie die Taste **F1**. ■ Wählen Sie das Menü **Hilfe/ Index**.

PEREGRINE

Index

A

Abfolgen, 221
Abschnitte, 236
Adapter, 225
Aktionen, 255
amCableRole (Aufzählung), 36
amCableType (Aufzählung), 35
amColor (Aufzählung), 42 , 37
amDeviceType (Aufzählung), 34
amRingColor (Aufzählung), 42 , 37
amTipColor (Aufzählung), 42 , 37
Anschlussblöcke, 228
Anschluss - Blöcke, 228
Anschlüsse, 205
Ansichten, 262
Anwendungsbeispiel
  Arten, 65
  Bündel - Querverbindung, 192
  Einführung, 25
  Etikettierregeln, 48
  Farbcodes, 42
  Farben, 38
  Interventionen, 61
  Kabel, 143
  Kabelfunktionen, 57
Kabelmodelle, 71
Kabeltypen, 36
Kapillarkabel, 183
Marken, 67
Paar- und Leitertypen, 52
Projekte, 61
Standorte, 58
Steckplatztypen, 80
Steigleitungen, 171
Technikraum - Duplizieren, 126
Topologiegruppen, 95
Topologien, 89
Verbindungen, 153 , 153
Verbindungsabfolgehistorien, 154
Verbindungsabfolgeoperationen, 155
Verbindungsabfolgeprotokolle, 154
Verbindungstypen, 54
Verkabelungsrollen, 37
Verkabelungsvorrichtungen, 140
Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen, 85
Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz, 76
Verkabelungsvorrichtungstypen, 35
Verteiler, 113

Verteiler - Erweiterung, 120
Verteilerkonfigurationen, 103
Vorsichtsmaßnahmen, 25
API, 262
Arten, 63
AssetCenter Database Administrator
Geschäftsspezifische Daten - Import
Neue Datenbank, 32
Vorhandene Datenbank, 32
AssetCenter - Installation, 34
AssetCenter-Server - Module, 259
Assistenten
Identifizierung, 255
Voraussetzungen, 157 , 98 , 59 , 46
Aufzählungen, 252
Ausgangsposition, 101
Automatische Aktionen, 262

B

Benutzer, 224
Berechnete Felder, 253
Berichte, 261
Bestückungsrichtung, 102
Bündel querverbinden (Assistent), 184

D

Datenbank
Geschäftsspezifische Daten - Import
Neue Datenbank, 32
Vorhandene Datenbank, 32
Struktur, 264
Vorbereitung, 32
Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue
Datenbank anlegen (Option), 33 , 32
Definitionen
Abfolge, 221
Abschnitt, 236
Adapter, 225
Anschluss, 205
Anschlussblock, 228
Anschluss - Block, 228
Benutzer, 224
Bündel, 215
Erweiterungssteckverbindung, 211
Etikett, 213
Etikettierregel, 219
Etikettierregel, 219
Farbcode, 207
Farbcodeeintrag, 213
Farbcodeeintrag, 213
Farbe
Farbcode, 207
Farbcodeeintrag, 213
Funktion, 215
Gestell, 228
Horizontal - Verteilung, 230
Host, 216
Hub, 232
Jumper, 232
Kabel, 206
Kabeltyp, 222
Steigleitung, 234
Steigleitung ziehen, 236
Kabeltrasse, 228
Kabel - Trassen, 228
Kabeltyp, 222
Kapillar - Verteilung, 230
Konfiguration des Verteilers, 210
Konzentrator, 232
Kupferpatchkabel, 232
Leiter, 218
Paar-/Leitertyp, 224
Multiplexer, 232
Paar, 218
Paar-/Leitertyp, 224
Paar-/Leitertyp, 224
Port, 218
Querverbindung, 217
Repeater, 234
Ringader, 217
Rolle, 220
Router, 234
Schalter, 235
Spalte, 209
Spitzenader, 218
Stecken
Steckschrank, 227
Steckplatz, 211
Steckplatztyp, 224

Steckplatztyp, 224
Steckschrank, 227
Stecktafel, 219
Stecktafel (oder Verteilertafel), 233
Steigleitung, 234
Steigleitung ziehen, 236
Stift, 205
Topologie, 221
Topologiegruppe, 216
Topologieschritt, 213
Topologiegruppe, 216
Topologieschritt, 213
Umschalter, 235
Umsetzer, 229
Unterverteiler, 235
Verbindung, 217
Verbindungsabfolge, 206
Verbindungsabfolgeprotokoll, 209
Verbindungsabfolge, 206
Protokoll der Verbindungsabfolge, 209
Verbindungsabfolgeprotokoll, 209
Verbindungstyp, 222
Verbindung - Typ, 222
Verkabelungsvorrichtung, 210
Verkabelungsvorrichtungstyp, 223
Verkabelungsvorrichtungstyp, 223
Verteiler, 219
Hauptverteiler, 234
Konfiguration des Verteilers, 210
Unterverteiler, 235
Verteilung
Horizontal, 230
Kapillar, 230
Stecktafel, 233
Verteilertafel, 233
Vertikal, 229
Vertikal - Verteilung, 229
Wandsteckdose, 233
Wiederholer, 234
Zeile, 217
Demo-Datenbank, 260
Doppelseitig, 132

E

Einseitig, 132
Erweiterte Verwendung von AssetCenter, 263
Erweiterungssteckverbindungen, 211
Etiketten
(Siehe auch Etikettierregeln)
Beispiele, 46
Definition, 213
Etikettierregeln, 44
Definition, 219

F

Farbcodeeinträge, 213
Farbcodes, 40
Definition, 207
Farbcodeeinträge, 213
Farben, 37
Farben, 37
Farbcodeeinträge, 213
Farbcodes, 207 , 40
Formulare, 261

G

Geschäftsspezifische Daten, 259 , 32 , 32
Gestell, 228
Glossar, 205-236
Begriffe in AssetCenter, 205-225
Geschäftsspezifische Begriffe, 225-236
Geschäftsspezifische Fachbegriffe

H

Handbücher zu AssetCenter, 262
Hilfe zu Feldern und Verknüpfungen, 264
Horizontal - Verteilung, 230
Hosts, 216
Hubs, 232

I

Installation von AssetCenter, 263
Interventionen, 59

J

Jumper, 232

K

Kabel
(Siehe auch Arten)
(Siehe auch Marken)
(Siehe auch Modelle)
Definition, 206
Erstellungsarten, 129
Kabeltrassen, 228
Kabeltypen, 222 , 35
Manuelle Erstellung, 142
Querverbindung, 196
Rollen, 36
Steigleitung, 234
Steigleitungen, 157
Steigleitung ziehen, 236
Verbindungsarten, 23
Kabelbündel, 145
Definition, 215
Virtuelle Bündel, 131
Kabelfunktionen, 215 , 55
Kabelmodelle
(Siehe auch Marken)
Kabel, 67
Paare erstellen (Assistent), 69
Kabelquerverbindungen (Assistent), 196
Kabeltrassen, 228
Kabeltypen, 222 , 35
Kapillarkabel ziehen, 174
Kapillar - Verteilung, 230
Konzentratoren, 232
Kupferpatchkabel, 232 , 24

L

Leiter, 218
(Siehe auch Paar- und Leitertypen)
Lizenz, 32

M

Marken, 66
Menüs, 237
Module aktivieren (Menü), 32
Module von AssetCenter-Server, 259
Modul Kabel
Einrichtung, 31-106
Vorbereitung, 31
Vorkenntnisse, 13
Multiplexer, 232

O

Online-Hilfe, 264
Optionen der Schnittstelle, 244

P

Paare, 218
(Siehe auch Paar- und Leitertypen)
Paare erstellen (Assistent), 69
Paar- und Leitertypen, 224 , 50
Ports, 145
Definition, 218
Verbindungsarten, 23
Ports erstellen (Assistent), 81 , 74
Programmer's reference, 264
Projekte, 59

Q

Querverbindungen, 217
Querverbindungen der Vorrichtung (Assistent), 198

R

Referenzen, 237-264
Registerkarten, 237
Repeater, 234
Ringadern, 217
Router, 234

S

Schalter, 235
Schnittstelle - Optionen, 244
Spalte, 209
Spitzenadern, 218
Standorte, 57
Stecken
Steckschränke, 227
Steckplätze
(Siehe auch Modelle)
(Siehe auch Steckplatztypen)
Definition, 211

Steckplätze mithilfe eines Assistenten erstellen, 83
Steckplätze erstellen (Assistent), 83
Steckplatztypen, 224 , 78
Steckschrank, 227
Stecktafel (oder Verteilertafel, 233
Stecktafel (oder Verteilertafel), 219
Steigleitung, 234
Steigleitungen ziehen (Assistent), 157
Steigleitung ziehen, 236
Stifte
Definition, 205
Verbindungsarten, 23
Symbole der Symbolleiste, 243
Symbolleiste, 243
Systemdaten, 259

T

Tabelle, 244
Tabellen
Abhängigkeiten, 249
Transversale Tabellen, 263
Technikraum duplizieren (Assistent), 121
Topologiegruppen, 216 , 92
Topologien, 86
(Siehe auch Topologiegruppen)
Beispiele, 87
Definition, 221
Topologieschritte, 213
Topologieschritte, 213

U

Umschalter, 235
Umsetzer, 229
Unterverteiler, 235

V

Verbindungen, 145
(Siehe auch Verbindungstypen)
Bündel - Querverbindung, 184
Definition, 217
Erstellung, 157-194
Erstellungsarten, 129
Kapillarkabel, 174
Manuelle Erstellung, 150 , 144
Steigleitungen, 157
Verbindungsabfolgen, 206
Verbindungsabfolgeprotokolle, 209
Verbindungsarten, 23
Verbindungstypen, 222
Verbindungsabfolgen
Anzeige
Vorrichtungen, 198
Anzeigen, 195
Kabel, 203 , 196
Vorrichtungen, 200
Definition, 206
Druck
Kabel, 203
Vorrichtungen, 200
Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen (Assistent), 203
Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen (Assistent), 200
Verbindungsabfolgeprotokolle, 209
Verbindungsabfolge - Protokolle, 209
Verbindungstypen, 222 , 52
Verkabelung
(Siehe auch Kabelfunktionen)
Verkabelungsrollen, 36
Definition, 220
Verkabelungsvorrichtungen
(Siehe auch Arten)
(Siehe auch Marken)
Definition, 210
Einseitige bzw. doppelseitige Vorrichtungen, 132
Erstellungsarten, 129
Manuelle Erstellung, 130
Typen, 34
Verbindungsabfolgen, 198
Verbindungsarten, 23
Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen, 81
Verkabelungsvorrichtungstypen, 223
Vorrichtungen ohne Steckplatz - Modelle, 72
Verkabelungsvorrichtungsmodelle
(Siehe auch Marken)
Ports erstellen (Assistent), 74

Ports mithilfe eines Assistenten erstellen, 81
Steckplätze mithilfe eines Assistenten erstellen, 83
Vorrichtungen mit Steckplätzen, 81
Vorrichtungen ohne Steckplatz, 72
Verkabelungsvorrichtungstypen, 223
Verteiler, 107
(Siehe auch Verteilerkonfigurationen)
Definition, 219
Erstellung mithilfe eines Assistenten, 109
Erweiterung, 115
Hauptverteiler, 234
Manuelle Erstellung, 108
Technikraum - Duplizieren, 121
Unterverteiler, 235
Verteiler erstellen (Assistent), 109
Verteiler erweitern (Assistent), 115
Verteilerkonfigurationen, 96
Ausgangsposition, 101
Bestückungsrichtung, 102
Definition, 210
Parameter, 98
Verteilung
Horizontal, 230
Kapillar, 230
Stecktafeln, 233
Verteilertafel, 233
Vertikal, 229
Vertikal - Verteilung, 229
Verwaltung von AssetCenter, 263
Virtuelle Ports
Assistenten - Grenzen, 185
Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung, 131

W

Wandsteckdosen, 233
Wiederholer, 234

Z

Zähler, 254
Zeilen, 217

Peregrine
SYSTEMS